P

Ausgabe 40
Dezember 2011
Januar 2012
gratis

Mit Theater-, Kunst- und Literatur-Vorschau

Schöne P-scherung!

Yoga erobert Darmstadt

Black Box mit Roman Flügel

Hörspiel mit Bormuth

Parole P! mit Petkovic, Phil Fill, Partsch + Partheil

Veranstaltungskalender

Stadtkulturmagazin

SAUSALITOS
viel Spaß!
Dance & Dine
Special Guest DJs
Jumbo Night
den ganzen Abend
THE SOUND OF SAUSALITOS
jeden Donnerstag ab 18 Uhr
Eintritt frei
Landgraf-Georg-Straße 25 • 64283 Darmstadt
www.sausalitos.de

Hallo Darmstadt.

Was eine eigene fette Party angeht, hat sich das **P-Magazin** im Jahr 2011 in **Bescheidenheit** geübt. **Muss ja nicht immer die Megasause sein.** Dafür veranstalten wir jetzt – in Kooperation mit der Centralstation – eine **kleine, feine DJ-Reihe** mit ungewöhnlichem Line-up: Bei **„Parole P!"** legen **Darmstädter P-rominente** in der Lounge des ehemaligen E-Werks ihre **Lieblingsplatten** auf. Mit dabei sind: Andrea **P-etkovic** & **P-hil Fill** (gleich am Di, 29.11.), Jochen **P-artsch** (am Di, 20.12.), Uli **P-artheil** (am Do, 22.12.) und das **Parole P DJ-Team** (am Di, 27.12.). Der Eintritt ist jeweils frei. **Wir freuen uns auf Euer Kommen, gemeinsames Trinken und Tanzen!**

Aber auch sonst ist in Darmstadt in den kommenden acht Wochen, die Euch diese **P-Doppelausgabe** auf **92 Seiten** näher bringt, kulturell jede Menge los.

Speziell **von uns für Euch, liebe P-Leser**, gibt es noch vor Weihnachten eine richtig schöne **P-scherung** (Seiten 18 – 24), bei der selbst das Christkind vor Neid erblasst. **Macht mit bei der Schnitzeljagd durch Darmstadts liebenswerteste Läden** – und staubt dolle Gewinne ab.

Und kommt danach **gut** durch die Weihnachts(w)irrungen – und bleibt auch im neuen Jahr **neugierig** und **p-hantastisch ver-P-t!**

Die P-Redaktion

Inhalt

Thema	Seite	Thema	Seite
Vorwort, Inhalt, Impressum	03	Veranstaltungskalender	47 – 69
Favoriten des Monats	04 – 10	Out of Darmstadt	72 + 73
Suche und finde!	12	Black Box mit Roman Flügel	74 – 76
Parole P! Durch die Darmstädter Nacht …	14 + 15	Wrede und Antwort	78
besonders … durchnummeriert	16 + 17	Unter Pappeln, Folge 19	79
Schöne P-scherung!	18 – 24	Volles Bouquet, Folge 14	80
Kommen und Gehen	26 – 27	Iss was! Folge 19: Lebkuchenhaus	81 + 82
Yoga erobert Darmstadt	28 – 32	Hessisch for runaways, Folge 16	83
Blutstammzellen spenden, Leben retten	34 – 36	Aufgeschnappt!	84 + 85
Das literarische Darmstadt im Winter	38 + 39	Hörspiel mit Bormuth	86 + 87
Neues auf Darmstadts Theaterbühnen	40 + 41	Schulterblick mit Sandra Sabo	89
Kunstausstellungen im Winter	42 – 44	Darmstädter Typ: Ricarda Rau	90
„Mirabelle"-Comic	45	Rischdisch (un)wischdisch	90

Impressum

Stadtkulturmagazin P 40. Ausgabe – Dezember 2011 / Januar 2012 **Herausgeber und Chefredakteur (V.i.S.d.P.):** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon (0163) 7929262 **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21 (poolX), 64283 Darmstadt **Stellvertr. Chefredakteur:** Tobi Moka (tm), tobias.moka@p-verlag.de **Anzeigen:** Jens Engemann (je), anzeigen@p-verlag.de, Telefon (0176) 21964883 **Buchhaltung:** Katrin Klopfer, katrin.klopfer@p-verlag.de **Marketing:** Janna Hoffmann (jh), janna.hoffmann@p-verlag.de **Artdirektion:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, Lisa Zeißler, lisa.zeissler@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Lukas Fiala, Astrid Fischer, Tanja Beate Heuser, Skye Rapolder, Silke Widderich, Sandra Wittwer **Coverfoto:** Daniel Wildner, www.threedayslate.tumblr.com **Redaktion dieser Ausgabe:** Agges, Jana Bethge, Petra Blank (pb), Tobias Blum, Patrick Demuth (pd), Steffen Falk (sf), Steffen Gerth (sg), Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk, Meike Heinigk (mei), Antje Herden (ah), Mathias Hill (mh), Hannah Knell, Kossi, Sascha Löwel, Victoria Müller (vm), Jennifer Pahls (jp), Mira Schleinig (mis), Tilmann Schneider (tman), Gunnar Schulz (gs), Daniel Wildner (daw), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion**: Jan Ehlers + Laura Morche, www.janehlers.net **Facebook:** Jo Schulz und Jacob Chromy **Druck:** Druckerei Lokay, Königsberger Straße 3, 64354 Reinheim **Auflage:** 13.000 Exemplare **Verteilung:** über 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August) **Nachdruck / Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die im P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur nach schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. **Nächste Ausgabe:** Februar 2012 **Redaktionsschluss:** 10. Januar **Anzeigenschluss:** 17. Januar **Veranstaltungskalender:** 15. Januar **Erscheinungsdatum:** 30. Januar 2012 **www.p-magazin.net** und **www.facebook.com/pmagazin**

Favoriten des Monats

Darmstädter Weihnachtsmarkt **LEBKUCHEN UND GLÜHWEIN**

Weihnachtsmarkt-Zeit in Darmstadt ... bedeutet: Der Lange Lui erstrahlt dank 30.000 LED-Lämpchen. Klimaneutral, wie die Veranstalter betonen. Die Partnerstädte tischen Spezialitäten auf, die 22-jährige Physik-Studentin Anja Schuster, frisch gebackene „Miss Darmstadt", verwandelt sich in eine Glühweinprinzessin – und donnerstags spielen After-Work-Livebands. Auf **www.facebook.com/darmstadtmarketing** wählt man den schönsten Weihnachtsmarktstand, im Schlossmuseum gibt's Weihnachtsgeschichten unterm Kronleuchter – und an den Adventswochenenden einen Kunsthandwerkermarkt im Schlosshof. Kommt man kaum drum herum. (ct)

Marktplatz (und Innenstadt) / noch bis Fr, 23.12.
Mo - Sa 10.30 bis 21 Uhr, So 11.30 bis 21 Uhr / Eintritt frei

Movember Ending Party mit Dan meets Portland (DA) **SCHNORRES-BENEFIZ**

„Changing the face of men's health": Darum geht's im „Movember". November, ein Kofferwort aus Moustache (Oberlippenbart) und November, bezeichnet eine aus Australien stammende Art des Fundraising, bei der sich jährlich im November Männer Oberlippenbärte wachsen lassen, um während des Monats Spenden zugunsten der Erforschung und Vorbeugung von Prostatakrebs und anderen männlichen Gesundheitsproblemen zu sammeln. In Darmstadt liegt das „Movember"-Headquarter an der Kreuzung vorm Kopernikusplatz: Im „Crossroads" wird auch abschließend gefeiert – mit Dan meets Portland (live), „Best Moustache"-Siegerehrung und Spenden sammeln. (ct)

Crossroads Bar and Grill (am Kopernikusplatz) / Fr, 02.12. / 20 Uhr / Eintritt frei, mehr Infos und Fotos: www.facebook.com/DarmMos

School of Zuversicht feat. DJ Patex (Hamburg) **DANCE TO THE UNDERGROUND**

DJ Patex ist Teil der sympathischen Hamburger „Golden Pudel"-Mafia rund um Rocko Schamoni und Schorsch Kamerun. Außerdem war sie jahrelang Teil der grandiosen Knarf Rellöm Trinity. Mit Knarf oder solo war Patex schon mehrfach in Darmstadt anzutreffen Jetzt kommt sie mit dem vierköpfigen Projekt School of Zuversicht samt Indietronic-Sound mit Punk-Schnipseln und Gaga-Diskurs. Das ist tanzbar, sexy und intelligent, nur manchmal hamburg-typisch eine Spur zu selbstverliebt. Aber das ist okay, denn Patex hat sich diesen Status verdient. Und ein volles „Blumen". (tm)
Klingt wie: Knarf Rellöm, New Order, Soulwax, Miss Kittin, Das Bierbeben, Die Türen

Das Blumen (Nieder-Ramstädter-Straße 75) / Fr, 02.12 / 21 Uhr
Abendkasse 5 Euro

TV Noir: Wolfgang Müller (HH) & Yasmine Tourist (Stuttgart) **AKUSTIK**

Wie beschreibt man einen Künstler, der so dezent poetisch-schöne Lieder singt, als großes Vorbild für Künstler wie Knyphausen oder Bischler gilt und schon längst den Status des Geheimtipps überschritten hat? Wolfgang Müller ist DER Hamburger Jung' der aktuellen Singer-Songwriter-Szene. Auch Yasmine Tourist sind mit ihrem Folkrock eine der erfolgreichsten Entdeckungen bei TV Noir. (daw)
Klingt wie: Ein akustischer Doppelschlag auf die Sinne in dieser Vorweihnachtszeit.

603qm / Fr, 02.12. / 21 Uhr / Abendkasse 12 Euro

Favoriten des Monats

„JazzTalk“: Paul Kuhn Trio feat. Gaby Goldberg „KEIN BIER AUF HAWAII“ WAR EINMAL

Paul Kuhn! Schlagersänger, Pianist, Bandleader und ein ganz großer Mann des deutschen Jazz beehrt das Jazzinstitut. Zum Paul Kuhn Trio mit Martin Gjakonovski (Bass) und Willy Ketzer (Schlagzeug) gesellt sich die Sängerin Gaby Goldberg– und im JazzTalk wird sich Wolfram Knauer mit dem Altmeister über dessen Jazzkarriere unterhalten, über seine Zeit mit Peter Alexander oder Rudi Carrell, als Bandleader der SFB-Bigband und vieles mehr. (mei)

Gewölbekeller unterm Jazzinstitut (Bessunger Straße 88d) / Fr, 02.12., sowie Sa, 03.12. / 20.30 Uhr / Abendkasse 25 Euro (unter 21 Jahren: 3 Euro), Ticketreservierung unter (06151) 963700 und jazz@jazzinstitut.de empfohlen!

„Topshake“ mit Marcus K. und Weige SOUL KNIGHTS

Wer auf guten alten Funk und Soul steht, sollte an diesem Samstag unbedingt im „Sumpf“ auftauchen. Denn dann rufen Marcus K. und Weige wieder zum gepflegten Tanz auf: Rare Soul, True R’n’B, Raw Funk – hier werden nur feinste Scheiben aufgelegt, von Anfang der Sechziger bis Mitte der Siebziger, wie immer Original 45er Vinyl. Plus Goodie: Dr. Fu Man Scheu als Gast-DJ. „Topshake“ passiert damit zum dritten Mal im „Sumpf“, insgesamt ist es schon die sechste Veranstaltung der groovigen Partyreihe. Wer schon mal dabei war, weiß: Nicht zu warm anziehen … (pb)

Sumpf (Kasinostraße 105) / Sa, 03.12. / 22 Uhr / Abendkasse 3 Euro

J.S. Bachs Weihnachtsoratorium für Klein und Groß JAUCHZET, FROHLOCKET!

Die berühmteste Komposition Johann Sebastian Bachs, das Weihnachtsoratorium, führt der Bach-Chor Darmstadt am zweiten Advent in zwei Versionen in der Johanneskirche auf: Am Nachmittag erzählt ein Hirte, begleitet von Bachs Kantaten 1 bis 3, die Weihnachtsgeschichte vor leuchtenden Kinderaugen 4- bis 9-Jähriger. Am frühen Abend sind die Älteren geladen, der musikalisch umgesetzten und von strahlenden Trompetentönen getragenen Geburtsgeschichte Jesu der Evangelisten Lukas und Matthäus zu lauschen. Klingt wie: Eine beeindruckende und feierliche Einstimmung auf die Adventszeit, abseits schnöder Konsumorientierungen. (ah)
Johanneskirche (am Johannesplatz) / So, 04.12. / Kindervorstellung: 15 Uhr, Konzert: 18 Uhr / Eintritt Kindervorstellung: 5 Euro (bis 15 Jahre), 10 Euro (Erwachsene) und 20 Euro (Familien), Eintritt Konzert: 18 bzw. 22 bzw. 28 Euro (Hörplatz: 5 Euro)

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Monster Magnet (USA) + Support: The Black Spiders DOPES TO INFINITY-TOUR

Die Band mit einem der, wie ich finde, schönsten Namen des Genres hat sich 1989 gegründet – und seitdem solide elf Alben rausgebracht. Die Jungs sind jetzt im besten Alter, um uns richtig Angst zu machen. Der Name der Tour bezieht sich auf ihr Erfolgsalbum von 1995, dessen Höhepunkte sie uns nochmals zu Gehör bringen werden – neben anderen Perlen ihres Schaffen, das Hard-Rock-Rubriken wie Stoner Rock, Psychedelic Rock, Space Rock und Krautrock bearbeitet. Wird so oder so die Halle der Centralstation ROCKEN! (tman)
Klingt wie: Spacelord, motherfucker!

Centralstation (Halle) / Di, 06.12. / 20.30 Uhr / Abendkasse 32 Euro

Favoriten des Monats

The Hookers (USA) + Blood Patrol (DA) — MACH MA LAUTER!

Starwhore haut mal wieder einen raus. The Hookers live in Darmstadts lautestem Keller. Nach Pausierung wieder gemeinsam mit „Rock'n'Roll Outlaw" Adam Neal, dem Mastermind und Sänger der Band, unterwegs. Neal hilft mitunter bei Nine Pound Hammer und Nashville Pussy am Schlagzeug aus. Geradliniger Punkrock mit Einflüssen aus Metal und Rock. Geht auf jeden Fall mächtig nach vorne! Das muss man auch von Blood Patrol sagen: Old-School-Trash-Metal vom Allerfeinsten. Nicht verpassen! (gs)
Klingt wie: Runaway Nightmare

Bessunger Knabenschule (Keller) / Mi, 07.12. / 22 Uhr / Abendkasse 7 Euro

Elektro-„Superhelden"-Schule — SZENENWECHSEL

Was haben DJ Kai (Goldene Krone), Le Coq Maladd (Frischzelle) und Psycho Jones (RedCat Mainz) gemeinsam? Im DJ-Alltag legen sie Indie und Britpop, Soul und Funk, Metal, Hardcore, New Wave und Punk auf. Doch in ihrer bisher geheimen Identität ist jeder ein DJ-Superheld der elektronischen Musik! So bekommt man an diesem Abend einen etwas anderen Tanzabend der drei Herren unter ihren aka's Ironman, Superman und Spiderman zu hören.
Klingt spannend. Als Gastgeberinnen: Catwoman und Elektra aka DontCanDJ. (tman)
Schlosskeller / Fr, 09.12. / 22 Uhr
Abendkasse 5 Euro (freier Eintritt mit Superhelden-Kostümierung!)

Pete York & Band (GB) — DRUM BOOGIE

Helge Schneider beweist immer ein gutes Näschen für Mitmusiker. Pete York begleitete den Dada-Jazz-Humoristen jahrelang als virtuoser Schlagzeuger auf Platte und Tournee. Aber die Karriere des fast 70-jährigen Engländers begann schon in den 1960ern bei der legendären Spencer Davis Group. Er ist einer der Besten seines Metiers und arbeitete mit den Größten aus Rock, Jazz, Blues und Swing. In den 1980ern wurde er bekannt durch die TV-Show „Super Drumming". Neben seinem äußerst eleganten Spiel darf man sich vor allem auf Yorks Anekdoten und Humoresken freuen. Sympathische Legende. (tm)
Klingt wie: Highspeed Boogie Woogie, Rhythm & Blues, Rock'n'Roll, Las Vegas Swing

Jagdhofkeller (Bessunger Straße 84) / Sa, 10.12. / 20.30 Uhr / Abendkasse 27 Euro

„Radaudisko live" mit Wight + Bushfire (DA) — MALAKAS OF THE UNIVERSE

Die beiden Lokalmatadore des wabernden Rock, Wight und Bushfire, walzten in den vergangenen Wochen erstmals gemeinsam quer durch die Republik. An diesem Abend kehren sie endlich wieder heim und geben in der „Radaudisko" des Schlosskellers das Abschlusskonzi ihrer Tour. Anschließend reiten die selbsternannten „Dorfdissen"-DJs Robert und Carsten Caleu wie gewohnt wüst und respektlos durch alle musikalischen Rabatten: von Punkrock über Alternative, Folk und Hardcore bis hin zu Indie, Early Reggae und Ska. Tinnitus wird garantiert. (ct)

Schlosskeller / Sa, 10.12. / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro (nur Disco: 3 Euro)

Favoriten des Monats

The Dass Sägebett (DA) **GEFÜHLE FÜR STUTTGART**

Während Altmeister wie David Bowie, The Cure, Echo & The Bunnymen oder Sonic Youth derzeit nur noch Konzerte mit Songs von ihren ganz alten Scheiben spielen, legt Darmstadts führende Mondo-Beat-Combo Wert auf die Feststellung, dass sie beim alljährlichen „Krone"-Weihnachtsoratorium ihr Frühwerk komplett ausspart. Ob „Ich, lackiere und Fingernägel" noch dabei sein wird? (mh)
Klingt wie: Geisterfahrer, Mutter, Der Schwarze Kanal, Der Weltuntergangsplan, Residents

Goldene Krone (Saal) / Sa, 10.12. / 22 Uhr / Abendkasse 6 Euro

Benga (GB), Youngman (GB) & Chrome! Allstars (DA) **OLYMP DES DUBSTEP**

Okay, Schluss mit Kinderkram. Alles, was uns die „Chrome!"-Crew in Sachen Dubstep bisher aufgetischt hat, war superphat. Aber es war Fliegenschiss im Vergleich zu dem, was jetzt kommt: Mit Benga aus dem Londoner Schmelztiegel Croydon ist die Dubstep-Reihe im 603qm auf dem Olymp des Genres angekommen. Bengas Album „Diary Of An Afro Warrior" (2008) ist ein Monolith und Meilenstein des Genres. Tiefste Basslinien umrahmt von Soul-, Techno- und Jazz-Fragmenten. Seitdem reißen sich die Clubs und Festivals um Adegbenga Adejumo aka Benga. Ganz Darmstadt wird vibrieren. Ich auch. (tm)
Klingt wie: Burial, Skream, Digital Mystikz, Caspa, Rusko, Caspa, Shackleton

603qm / Sa, 10.12. / 23 Uhr / Abendkasse 15 Euro

11-Freunde-Lesereise **KICK IT LIKE KIRSCHNECK & KÖSTER**

Jens Kirschneck und Philipp Köster vom beliebtesten Kicker-Fachmagazin jenseits des „Kicker" wollen beweisen, dass unser aller Lieblingssport nicht nur am Bölle lebt, sondern auch ganz gesittet vorgelesen und von Filmen umrahmt besser funktionieren kann als Jogi Löws Dreierkette im Freundschaftsspiel gegen die Ukraine. Was zu beweisen wäre. Umrahmt wird der Lesekick vom fußball- und lindenstraßenaffinen DJ Chromo. (mh)
Win! Win! Das P verlost 3 x 2 Tickets für die Lesung. Alles Weitere auf **www.facebook.com/pmagazin**.

Centralstation (Saal) / So, 11.12. / 20 Uhr / Abendkasse 14 Euro

„Red Velvet" mit Spring Breakup (Can) & Susie Asado (Berlin) **INDIE FOLK**

Die Macher des wunderbaren Kulturwohnzimmers „Gute Stube" starten unter dem Namen „Red Velvet" eine weitere Veranstaltungsreihe – diesmal im größeren Lagerraum des Hoffart-Theaters. Roter Samtvorhang, schwarzer Teppich und weißes Spotlight prägen die elegante Atmosphäre des neu konzipierten Musiksalons. Das Duo „Spring Breakup" aus Kanada und Susie Asado aus Berlin gestalten musikalisch die Einweihung. Beides schöner, reduzierter Indie-Folk mit Ukulele, Banjo, prägnanten Stimmen und morbid-amüsanten Texten. Am 22. Januar dann wieder eine „Gute Stube" mit Bocage (Frankreich) – einfühlsamer Pop mit großem Indie-Herz. (tm)

Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a, Hinterhof)
Mi, 14.12. / 20.30 Uhr / Abendkasse 6 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

20 Jahre Concrete Jungle (DA), Support: DJ General Motors — URBAN ROOTS REGGAE

Back to Brutstätte! Concrete Jungle feiern ihren 20. Geburtstag mit einem echten Heimspiel: Dort, wo sie im Winter 1991 als Schülerband einen ihrer ersten Gigs hinter sich gebracht haben, auf der Bühne im Saal der „Krone“. Drei Studioalben, mehrere Gastauftritte auf diversen Musiksamplern und viele Konzerte in Deutschland und Europa mit Bands wie Israel Vibration und Michael Rose von Black Uhuru ist das jetzt her. Urban Roots Reggae: Selten war die Bezeichnung ihrer Musik treffender. (ct)
Klingt wie: Steel Pulse, Aswad, Black Uhuru

Goldene Krone (Saal) / Fr, 16.12. / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Orchestra Of Spheres (NZ) & Fnessnej (DA) — MUSIC FROM OUTTA SPACE

Das so einsam gelegene Neuseeland war schon immer ein Kleinod für feine Indie-Musik. Mitte der 1980er bildete sich dort ein wunderbares Konglomerat an Künstlern, die auch Kurt Cobain und Notwists Weilheim beeinflussten. Seitdem lohnt immer ein Blick und Ohr zu den Kiwis. Mit dem Orchestra Of Spheres hat das hiesige Knertz-Kollektiv ein absolutes Juwel geladen. Mit seltsamen Instrumenten und Kostümen kredenzen sie eine Art Dance-Musik zwischen Free Jazz, Funk, Afro-Beat, Krautrock und indonesischem Gamelan. Devo trifft Sun Ra. Ganz großartig. Und direkt danach in den Keller zu Dub-Reggae von Natural Stepper (Genf) und Rebel Youth (HH). (tm)

Oetinger Villa (Kranichsteiner Straße 81) / Sa, 17.12. / 22 Uhr
Abendkasse 8 Euro (Keller: 4 Euro)

11. Nacht der Clubs — ELEKTROPOP, BALKAN-ROCK, URBAN REGGAE UND MEHR

1 x im Jahr gibt es für verdammt wenig Kohle verdammt viel Nachtleben. 1 x zahlen, 7 x feiern, über (fast) ganz Darmstadt verteilt. Mit 7 Bands und 7 DJs in 7 Clubs. Und dazu die legendären Shuttle-Busse samt Live-Musik. Wer’s verpennt, flennt! (tm)
Klingt wie: Li Ark (ab 21.30 h) + DJs Lukas Lehmann & Shlomo Slow-Mo im **Schlosskeller** Ease Up Ltd. (22 h) + DJ Companheiro Leao, **Knabenschule** / Digga Ras (22 h) +, DJ Phonk D, **Künstlerkeller** / Centralstation All Star Band (22.30 h) + DJ Sonix, **Centralstation** / Girl Boy Society (22.30 h) + DontCanDJ, **Ponyhof** / Feindrehstar (23 h) + DJ Christina Elisa, **603qm** / Branko Slava Superband (ab 00 h), DJ Le Coq Maladd, **Goldene Krone** / 12-Volt-Disko und P2theX **in den Bussen**
7 Darmstädter Clubs / Mi, 28.12. / ab 21 Uhr
Abendkasse (in allen teilnehmenden Clubs) 10 Euro

Silvester 2011 — HALLO, 2012!

Wie jedes Jahr: Partyangebote ohne Ende! Deshalb gibt’s hier nur einen kleinen Überblick mit Veranstaltungen, die uns besonders am Herzen liegen. Für alle anderen gilt: weitere Inspiration auf **www.partyamt.de** holen. **Bessunger Knabenschule:** Starwhore & Beat Explosion präsentieren „A Wyldee New Years Eve“ mit den Satelliters (DA) und Wild Evel & the Trashbones (Wien). 22 Uhr geht’s los, Abendkasse 10 Euro. **Schlosskeller:** Silvestergymnastik mit Leo Yamane und Special Guests. Beginn 0.30 Uhr, Abendkasse 5 Euro. **603qm:** „Voll auf die 12“ ist das diesjährige Motto, Malente (No Brainer) und Phatos legen auf. Einlass 1 Uhr. Abendkasse 15 Euro. (gs)
Darmstadt / von Sa, 31.12.2011 auf So, 01.01.2012
Komplette Übersicht auf www.partyamt.de

Favoriten des Monats

Russisches Nationalballett: „Schwanensee“ — TANZKUNST

Welch anmutiger Start ins neue Jahr: Piotr Tschaikowskys „Schwanensee“, aufgeführt vom renommierten Russischen Nationalballett aus Moskau, ist ein Ballett-Klassiker. Die Geschichte von der verzauberten Schwanenprinzessin Odette, die nur wahre Liebe (und des Prinzen Durchblick) aus dem Bann des bösen Zauberers erlösen kann, ist weltberühmt. Ein zeitloses, getanztes Märchen, das das Darmstadtium für einen Abend in eine grazile Hochkultur-Schachtel verwandelt. (ct)
Win! Win! Das P verlost 2 x 2 Tickets für die Aufführung.
Alles Weitere auf **www.facebook.com/pmagazin**.
Darmstadtium (Schlossgraben 1) / So, 01.01. / 18 Uhr / Abendkasse 31,95 bis 58,35 Euro (im Vorverkauf erhalten P-Leser an allen bekannten VVK-Stellen nach Nennung des Codewortes „Kultur“ 20 Prozent Rabatt!)

„1 Jahr Kulturwerk“ mit The Les Clöchards — KULTUR IN GRIESHEIM

Die „Linie Neun“ an der Griesheimer Wagenhalle macht es seit rund elf Jahren vor: Kultur funktioniert auch außerhalb des (Groß-) Stadtzentrums – und ist gerade dort von hoher sozialer Bedeutung. Seit einem Jahr gibt es in Griesheim einen zweiten ernstzunehmenden Ort der Kultur, der sich als kreativer und lebendiger Treffpunkt für künstlerisch aktive Menschen versteht: das Kulturwerk. Simone Feuerbach und ihr Team bieten Platz für Musik, bildende Kunst, Theater und Tanz. Zum Einjährigen gibt es Live-Budenzauber von The Les Clöchards, einer ungewöhnlichen Cover-Band mit Straßenmusik-Attitüde. Chapeau und prosit! (ct)

Kulturwerk Griesheim (Schöneweibergasse 96) / Fr, 06.01. / 20.30 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Konzertchor Darmstadt mit Michael Quast — KABARETT UND CHORGESANG

Ein Zitat aus dem Info: „Der 1977 gegründete Konzertchor Darmstadt gehört zu den auch international bekanntesten Chören Deutschlands.“ Sogar in Nordkorea spielte er schon, wow. Aufhorchen ließ uns Michael Quast, denn der ist einer der besten Kabarettisten mit Sinn für das Theatralische (Datterich, Orpheus in der Unterwelt, Faust). Eine Quasselstrippe mit Sinn, Verstand und Humor. Er führt durch das Programm mit Gershwin, Jacques Offenbach, den Strauß-Brüdern, Filmmusik, Operette und Musical. Bunter Chor-Reigen also. Wenn Quast genug Zeit zum Quasseln bekommt, wird’s dufte. Und dann am 19.01. zu Rainald Grebe ins Staatstheater. (tm)

Darmstadtium (Schlossgraben 1) / So, 08.01. / 11 Uhr
Tageskasse 23 Euro bis 49 Euro

Titanic Boygroup — DIE ELITE DES DEUTSCHEN HUMORS

Die drei ehemaligen Titanic-Chefredakteure Oliver Maria Schmitt, Thomas Gsella und Martin Sonneborn auf Abschiedstournee: Nach 15 Jahren auf den Bühnen dieser Republik und insgesamt 800 ausverkauften Auftritten ist Schluss. Zum letzten Mal die Chance, die drei Anarcho-Humoristen noch einmal live zu sehen. Noch einmal 200 Minuten Liveprogramm mit Lyrik, Prosa, bitterbösem Witz und lustigen Monumentalfilmchen. Noch einmal Satire pur und Polemik vom Feinsten. (gs)
Win! Win! Das P verlost 3 x 2 Tickets für die Veranstaltung.
Alles Weitere auf **www.facebook.com/pmagazin**

Centralstation / Mi, 11.01. / 20 Uhr / Abendkasse 13 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

„Harry Potter Wahnsinn“ — 1.149 MINUTEN NIGHTMARE IN HOGWARTS

Das Gleis 9 3/4 ist anderswo, aber um 9 3/4 Uhr startet an diesem Samstagmorgen im Audimax der Harry-Potter-Wahnsinn: Alle acht Harry-Potter-Filme werden en suite und im Original gezeigt, 1.149 Filmminuten können wahlweise am Stück oder etappenweise goutiert werden. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre, Zauberhüte und -stäbe müssen nicht zwangsweise mitgebracht werden. Für Verpflegung und vor allem viel Kaffee ist gesorgt. (mei)

Audimax (Karolinenplatz 5) / Sa, 14.01. / ab 9.45 Uhr in der Früh
Eintritt 10 Euro (mit gültigem Filmkreisausweis, sonst 2,50 Euro zusätzlich), einzelne Teile der Oktologie günstiger

47 Million Dollars + Ehrenmord + L.a.E.d.W. (DA/FFM) — AUF DIE ZWÖLF!

Ein Abend im Zeichen der Radioquote: Gleich drei deutschsprachige Bands schicken sich an, die Tanzfläche (!) der „Goldenen Krone“ zu zerdellen. Die local heroes 47 Million Dollars und Ehrenmord aus Frankfurt servieren dabei ihre frisch gepresste Split-Platte, als Aperitif gibt's die Newcomer vom Leuchtturm am Ende der Welt. Hardcore ohne plattes Affen-Gehabe trifft auf chaotische Screamo-Attacken und elektronische Parts. Ein Release-Buffet aus dem Hause Millionaires Club, das mundet! (pd)

Goldene Krone (Disco) / Sa, 14.01. / 21 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Peter Licht (Köln) — SPRACHLICH BRILLANTER POP

Einst saßen wir Rotwein trinkend mit seiner transsylvanischen Verwandten auf dem Sonnendeck. Dann brachte er ein Buch heraus, überzeugte mit einer grandiosen Lesung zum Bachmannpreis 2007, schrieb 2008 ein Theaterstück. Nun hat der Kölner mit seinem fünften Album „Das Ende der Beschwerde“ erreicht. „Je öfter ich es seh', um so weniger wird's“ singt er – vielleicht ein Grund für seine konsequente Gesichtsverweigerung. Endlich können wir ihn sehen auf seinem Konzert in der Centralstation. Und wenn wir zu den eingängigen Takten wippen, erklärt er uns (vielleicht) die Welt. (ah)

Win! Win! Das P verlost 3 x 2 Tickets. Alles Weitere auf **www.facebook.com/pmagazin**.

Centralstation (Halle) / So, 22.01. / 19 Uhr / Abendkasse 22 Euro

Oozing Goo (Berlin) + Electric Moon (Fulda) — STONER ROCK

Fat & Holy Records starten gleich durch im neuen Jahr, ihre erste Veranstaltung nach der Winterpause verspricht einiges: Oozing Goo spielen psychedelisch-progressiven Rock. Schnelle Drums, gepaart mit verspielten Melodien aus Gitarre und Synthesizer. Electric Moon gehen das Ganze etwas langsamer an: lange, verhallte Songs mit Jam-Charakter und einer Vielzahl an Effekten und Rhythmen stehen hier im Vordergrund. Beide Bands sind klasse, so viel sei gesagt. Im Anschluss stehen die Fat & Holy-Jungs an den Plattentellern und hauen Euch 70s-Rock, Stoner, Doom und Psychedelic um die Ohren. (gs)

Schlosskeller / Fr, 27.01. / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro (nur Disco: 3 Euro)

148mm · 210mm

jeden 3. Freitag auf 603qm

Für Studierende bis 0:00h freien Eintritt!

Trinkhalle

SUPER*TRASH

DJ Team

In Zeiten von Bad Taste-Partys, fehlgeleitetem Nerdtum und geschmacklicher Verwirrung hielten wir stets die Flagge der guten Musik in den Wind. Damit ist jetzt Schluss – ihr habt es so gewollt! Doch keine Angst, wir schmeissen nicht unser komplettes Programm um, sondern lassen euch via unserer neuen Party-Reihe *TRINKHALLE* zu dem abfeiern, wofür man eigentlich einen Waffenschein bräuchte:

Hits, Hits, Hits!

↳ www.603qm.de Alexanderstrasse 02 64283 Darmstadt

KRAENK VISUELL DE

Suche und finde!

Schöner Leben im Lebensraum

Zur Freude des Chefredakteurs werden diesen Monat die mit Herzchen (und Smilies) dekorierten Ampeln vorgestellt, auf die wir von einem Leser aufmerksam gemacht wurden. Kurze Zeit später sind sie gleich noch einer Leserin aufgefallen und auf der Freundesseite dieses Kulturmagazins im Internet gepostet worden. Wir freuen uns über Eure Beteiligung!

Dem Herrn Redakteur selbst ist deren aktuelles, gehäuftes Auftreten nämlich noch nicht aufgefallen. Das könnte daran liegen, dass er als Fahrradfahrer unter Umständen Ampeln einfach nicht die Aufmerksamkeit schenkt, wie es Autofahrer tun. Da es aber auch als Fahrradfahrer im Straßenverkehr einiges zu finden gibt, sind diese Bilder der Auftakt einer kleinen Serie über zwei oder drei P-Ausgaben, bei denen sich diese Rubrik dem Straßenverkehr widmet. Text + Foto: Paul Gruen

Klangvolle Kunst.

75 Jahre Flughafen Frankfurt

„Weltenbummler – Weltmusik für die Region Rhein-Main."
Die Centralstation Darmstadt und Fraport präsentieren Rhythmen, Songs und Sounds aus aller Welt. Lassen Sie sich begeistern von faszinierenden Klängen aus fernen Ländern, die doch ganz nah erscheinen. Internationalität bereichert die kulturelle Vielfalt unserer Region – dafür setzen wir uns ein.

Aktiv für die Region.
Fraport. Die Airport Manager.

www.aktivfuerdieregion.fraport.de

Fraport

Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit …

Darmstädter P-ersönlichkeiten legen ihre Lieblingsplatten auf

Was haben Andrea Petkovic & Phil Fill, Jochen Partsch, Uli Partheil und das Parole P DJ-Team gemeinsam? Sie leben und wirken in Darmstadt, sind mindestens stadtbekannt, sehr musik-affin – und ihre Nachnamen beginnen mit dem vermeintlich schönsten Buchstaben des Alphabets: einem P. Kein Zufall also, dass gerade diese Darmstädter Persönlichkeiten das Line-Up einer kleinen DJ-Reihe bilden, die das Stadtkulturmagazin P und die Centralstation in Kooperation veranstalten: Bei „Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit …" legen die genannten Protagonisten jeweils einen Abend lang ihre Lieblingsplatten in der Lounge der Centralstation auf. Musikalisch gibt es keine Grenzen: Jeder spielt, was ihm gefällt und wozu er gerade Lust hat. Der Eintritt ist frei!

Den Auftakt macht die **Darmstädter Weltklasse-Tennisspielerin Andrea Petkovic**. Auf ihrer Website veröffentlicht die 24-jährige Musik-Liebhaberin seit geraumer Zeit „Petkos Soundtrack", ihre aktuellen Lieblingssongs, die ihr nicht nur über unglückliche Niederlagen auf dem Center Court hinweghelfen oder sie große Siege feiern lassen: „Musik ist neben Tennis ein zweiter wichtiger Bestandteil meines Lebens. Einen Großteil meiner Zeit verbringe ich damit, neue Musik zu suchen oder alte Musik wieder zu entdecken. Einer meiner noch unerfüllten Träume wäre es, irgendwann einmal ein Plattenlabel zu besitzen, das jungen, unbekannten Musikern die Chance gibt, von ihrer Musik zu leben", erklärt die Hobby-Gitarristin und -Schlagzeugerin. Gemeinsam mit dem Darmstädter Musik-Multitalent **Phil Fill**, mit dem Petkovic vor drei Jahren in Eigenproduktion den Song „Ich will 'ne Band sein" eingesungen hat und der auch ihren „Petko Dance" vertonte, steht sie am **Dienstag, dem 29. November, in der Centralstation-Lounge** an den Plattentellern. „Petko" wird eher Gitarrenlastiges mit Indie-Einschlag auflegen, Phil Fill veredelt den ersten „Parole P"-Abend mit funky Schätzen aus den Tiefen seiner Plattenkiste.

Weiter geht es durch die Darmstädter Nacht am **Dienstag, dem 20. Dezember** – dann mit **Darmstadts grünem Oberbürgermeister Jochen Partsch** als DJ. Partsch ist bekennender Jimi-Hendrix-Fan, aber auch andere Giganten des Rock stehen in seiner Gunst weit oben.

Am **Donnerstag, dem 22. Dezember**, lässt **Jazzpianist Uli Partheil**, unter anderem Träger des Darmstädter

Musikpreises 2008, seine Lieblingsplatten der Genres Jazz und Latin (und darüber hinaus) erklingen.

Zum Abschluss am **Dienstag, dem 27. Dezember**, gibt es eine bunte Melange aus Funk & Soul, Indie, Elektronik, Punk und gutem Pop – aufgelegt von **Redakteuren, Grafikern und Fotografen des Stadtkulturmagazins P**.

Wie im vergangenen Jahr, als die Reihe „Durch die Darmstädter Nacht mit …" ihre Premiere mit lokalen Szenegastronomen als DJs feierte, haben alle Beteiligten auch dieses Mal beschlossen, ihre Gage der Nordoff / Robbins-Stiftung zu spenden, die unter anderem Musiktherapien für Kinder unterstützt.

Weitere Informationen unter
www.andreapetkovic.de
www.myspace.com/philfill
www.jochen-partsch.de
www.ulipartheil.de
www.p-magazin.net
und **www.musik-hilft.de**

Text: Cem Tevetoğlu
Foto: Andrea Petkovic: Florian Schüppel (www.florian-schueppel.com)
Phil Fill: Jan Ehlers | Jochen Partsch: Pressestelle der Stadt Darmstadt
Uli Partheil: Albrecht Haag

Darmstädter P-ersönlichkeiten legen auf

Stadtkulturmagazin P und Centralstation veranstalten in Kooperation:
Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit …
Dienstag, 29. November: **P wie Petko & Phil Fill**
Dienstag, 20. Dezember: **P wie Partsch**
Donnerstag, 22. Dezember: **P wie Partheil**
Dienstag, 27. Dezember: **P wie Parole P DJ-Team**

In der Lounge der Centralstation
Eintritt immer frei! Einlass ist jeweils um 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr

MAGENTALOUNGE
Dezember 2011

Freitags ab 22:00h
Let there be House

02.12 NICK CURLY cécille I 8bit
MIKEL & STEFF plastic city I circus rec.

09.12 SKAI circus rec. I re:fresh
UFF LÉGÈRE magentaclub
MARC KEEN re:fresh

16.12 HEIKO MSO playhouse
DANIEL TRABOLD magentaclub

23.12 AUSRASTEN BITTE
CHRISTMAS SPECIAL

30.12 MAGDALENA & MARIA
magenta booking

Samstags ab 22:00h
Finest in Black Music
Hip Hop I R'n'B I Dancehall

Donnerstags ab 21:00h
studance best of different styles
Becks & Sekt je € 2.00 I Jägermeister € 1,50
mit Studentenausweis **Eintritt Frei**

*Birthday Special
So 25.12.2011 ab 22:00h
1 JAHR MAGENTA UND
4 JAHRE CIRCUS RECORDS
TERRY LEE BROWN JR. plastic city I circus rec
MIKEL & STEFF plastic city I circus rec
SKAI katchuli rec I circus rec & FRIENDS

MAGENTALOUNGE
Rheinstr. 40-42 | 64283 Darmstadt
www.magentalounge.com

besonders … durchnummeriert

Der Baukultur auf der Spur: der Darmstädter Hausnummern-Weihnachtskalender

In einer Zeit, in der wir gerne 24 kleine Türchen mit passenden Nümmerchen öffnen, haben wir Darmstadts Gassen auf entsprechende Nummern untersucht. An der Unterschiedlichkeit entdeckter Hausnummern lässt sich erahnen, welche familiäre und geschmackliche Vielfalt sich hinter den dazugehörigen Haustüren verbirgt.

Während man zu Beginn des Jahrhunderts die Hausnummer in Emaille brannte und in der Farbkombination weiß / blau an die Häuserwände nagelte, erhalten Häuser jüngeren Semesters – etwa aus den Siebzigern – mit rustikal anmutenden Bronzeziffern ihr I-Tüpfelchen. Andernorts hat man einen schwarzen Zahlenaufkleber lieblos an eine milchglasfarbende Wandlampe geklebt. Neuerdings findet man eine

Bandbreite an coolen Edelstahlvarianten im Schriftyp Arial. Da würde es nicht verwundern, wenn Hausbesitzer mit Designbedürfnis die ihnen vom Amt für Bodenmanagement zugeteilte Ziffer per Beamer an die Hauswand projizieren würden.

Ähnlich wie mit Hausnummern wird auch oftmals mit Briefkästen, Gartenzäunen, Eingangsbepflanzung oder Namensschild verfahren: Gerade bei peinlich uniform durchgeplanten Neubausiedlungen, die aus dem Nichts als neue Wohnlandschaft hochgezogen werden und bei denen die Planer versuchen, durch einheitliche Materialien und Formen eine halbwegs architektonische Wohltat zu erlangen, passiert Erschreckendes: Die neuen Bewohner, Hausbesitzer, Mieter heben ihr gestalterisches „Beinchen“ und markieren ihr Revier: Sie basteln Hausnummern aus Ton, übertreffen sich mit Buxbäumchen in den wunderlichsten Formen oder verschandeln ihren Mini-Reihenhausgarten mit einem hölzernen Gartenhaus vom Baumarkt. Dem Nikolaus stehen dann die Haare zu Berge, wenn er mit Knecht Ruprecht durch Darmstadts Straßen saust. Sicherlich geht auch ihm die ein oder andere „Nummer“ in unserer Stadt gehörig auf den Geschenke-Sack.

Text: Meike + Alexander Heinigk
Fotos: Laura Morche
Gestaltung: Lukas Fiala

LEVEL SECHS CLUB PRÄSENTIERT

X-MAS SPECIAL

powered by SETA AUDIO

23.12.2011 - TAG EINS

RUNDLAUF

Gässler & Heine
Henning Weik
Samuel Maasho

24.12.2011 - TAG ZWEI

LAUT & LEISE

Laut & Leise
Sercan

25.12.2011 - TAG DREI

Flo Dalinger
Stereofuse

SETA AUDIO

level sechs club. kasinostrasse 60.
darmstadt. www.level-sechs.de

Schöne P-scherung!

Das P startet die 2. Rallye durch Darmstadts liebenswerte Läden

Klar könnte man am 23. Dezember in eine komprimierte Einkaufsanstalt rasen und Dinge powershoppen, zu denen man keine Meinung hat, die aber einen Abend später (hoffentlich) nicht zu Missstimmungen führen. Es geht aber auch anders.

Man könnte in einem kleinen Laden tatsächlich etwas entdecken, das sich zu verschenken lohnt – vielleicht würde man sich sogar selber darüber freuen. Man könnte mit dem netten Verkäufer flirten, sich von der hübschen wie geschmackssicheren Verkäuferin in Modefragen beraten lassen oder mit einem kompetenten Menschen über Musik reden. Denn es gibt sie auch in Darmstadt: die inhabergeführten, liebenswerten Läden mit all den Dingen, die wir eigentlich suchen. Geh los, entdecke sie **... und knack den P-Geschenke-Jackpot!**

Denn das Beste: Wir waren vorab in einigen von Darmstadts besonderen Läden, haben **30 schöne P-scherungs-Gewinne** eingesammelt – und **Du** kannst sie gewinnen! Nicht nur ein, zwei tollen Sachen, sondern 5 beziehungsweise 10 beziehungsweise 15 auf einmal! Schweren Herzens geben wir sie wieder her – an **nur drei Gewinner**. Gerecht? Gerecht ist das sicher nicht, aber wenn Dich als Gewinner das moralisch schlechte Gewissen plagt, dann teil doch einfach mit Deinen Liebsten!

Die liebenswerte-Läden-Rallye des P

Nimm Dir unsere Tipps zu Herzen und besuche unsere „liebenswerten Läden". Dort **in den Schaufenstern oder in den Geschäften** wirst Du jeweils einen mit einer Positionszahl versehenen Buchstaben finden, wenn Du dort nach dem **aktuellen P-Cover** Ausschau hältst. Beispiel: die Buchstaben-Zahl-Kombination „R 5" auf dem Cover bedeutet, dass der fünfte Buchstabe des Lösungsworts ein „R" ist.

Trage alle **30 Buchstaben** des Lösungssatzes auf dem Vordruck (unten auf dieser Seite) ein, schneide diese „Postkarte" aus und schicke sie an: **P-Verlag, Stadtkulturmagazin P, Schleiermacherstraße 21 (poolX), 64283 Darmstadt.**

Wegen des zu erwartenden postalen Weihnachts-Chaos wäre es vielleicht geschickt, die Karte dort direkt in den Briefkasten einzuwerfen. **Bis Sonntag, 18. Dezember, 23.59 Uhr** hast Du dazu Zeit.

Das Los entscheidet: **Am Montag, dem 19. Dezember, werden die drei glücklichen Gewinner gezogen** – und vorweihnachtlich p-schert! Glückpilz Nummer eins wird 15, der 2. Gewinner 10, der 3. Gewinner 5 von uns vorab ausgeloste Geschenke einsäckeln (spontanwichteln untereinander ist erlaubt, Sneaker, Sattel, Seidenunterhemd und Napfring gibt es in der gewünschten Größe). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir vom P (und unsere Angehörigen) dürfen nicht mitmachen – es treibt uns die Tränen in die Augen! Aber wir gönnen Euch diese schöne P-scherung!

Text: Antje Herden + Cem Tevetoğlu
Fotos: Jan Ehlers + Laura Morche
Gestaltung: Astrid Fischer

Dein P-scherungs-Lösungssatz

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Name Alter

Straße, Hausnummer

PLZ Stadt

Telefonnummer (wichtig für die Gewinnbenachrichtigung)

An:
P-Verlag, Stadtkulturmagazin P
Schleiermacherstraße 21 (poolX)
64283 Darmstadt

Am besten direkt einwerfen!

Eure Daten werden natürlich vertraulich behandelt!

Art & More
Wilhelminenstraße 17a, Innenstadt
www.artandmore-shop.de
Kosmetiktasche „Puder Rüschen“ und Parfumzerstäuber „Lavendel“ von Lisbeth Dahl: Für alle Damen, die es romantisch lieben. (je)

Asphaltgold Sneaker Store
Friedensplatz 4, Innenstadt
www.asphaltgold.de
1 Paar Sneaker „New Balance u420rg“, rot-weiß-grau: Auftrittsstarker Retro Runner. Kräftig in der Farbe. Schlank am Fuß. Harmonisch im Schritt. Wahre Gefühle. (lk)

Bessunger Buchladen
Heidelberger Straße 81b, Bessungen
www.bessunger-buchladen.de
Kochbuch „Das Gute essen“: Man kann Bücher nicht nur lesen, sondern mit ihnen auch kochen lernen. 500 Rezepte von Sternenköchen lehren uns in diesem Fall, wie sich das Thema „Nachhaltigkeit“ in unseren Kochkünsten manifestieren kann. (mei)

Büchergilde
Marktplatz 10, Innenstadt
www.buch-am-markt.com
Darmstadt-Kalender 2012: Ein herrlich liebevoll illustrierter Kalender der Darmstädter Künstlerin Nicola Koch, der in jedes Zimmer passt. (lz)

CD Lounge
Wilhelminenstraße 25, Innenstadt
www.cdlounge.de
Franz Ferdinand „Tonight“ Deluxe Edition Box Set: Das Album „Tonight“, verteilt auf 6 Jukebox 7’-Singles (inklusive Platten-Puk). Für den Anti-Nostalgiker in Dir außerdem auch noch mal auf CD. Plus „Making of“-DVD und 24-Seiten-Hardcover-Booklet. (ct)

Come Back (Neu & Second Hand CD, LP, DVD und Games)
Luisenstraße 2, Innenstadt
www.come-back-online.de
4 CD-Set „Woodsongs – Singers, Pickers & Storytellers“ (Limited Edition): „The ultimate Folk collection from past to present“ in stilechter Holzbox, mit Songs von Woody Guthrie und Pete Seeger über Joan Baez, Donovan, J.J. Cale und Johnny Cash bis Lucinda Williams, K.D. Lang, Adam Green und Badly Drawn Boy. (ct)

Comic Cosmos
Saalbaustraße 5, Innenstadt
Zwei Comics mit Darmstadt-Bezug: 1. „Es darf nicht wahr sein“ von Yves Ker Ambrun (YKA), die erste Eigen-Veröffentlichung des in Bessungen lebenden Comic-Zeichners, der bis 2000 Art Director bei Disney war. 2. „Frankenstein’s Womb“, eine Graphic Novel von Warren Ellis, in der die Burg Frankenstein Ort des grauenhaften Geschehens ist. (ct)

Enterieur
Liebfrauenstraße 55, Martinsviertel
www.entedimension.de (Link „Enterieur“)
„Leander“-Bag von Dorothee Lehnen Textildesign: Eine handbedruckte Tasche aus einer (neuen) Lkw-Plane mit Wollfilz – ein Augenschmaus für das geschmackvolle Fräulein. (daw)

Fahrrad Brunner
Mollerplatz 17, Martinsviertel
www.fahrrad-brunner.com
Brooks-Sattel, honigfarben, für den Herren: DER Fahrrad-Sattel schlechthin. In England in Handarbeit hergestellt, passt er sich an die individuelle Körperform an, bietet eine optimale Druckverteilung und ist – da aus Lederhäuten hergestellt – besonders atmungsaktiv. Hält bei guter Pflege angeblich ein Leben lang. Wenn das mal kein Wort ist! (gs)

Grüner Salon
Robert-Schneider-Straße 20, Martinsviertel
www.gruenersalon.de
Lichterkette „Feenlichter“: Pimp your home – mit feinem Schnickschnack. Die 20 Glühbirnchen im farbenfrohen Mini-Papier-Lampignon-Mantel sorgen für kuschelige Wohlfühl-Atmosphäre in Deinen vier Wänden. (jp)

Hautsache
Luisenstraße 18, Innenstadt
www.hautsache-darmstadt.de
Düschöl + Körperlotion von Susanne Kaufmann: Edel, edel … Naturkosmetik aus dem Bregenzer Wald, mit Kräuterauszügen und Blütenessenzen. Wer schön sein will, muss schmieren. (ct)

Heckmann
Wilhelminenstraße 17a, Innenstadt
www.heckmannstore.eu
Seidenunterhemd von Rosemunde (Kopenhagen): Edel, einfach und „spitze“, dieses Hemdchen. Anziehen und wohlfühlen! In diesem Fall in der Farbe Sand. (mei)

Der Zeit voraus

Hidden
An der Stadtkirche 6, Innenstadt
Schlafmaske von „Die Hausfreunde“ (Hamburg): Mit dieser seidigen Schlafmaske auf der Nase kann man alles um sich herum vergessen und notfalls auch mal auf dem Luisenplatz ein Nickerchen machen. (mei)

Hifi-Profis
Grafenstraße 29, Innenstadt
www.hifi-profis.de
Pioneer XW-NAC3-W Digital Sound System für iPod & iPhone, weiß: So sieht das Küchenradio 2.0 aus. Mit zwei Breitbandlautsprechern (jeweils 10 Watt) und Bassreflex-Sound. Zwei iPhones oder iPods können angeschlossen und gemixt werden, auch über Bluetooth. Internet-Radio-Empfang möglich. Burner-Gewinn! (ct)

Klar Augenoptik
Schulstraße 4, Innenstadt
www.klar-augenoptik.de
Sonnenbrille von Lunettes (Berlin): Das Vintage-Modell „Sturm und Drang“ überzeugt durch ein mattschwarzes Gestell, grau-grüne Gläser und feinste Handarbeit. Hauptstadt-Chic nicht nur für „junge Wilde“. (jdc)

Kleine Fluchten
Magdalenenstraße 3, Martinsviertel
www.kleinefluchtendarmstadt.de
Stirnlampe „Tikkina 2“ von Petzl: Im Dunkeln joggen und Fahrrad fahren, aber auch unter der Bettdecke noch heimlich was schmökern oder nachts mal eben die Straße kehren – alles ist möglich: Erleuchtung für jede Gelegenheit. (jp)

Kunst & Kommerz
Schützenstraße 8, Innenstadt
www.kunst-kommerz.com
Vintage-Umhängetasche „P“: Selbstmachen ist in! Es muss ja nicht unbedingt das Ich-hab-Dich-lieb-Shirt oder der Wir-können-saufen-bis-wir-umfallen-Kapuzenpulli sein. Hier kommt das sandfarbene P-Vintage-Bag: total DIY – und ein echtes Unikat! (ct)

Lejla’s First & Vintage Damenmode
Liebfrauenstraße 59, Martinsviertel
www.lejlas.de
Vintage Bosalino-Hut: Ein Klassiker, in Beigebraun, original aus den 1960er Jahren, aber noch top in Schuss – und made in Darmstadt, hergestellt von Hut Titze, ehemals residierend in der Rheinstraße 7. (ct)

Buchhandlung Lesezeichen
Liebfrauenstraße 69, Martinsviertel
www.lesezeichen-darmstadt.de
„Bansky – Wall and Piece“: „A wall has always been the best place to publish your work.“ Ein fettes Bilderbuch mit rund 200 Seiten – zum Street-Art-vom-Sofa-aus-Angucken. (pb)

Matchball Tischtennis und Hockey
Schulstraße 9 (Hinterhof), Innenstadt
www.matchball-da.de
Tischtennisschläger „Tibhar Champ“: Für anspruchsvolle Einsteiger – und auch für Fortgeschrittene. Mit Rapid-Soft-Belägen, die wahlweise für kontrolliertes Schnippeln oder Mega-Topspin sorgen. (ct)

Der Müsliladen
Schustergasse 9, Innenstadt
www.dermüsliladen.de
Müsli-Box + Fitness-Mix: Diese schicke, frischhaltende Box ist spülmaschinenfest und hat – superpraktisch – einen Löffel im Deckel. Plus Müslimix zum Reinfüllen. Schön und gesund. (pb)

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14, Innenstadt
www.musik-crusius.de
Bongo „Quintus“, braun: Nix bunga, bunga! Bongo, bongo klingt viel besser. Klarer, heller Sound dank Naturfellen und Stimmschlüssel. Groovy. (ct)

P2
Luisencenter (1. OG), Innenstadt
www.p2-darmstadt.de
Airbag-Tasche „Filius“: Eine (Mini-) Luftmatratze musste dafür sterben, hat sich aber gelohnt! Zeitloses Design in coolem Mint, mit Klettverschluss und Sicherheitsgurt. Klein, kompakt, oho. (ct)

Schmitthut
Arheilger Straße 58, Martinsviertel
www.schmitthut.de
Schmitthut-Bausatz: Erst beschreiben, bemalen, bedrucken – und dann kannst Du Dir einen richtigen Hut daraus basteln. Top auch bei Regen! Ausgezeichnet mit dem Design Plus Preis. (pb)

Die Schmuckmanufaktur Kneist
Magdalenenstraße 29, Martinsviertel
www.schmuckmanufaktur-kneist.de
Handgefertigter Napfring: Wie eine Plastik aus einem vollen Stück 925er Sterling Silber zu einer rauen Schönheit in Form gefräst. Handwerkskunst par excellence. (ct)

Twenty Inch BMX-Shop
Schulstraße 14, Innenstadt
www.twenty-inch.de
Standluftpumpe von Zéfal: Superleicht, superpräzise (mit Manometer), superuniversell (mit Adapter für kleine und große Fahrradventile) – und superstark (bis 14 bar). (ct)

Uli's Musicland
Grafenstraße 20a, Innenstadt
www.ulismusic.de
Guano Apes „Live" – Limited Edition mit Live-CD + DVD: Fernab von weihnachtlichen Klängen eine gitarrenlastige, musikalische Abwechslung fürs Auge und für die Ohren. (daw)

Ulli Lindemann
Luisenstraße 24, Innenstadt
Weinroter Feder-Kopfschmuck: Filigrane Haupt-Verschönerung von Ulli Lindemann. „Sich in die Reih' schaffe" mit Niveau. Oh lala! (ct)

Vinocentral
Platz der deutschen Einheit 21, am Hauptbahnhof
www.facebook.com/vinocentral
Flasche Schampus & lecker Kaffee: Von keinem Geringeren als Philipp Schwander, dem „Wein-Papst der Schweiz", ist dieses Fläschchen echter Champagner. Dazu spendiert das Vinocentral einen aromatischen Caffé Agostino aus hauseigener Röstung. (mei)

Volls
Schulstraße 1, Innenstadt
www.volls.de
Herren-Set „Schiesser Revival": Shorts und Halbarmshirt aus der Serie „Karl-Heinz", in unschuldigem Weiß, aus reiner Mako-Baumwolle, mit feinen Rippen in Längsrichtung und blau-weißen Jacquardbändchen. Stylo-Feinripp! (ct)

50% AUF ALLES

NUR NOCH BIS ZUM 31.12.11 IN DER RHEIN-STRASSE

pentagon /MODE & MUSIC
RHEINSTRASSE 22/DARMSTADT

Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

Welche neuen Läden buhlen in Darmstadt um Kunden? Welche neuen Restaurants und gastronomischen Konzepte gibt es in der Stadt? Und wer musste schließen? Das erfahrt Ihr ab sofort in der neuen P-Rubrik „Kommen und Gehen" – im schnittigen Steckbrief-Stil.

Strickmoden Pflug

Neuigkeit: Schließt zum 31. Januar 2012, nach 63 Jahren.
Inhaber Heinz Pflug geht in Rente – das P wünscht alles Gute!
Ort: Schulstraße 5, Innenstadt
www.darmstadt-schulstrasse.de

Heckmann

Neuigkeit: Wird ab 1. Februar 2012 Nachmieter von Strickmoden Pflug in der Schulstraße 5. Eröffnung des zweiten Heckmann-Ladens (Mode und Accessoires) wird voraussichtlich im März 2012 sein, der Laden in der Wilhelminenstraße bleibt.
Ort: Wilhelminenstraße 17a, Innenstadt. **www.heckmannstore.com**

Ehemaliges Modehaus Schrumpf

Neuigkeit: Die Bauarbeiten sind in vollem Gange, Henschel & Ropertz plant, für März 2012 im ehemaligen Modehaus Schrumpf einen Laden mit Mode „für junge Damen zwischen 15 und 40" auf 200 Quadratmetern zu eröffnen. Name des neuen Geschäfts: „Gegenüber".
Ort: Rheinstraße 1 (am Friedensplatz), Innenstadt.
www.henschel-ropertz.de

Kaffeefabrik

Neuigkeit: Das kleine Café namens Kaffeefabrik hat am 1. November im Luisencenter eröffnet, unter der Treppe vorm „Juwelier Techel".
Ort: Luisencenter (Erdgeschoss), Innenstadt
www.facebook.com/luisencenter

Vom „Landgrafen" zum „Fohlenhof"

Neuigkeit: Nach über 28 Jahren zieht es Wirt Wolfgang Baumert vom „Landgrafen" in der Grafenstraße in den „Fohlenhof". Seit diesem Sommer Kneipe und Restaurant mit traditioneller deutscher Küche mit Biergarten. Der „Landgraf" wird gerade entkernt und saniert und wohl bald wieder gastronomisch betrieben.
Ort: Kranichsteiner Straße 90, Bürgerpark-Viertel
www.fohlenhof-darmstadt.de

Lokanta Hassom

Neuigkeit: Schick renoviert, jetzt mit durchgängiger Fensterfront, ungeschliffenem Marmor und Spiegeln an den Wänden.
Ort: Adelungstraße 10, Innenstadt.

Morbus Gravis Tattoo & Piercing Studio

Neuigkeit: Zuwachs: Neu im Morbus-Gravis-Team ist Tätowierer Marc Sauvage aus Bickenbach. Welcome!
Ort: Rheinstraße 18, Innenstadt
www.morbus-gravis.de

Reisebörse am Weißen Turm

Neuigkeit: Neueröffnung für 1. Dezember geplant, Inhaber Özkan Aytac wies uns per Mail darauf hin und fügte an: „Wann wir gehen, weiß ich nicht." Humorbörse am Weißen Turm!
Ort: Ernst-Ludwig-Straße 3, Innenstadt

Destille Feinkost und Geschenke

Neuigkeit: Rainer Mälzer, der Papa vom berühmten Tim, hat die „Destille" vor 14 Jahren eröffnet und sich im September in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Seitdem haben Britta Walleneit und Reiner Sturm fließend das Ruder übernommen.
Ort: Adelungstraße 1, Innenstadt. **www.destille-darmstadt.de**

Restaurant Shiraz

Neuigkeit: Shiraz 2.0! Persisch-orientalische Spezialitäten online unter **www.shiraz-restaurant.de** bestellen und liefern lassen – geht seit 1. November. „Fast food 2.0" könnte man auch sagen – Shiraz-Betreiber Nima Ghamari nennt es „Lieferservice für Genießer".
Ort: Hügelstraße 75, Innenstadt

Artig Möbel, Wohnaccessoires und Geschenke

Neuigkeit: Endlich fertig renoviert (jetzt mit raumhohen Fenstern) – und wiedereröffnet.
Ort: Friedensplatz 6, Innenstadt
www.artig.biz

Her mit den Infos!

Du hast substanzielle Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie für uns? Dann her damit! Am besten per Mail an **redaktion@p-verlag.de** (Redaktionsschluss: 10. des Vormonats).

Recherche + Text: Cem Tevetoğlu | Fotos: Jan Ehlers + Laura Morche + Gastronomen + Ladeninhaber

Om Shanti Shanti Shanti.

Yoga erobert Darmstadt – in verschiedenen Stilen

Alle machen Yoga, alle kennen Yoga – und selbst die, die kein Yoga machen, haben eine Meinung dazu. Fakt ist, dass sich auch in Darmstadt längst eine aktive Yoga-Szene etabliert hat und jeder bei sich ums Eck einen Kurs buchen kann. Da Yoga aber nicht gleich Yoga ist und das eigene Empfinden eine große Rolle spielt, macht es Sinn, sich ein wenig über diese jahrtausendalte „Sportart" zu informieren. Und dann auf die Suche nach dem passenden Angebot zu gehen. Um letztlich vielleicht zu der Meinung zu gelangen, dass mit Yoga vieles im Leben schöner ist als ohne.

Fehler entdeckt? Genau: Yoga ist nämlich gar keine Sportart, sondern eine uralte indische Philosophie, „deren Ziel es ist, durch Meditation, Askese und bestimmte körperliche Übungen den Menschen vom Gebundensein an die Last der Körperlichkeit zu befreien" (laut Duden). Stress, Rückenschmerzen, Alltagsbelastungen, Denkstau im Hirn? Dann versucht es mal mit Yoga! Hier werden Körperteile und Muskelpartien aktiviert, von denen man nicht wusste, dass man sie besitzt. Dabei wird einem auf sanfte Weise gezeigt, wie man seine Grenzen überwinden und wirkliche Freiheit erleben kann – im Geiste wie im Sein: In der Yoga-Theorie heißt es, dass unsere Geistesverfassung wesentlich ist für unser Befinden und unsere Gesundheit. Erlernbare Methoden helfen, den eigenen Geist günstig zu beeinflussen. Weder Alter noch fehlende Gelenkigkeit sind Hinderungsgründe, sich für Yoga zu entscheiden.

Die Bandbreite an Yoga-Stilen wächst dabei täglich: Schwangerschafts-Yoga, Hormon-Yoga, Business-Yoga oder neuerdings auch Nackt-Yoga (eine Richtung, die es unseren Recherchen nach noch nicht nach Darmstadt geschafft hat). Alle diese Stile lassen sich jedoch im Wesentlichen auf die im Westen besonders verbreitete Form des körperbetonten Hatha Yoga zurückführen.

„Das" Yoga gibt es trotzdem nicht, vielmehr etliche unterschiedliche Arten. Wenn man für sich selbst das passende Yoga, den passenden Lehrer und Stil gefunden hat, dann spürt man es, so viel ist sicher. „Die richtige Yoga-Art für sich zu finden ist so, wie das richtige Auto zu finden, das zu einem passt", hat ein Darmstädter Yoga-Lehrer mal gesagt.

Im günstigsten Falle dauert eine Yoga-Einheit anderthalb Stunden, beginnt und endet mit einer Meditation und Entspannungsphase. Dazwischen werden einzelne Körperübungen („Asanas") vollzogen, meist steht dabei jede Bewegung im Einklang mit dem Ein- und Ausatmen. Die Übungen werden angeleitet. Es gibt fließende Übungen, also sich wiederholende Bewegungsabläufe. Oder aber man bringt sich in eine bestimmte Stellung, in der verweilt wird – so lange man kann oder mag. Yoga arbeitet mit vielen Bildern, viele Übungen haben anschauliche Namen wie „Krieger", „Hund", „Dreieck", „Stellung des Kindes", „Kobra" oder „Held". Sie helfen, die Asana zu verstehen.

Das, was von einer guten Yogastunde letzten Endes beim Schüler ankommt, hat seinen Ursprung in einer der zahlreichen Stile der Yoga-Lehre, die aus Indien hinausgetragen wurden und sich heute an folgenden Hauptausrichtungen festmachen lassen:

Sivananda Yoga: Swami Vishnudevananda erhielt Ende der 1950er Jahre von seinem Lehrer Swami Sivananda Saraswati den Auftrag, Yoga in die westliche Welt zu bringen. Er gründete das bis heute existierende „Sivananda Yoga Vedanta Center" in Montreal. Hier werden die fünf Pfeiler der Sivananda-Methode gelehrt: Asana (Praxis, verbunden mit Atemübungen), Tiefenentspannung, Vegetarismus und Meditation, verknüpft mit positivem Denken.

Yoga in der Tradition von Krishnamacharya: T.K.V. Desikachar, Sohn und engster Schüler Krishnamacharyas, leitet den „Krishnamacharya Yoga Mandiram" in Chennai, eine staatlich anerkannte Institution, in der auch heute indische und westliche Schüler ausgebildet werden. Das dort gelehrte Yoga greift einen – meist im Einzeltraining praktizierten – therapeutischen Ansatz auf, in dem es sich am Übenden orientiert und die Asana- und Atemübungen speziell an den Voraussetzungen und Bedürfnissen der jeweiligen Person ausrichtet.

Iyengar Yoga: B.K.S. Iyengar, ebenfalls ein Schüler Krishnamacharyas und Desikachars Onkel, ist der

Begründer des „Iyengar Memorials Yoga Institute“ in Pune. Iyengar Yoga ist einer der bekanntesten Yoga-Stile und weltweit verbreitet. Es nimmt Elemente des therapeutischen Ansatzes auf, setzt jedoch weniger auf individuelle Anpassung der Übungssequenzen als vielmehr auf absolute Präzision bei der Ausübung der Asana. Iyengar benutzt zahlreiche Mittel zur Unterstützung wie Blöcke, Gurte, Decken, Kissen oder Stühle, um die Schüler an eine Position heranzuführen und sie genauestens auszurichten. Ein kraftvoller, betont körperorientierter Yogastil also.

Vinyasa Yoga: Bewegung, Stellung, Verbinden. Die einzelnen Bewegungen werden mit Atemzügen und einem fließenden Übergang von einer Asana in die nächste in Synchronisation mit dem Atem fließend aneinandergereiht. Allerdings folgt man hierbei keiner festgelegten Serie von Körperhaltungen. Die Übungsfolgen sind dynamischer, schneller und körperlich fordernder als im klassischen Hatha-Yoga. Ziel ist eine Art Meditation in Bewegung.

Pattabhi Jois’ Ashtanga Yoga: Pattabhi Jois, 1915 geboren und ebenfalls Krishnamacharya-Schüler, unterrichtet in dem von ihm ins Leben gerufenen „Ashtanga Yoga Research Institute“ in Karnataka (vormals Mysore, Indien) und übernahm vor allem Elemente des Vinyasa Yoga und verfeinerte sie. Die Besonderheit des Ashtanga Yoga liegt in der präzisen Abfolge der von Pattabhi Jois entwickelten Körperübungen, die seither unverändert blieben. In einem solchen Übungsablauf, auch Serie genannt, bereitet jede Körperhaltung die nachfolgende vor. Die körperlich sehr anspruchsvollen Asanas werden kraftvoll, dynamisch und fließend geübt und mit Atemübungen kombiniert.

Kundalini Yoga: Yogi Bhajan (1920–2001, Pakistan) entwickelte diesen Yoga-Stil in der religiösen Tradition des Sikhismus – einer seit Ende des 15. Jahrhundert in Indien praktizierten Religion. Die von ihm gegründete „Health, Happy, Holy Organisation“ (3HO) in New Mexico ist mittlerweile auf der ganzen Welt vertreten. Kundalini Yoga gilt als Yoga der Energie und zielt mit seinen Körper- und Atemübungen darauf ab, die sogenannte Kundalini-Energie, die durch eine Schlange symbolisiert wird, zu erwecken.

Bikram Yoga: Bikram Choudhury bezeichnet sich selbst gern als Yogi für die Stars, da er als Lehrer einiger Hollywoodschauspieler bekannt wurde. Sein Markenzeichen ist der auf 30 bis 35 Grad aufgeheizte Raum, in dem eine körperlich anspruchsvolle Abfolge von 24 Asanas, verbunden mit Atemübungen, praktiziert wird.

Power Yoga: Bryan Kest, 1966 in den USA geboren und ein Pattabhi Jois-Schüler, machte „Power Yoga“ berühmt. Weniger spirituell orientiert zielt dieser Yoga-Stil mit einer sehr anspruchsvollen Asana-Praxis im Vinyasa-Stil darauf ab, sich selbst und seinen Körper zu akzeptieren.

Wem das alles zu theoretisch ist, der steige in die Praxis ein! In Darmstadt ist das unter anderem hier möglich:

darmstadt-yoga.de: Yogaschule Petra Holler-Lambert und Eugen Lambertz, Kahlertstraße 40, 64293 Darmstadt, (06151) 294195, info@darmstadt-yoga.de, Kursort Darmstadt: SKA, Bad Nauheimer Straße 2, unterrichtet nach Tradition von Swami Sivananda & Swami Satyananda

devayoga.de: Martina Chaaya Basten, Hagenstraße 19 in Eberstadt, (06151) 9069953, martina@devayoga.de, großes Kursangebot, bietet auch Ayurveda-Kochkurse an

flowmotion-yoga.de: Marissa Julia Hiltermann, Mathildenplatz 5, (0172) 5124394, info@flowmotion-yoga.de, bieten unter anderem Business-Yoga an

fruehauf-yoga.de: Julia Frühauf, Telemannweg 30 im Komponistenviertel, (06151) 9 81 64 10 und (0174) 8 80 48 16, info@fruehauf-yoga.de, Kundalini Yoga (3HO)

kriyayogadarmstadt.de: Tobias Blum, Integrative Kindertagesstätte St. Elisabeth, Saal (zwischen Caritas und Kindertagesstätte), Schwarzer Weg 14 b im Komponistenviertel, (0179) 7745336, info@yoganand.de, Babaji's Kriya Yoga

room-yoga.de: Room Yoga, Andrea Price und Nina Senor-Megias, Alicenstraße 23, info@room-yoga.de, großes Angebot, offene Kurse, Kinder-, Schwangeren- und Rückbildungsyoga

sacha.de: Mario Freund, Martinstraße 24g in Bessungen, (06151) 429017, yoga11@sacha.de, Hatha-Yoga, Kurse in kleinen Gruppen

satyayoga.de: Institut für Yoga Darmstadt, NanaMerz & Manuela Ritzert, Marktplatz 5, (06151) 151031, da@satyayoga.de und Elisabethenstraße 5, (06151) 9927071, da1@satyayoga.de, großes und breit angelegtes Kursangebot, flexible Teilnahmemöglichkeiten

triniyoga.de: Triniyoga, Gagernstraße 10, info@triniyoga.de, Yoga für Studenten, Pilates, Ashtanga Mysore

y-campus.de: Y-Campus, Bessunger Straße 70, (06151) 2732525, info@y-campus.de, Hatha Flow, Kinderyoga, Power Vinyasa Yoga, Hatha Yoga und Jivamukti

yoga-darmstadt.de: Yoga Schule Hage, Silvia & Oliver Hage, (06151) 3966172 (AB), diverse Kursorte

yoga-im-hof.de: Das Yogazentrum Mühltal bei Darmstadt, Ursula Wenger, Ludwigstraße 79, Traisa, (06151) 147809, info@yoga-im-hof.de, Hatha Yoga, Special: Yoga-Unterricht für Strafinsassen der JVA Weiterstadt.

yoga-gymnastik.de: Yoga Zentrum Darmstadt, Elisabeth Baender-Michalska, Elisabethenstraße 34, (06151) 292983, fit@yoga-gymnastik.de, Schule für ganzheitliche Bewegungstherapie

yoga-praxis.de: Dr. Ernst Adams, Hindenburgstraße 18, 64405 Fischbachtal, (06166) 8272, ErnstAdams@aol.com, bietet Yogakurse auf Grundlage des Iyengar-Yoga in der Bessunger Knabenschule an

yoga-vidya.de (und amarayoga.de): Anna Hoffmann und Annika Siegenbruk, Tulpenweg 18 in Arheilgen, (06151) 599302, und Schleiermacherstraße 2 in der Stadtmitte, (06151) 599301, darmstadt@yoga-vidya.de, großes Kursangebot, auch Yoga für Kinder, für Schwangere, Hormonyoga

youga.de: Anne Kompenhans, Erbacher Straße 121, (0151) 56612385, und Susanne Mayer, Spreestraße 2 (Dugenahaus), (0170) 4221548, hello@youga.de, Hatha Yoga, Schwangerenyoga. Rückbildungsyoga, Kindertanz und Yoga für die Eltern, Kinderyoga und Pilates für die Eltern

Text: Jana Bethge + Meike Heinigk
Gestaltung: Silke Widderich

Yoga für Darmstadt

Centralstation (Saal im 3.OG)
Mo, 23. Januar 2012
theoretische Einführung um 19.45 Uhr,
Yoga-Schnupperstunde von 20 bis 21.30 Uhr
Eintritt 3 Euro inklusive Yogitee, Yogamatten sind begrenzt vorhanden

www.centralstation-darmstadt.de

Der richtungsweisende Impuls

Aus dem Leben eines Darmstädter Yogis

„Das ist mir zu Yoga.“ Als ich diesen Satz vor einigen Jahren von einer Arbeitskollegin hörte, schüttelte es mich bis ins letzte Atom. Hatte sie damals wohl noch die Intention, mit diesem Kommentar lustig zu wirken, nimmt besagte Kollegin derweil selbst die wöchentliche fast schon zum Pflichtprogramm eines trendbewussten Bürgers gehörende Yoga-Stunde in einem Fitnessstudio in Anspruch. Der Begriff „Yoga“ ist mittlerweile in fast jeden Haushalt vorgedrungen, selbst die „Bunte“ wirbt damit auf dem Titelblatt und das Dorf Ueberau bei Reinheim hat gar ein eigenes Yoga-Zentrum.

Es ist mittlerweile also allgemein bekannt, dass Yoga seine Wurzeln mehrere tausend Jahre zurückliegend in Indien hat, und dass jene, die Yoga intensiv praktizieren, ihren Körper mitunter extrem zu verdrehen und verbiegen vermögen. Was sich aber tatsächlich hinter diesem Begriff verbirgt, wissen die Wenigsten. Grob verkürzt beschreibt der legendäre indische Gelehrte Siddha Patanjali Yoga vielmehr als eine innere Haltung vollkommenen Gleichmuts – anstatt ihn auf das bloße Ausführen einzelner Körperstellungen oder anderer Techniken zu reduzieren. Diese sind lediglich Mittel zum Zweck, sind also nicht Yoga selbst, sondern der Weg zum Yoga.

Wie man nun diese innere Haltung des Gleichmuts entwickeln kann, lehrt die Yoga-Schule. Gewähren wir uns hierzu einen ganz persönlichen Einblick in den Werdegang eines „Darmstädter Yogis“:

Mein Yoga-Weg begann 1997. Müde war ich des nächtelangen Herumziehens auf der Suche nach einem Quäntchen Glück. Ein guter Freund gab mir zwei verstaubte Bücher aus dem Regal seines Vaters: Paul Bruntons „Von Yogis, Magiern und Fakiren“ und Yoganandas Autobiografie. Sie schlugen ein wie der Blitz und nicht eine Sekunde zweifelte ich an ihrer Authentizität. Da war er also, der richtungsweisende Impuls. Es brauchte noch eine Weile von der Theorie zur Praxis, aber letztlich fand ich den Weg in das damals einzige Yoga-Zentrum Darmstadts. Körperliche Entspannung und eine zufriedene innere Haltung waren das Resultat der ersten Yoga-Stunde. Mit meinen 21 Lenzen war ich aber der weitaus jüngste und vitalste Teilnehmer unter all diesen Menschen, die meine Eltern oder Großeltern hätten sein können. Ich fühlte mich weder ausgelastet noch emotional am richtigen Platz.

Der nächste Kurs war ein Angebot der VHS Darmstadt. Mit allerlei Hilfsmitteln wie Korkblocks, Gurten und Stühlen praktizierten wir den sehr intensiven Hatha Yoga nach B.K.S. Iyengar. Auch mit dem Lehrer hatte ich Glück: Bei ihm fand ich Inspiration und Motivation. Zumindest eine Zeit lang. Dann verließ er Deutschland, um auf den Fidschi-Inseln im Ashram seines Gurus zu leben.

In Eigenregie versuchte ich danach in meiner freien Zeit wechselweise Iyengar-Yoga zu üben und die Lehrbriefe Yoganandas zu studieren. Es blieb meist beim Versuch. Zu anstrengend und unstrukturiert erschien mir Iyengars Yoga und zu trocken die theoretischen Abhandlungen Yoganandas. Dann fiel mir ein Buch des indischen Lehrers Sri Sri Ravi Shankar (nicht der indische Musiker Ravi Shankar!) mit dem Titel „Gott liebt Spaß“ in die Hände. Das klang vielversprechend! Die praktische Essenz seiner Kurse war eine für mich unglaublich kraftvolle Atemtechnik, die mich binnen weniger Minuten aus der aufrecht sitzenden Position in die Waagerechte katapultierte!

Zahlreiche Kurse, wöchentliche Sitzungen und fast tägliches Üben: Fünf Jahre blieb ich Sri Sris „Art of Living“ treu, bis es mich weiter zog. Ich kehrte dorthin zurück, wo ich mich am Anfang meiner Odyssee durch den Yoga-Dschungel befand. In Yoganandas Autobiografie las ich einst über die mythologische Figur Babaji. Seine Faszination auf mich war nie verebbt. Als ich sein Bild auf dem Cover eines Buches sah, kaufte ich es, las es und wurde – wie man im Yoga-Slang zu sagen pflegt – „eingeweiht“ in die Techniken des Kriya Yoga. DAS war es und ist es noch heute, sieben Jahre später. Seit 2006 unterrichte ich selbst Babajis Kriya Yoga. Es wirkt positiv auf sämtliche körperliche Funktionen, die Regulation von Emotionen, die Konzentrationsfähigkeit und das Auflösen von Egoismus.

So weit mein Weg zum Yoga-Lehrer. Doch wie verläuft eigentlich eine typische Yoga-Stunde bei mir?

Nachdem von uns direkt nach der in Rückenlage praktizierten Anfangsentspannung allen Ernstes verlangt wird, wieder aufzustehen, begegnen wir zunächst der Pein. Erste Dehnungen erinnern uns an den Mangel körperlicher Geschmeidigkeit. In der ersten Übungsabfolge, dem Sonnengruß, kommen wir außer Atem. In weiteren Asanas werden wir aufgefordert, der recht intensiven Dehnung und der damit verbundenen Anspannung nicht auszuweichen, sondern diese zu halten, sie auszuhalten, uns dabei zu beobachten und gar eine innere Haltung von Hingabe zu entwickeln. Die ersten Schweißperlen bilden sich auf unserer Stirn, Ungeduld kommt auf. Außerdem muss man GENAU JETZT dringend ein Stück – oder besser eine ganze Tafel – Schokolade essen. Und etwas trinken. Und pinkeln. Aber nein, bitte „hingebungsvoll in der Haltung bleiben“. Gut, dass man da nicht alleine durch muss. Beruhigend: Andere ächzen und stöhnen genauso. Und irgendwann ist es dann doch geschafft. Es geht zurück in die mittlerweile lieb gewonnene Rückenlage zur finalen und vollständigen Entspannung, in die uns die sanfte Stimme des Übungsleiters trägt. Nach dem abschließenden Singen des Friedensmantras ist tatsächlich etwas geblieben von einem fast vergessenen Körpergefühl: entspannt, aber vital zugleich, begleitet von einem Moment des klaren Geistes, der uns zuflüstert: „90 Minuten sind nicht nur auf dem Sofa vor einem Champions-League-Spiel gut investiert … .“

In diesem Sinne: Om Shanti Shanti Shanti.*

Text: Tobias Blum | Gestaltung: Silke Widderich

* Shanti steht für die innere Haltung des Gleichmuts und des Seelenfriedens.

ANZEIGEN

KRIYA YOGA

asana • pranayama
meditation • mantra • bhakti

kriyayogadarmstadt.de

room
YOGA-RAUM FÜR FREIRAUM

YOGA VERBINDET.

IM HERZEN DES JOHANNESVIERTELS.

:Vinyasa Flow Yoga
:Ashtanga Yoga
:Jivamukti Yoga
:Hatha Flow Yoga
:Pilates Synergy und mehr...

KURSPLAN UND WECHSELNDE WORKSHOPS UND RETREATS:

:www.room-yoga.de

YOGA VIDYA CENTER DARMSTADT

LUST AUF YOGA?

Yoga Vidya Center Darmstadt
Schleiermacherstr. 2
64283 Darmstadt
06151 599 301
darmstadt@yoga-vidya.de
www.yoga-vidya.de/center/darmstadt
www.amarayoga.de

YOGA

neuer Anfängerkurs
ab 23.1.12 Mo, 19:45 Uhr

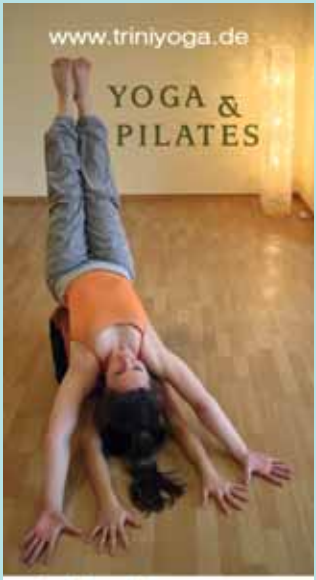
Hormonyogakurs
ab 25.1.12 Mi, 18:00 Uhr

Thai Yoga Massage Ausbildung
ab 22. – 26. Feb.

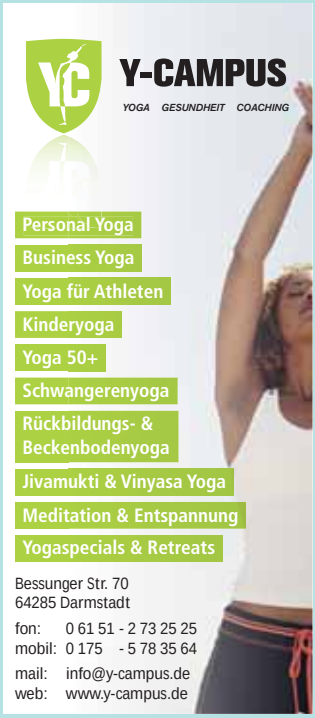
Ausbildung zum/r Yogalehrer/in
ab 21./22. April

SATYAYOGA

INSTITUT FÜR YOGA LUKASCZYK
Marktplatz 5 | Darmstadt
Tel 151031 | www.satyayoga.de



triniyoga
Gagernstraße 10
64283 Darmstadt



Y-CAMPUS
YOGA GESUNDHEIT COACHING

- Personal Yoga
- Business Yoga
- Yoga für Athleten
- Kinderyoga
- Yoga 50+
- Schwangerenyoga
- Rückbildungs- & Beckenbodenyoga
- Jivamukti & Vinyasa Yoga
- Meditation & Entspannung
- Yogaspecials & Retreats

Bessunger Str. 70
64285 Darmstadt
fon: 0 61 51 - 2 73 25 25
mobil: 0 175 - 5 78 35 64
mail: info@y-campus.de
web: www.y-campus.de

youga™

youga ist yoga für dich.

HATHA YOGA
SCHWANGERENYOGA
RÜCKBILDUNGSYOGA
KINDERYOGA
PILATES

MEHR INFOS UND KURSANGEBOTE AUF:
www.youga.de

Zeit für Dich
Yoga & Meditation

www.devayoga.de
06151.9069953

devayoga

Leben am Tropf

Wer Blutstammzellen spendet, kann Leben retten – ein Erfahrungsbericht

Wenn Wunden nicht aufhören zu bluten, die Leber die Funktion verweigert, das Immunsystem nicht mehr kämpft, wenn das Gewicht stetig sinkt und Blutarmut Müdigkeit und Schwindel hervorruft, dann kann die Diagnose Blutkrebs (Leukämie) lauten. Insgesamt erkranken jährlich allein in Deutschland etwa 12.000 Menschen daran, bei Kindern ist Leukämie die häufigste bösartige Krankheit überhaupt. Am Ende steht – untherapiert – der Tod.

Als mich meine Freundin fragte, ob ich sie zur Stammzellenspende ins Blutspendezentrum Frankfurt begleiten würde, sagte ich sofort zu. Die Prozedur sollte etwa fünf Stunden dauern. Ich packte CDs, ein Vorlese-Buch und die „Gala“ ein. Ich wollte Händchen halten, wenn es nötig wäre, und wir wollten über die Stammzellenspende berichten.

Alles, was von meiner langjährigen Beziehung mit einem Medizinstudenten übrig geblieben war, ist ein Organspendeausweis und die Registrierung in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Sowohl der Freund als auch diese beiden „Dokumente“ erschienen mir über Jahre hinweg als „Karteileichen“. Die Vorstellung, Fallschirm zu springen, finde ich furchtbar. Ich hasse Bungee-Jumping. Aber plötzlich, nach all den Jahren, bietet sich mir eine sympathische Gelegenheit, doch einmal Mut zu zeigen: Ich komme eventuell als Stammzellenspenderin in Frage.

Seit 1991 gibt es die DKMS. Inzwischen ist sie die weltweit größte Datei mit 2,4 Millionen potentiellen Stammzellen-Spendern. Doch in Anbetracht der geringen Wahrscheinlichkeit, genetische Zwillinge zu finden, ist diese Zahl viel zu niedrig. Jeder fünfte Krebspatient stirbt, weil kein passender Spender gefunden wird. Darum werden dringend Stammzellenspender gesucht.

Juli 2011. Rückkehr aus dem Urlaub. Im Postfach und Briefkasten: Eine E-Mail und zwei Briefe, in denen ich darum gebeten werde, mich schnellstmöglich mit der DKMS in Verbindung zu setzen. Dann ein Anruf im August: Ob ich bereit bin, tatsächlich zu spenden? Ein langes Telefonat mit einer freundlichen Mitarbeiterin der DKMS klärt mich auf, was nun alles anstehen würde. Erst einmal muss ich meine gesamte (glücklicherweise noch nicht allzu lange) Krankheitsgeschichte erzählen und viele Fragen beantworten. Der endgültige Merkmal-Test muss schnell gehen. Gleich am nächsten Tag treffen die Unterlagen für die Blutentnahme ein. Meine Hausärztin nimmt mich – direkt am vollen Wartezimmer vorbei – sofort dran. Nachdem alle Gläschen und Röhrchen voll sind, entlässt sie mich mit den Worten: „Sie sind die Heldin des Tages.“

Verantwortung für ein fremdes Leben

Wenige Tage später das „Ja-Wort“: Ich würde für einen Leukämiepatienten als Spenderin passen und solle mich bitte für die kommenden zwei Monate bereithalten. Der Termin richtet sich nach dem Gesundheitszustand des Patienten. 14 Tage später schon der Anruf: Es soll in weiteren zwei Wochen so weit sein. Um ambulant Stammzellen spenden zu können, muss ich mir dafür vorbereitend fünf Tage lang „ein Stammzellen-Transportmittel“ spritzen. Ich werde Grippesymptome verspüren und könne diese dann mit leichten Schmerzmitteln behandeln. Ich schlucke. Ich bin aber zu allem Notwendigen bereit. Ich habe nun Verantwortung für ein fremdes Leben übernommen. Es könnten ja auch meine Kinder sein. Ich zieh’ das jetzt durch!

Vorbereitung: eine Braunüle rechts und eine links

Der Ort der Stammzellen-Spende müsse noch gefunden werden, erklärt die DKMS. Die entsprechenden Apparate gibt es in Deutschland nur in wenigen Krankenhäusern. Voraussichtlich Dresden werde es. Ich mag nicht fliegen. Wenn’s nicht unbedingt sein muss: bitte, bitte nicht. Einen Tag später ein Anruf: In Frankfurt am Main ist ein Platz frei.

Sich als Spender registrieren zu lassen, ist noch keine große Tat – und doch ein erster Schritt, eventuell Leben zu retten. Alle gesunden Menschen zwischen 18 und 55 Jahren können sich in die Datei der DKMS aufnehmen lassen. Eine geringe Blutabnahme oder gar nur ein Wangenabstrich ermöglichen die Bestimmung der Gewebemerkmale. Wer mag, spendet auch die 50 Euro, die diese Typisierung kostet.

Statistisch wird nur einer von hundert Spendern in den darauffolgenden zehn Jahren von der DKMS zur Spende gebeten. Und er kann seine Spendebereitschaft dann immer noch ohne Angabe von Gründen widerrufen. Bestätigt man sie jedoch, folgt zwei bis vier Wochen vor der eigentlichen Spende eine umfassende ärztliche Untersuchung. Zudem müssen viele Fragebögen, die das soziale und familiäre Leben betreffen, ausgefüllt werden.

Füllmaß nach zwei Stunden:
gelb = Blutplasma, rot = Stammzellen in Restblut

Da sich nur ein geringer Teil der körpereigenen Stammzellen im Blutkreislauf befindet – der größere verbleibt im Knochenmark – muss sich der Spender direkt vor dem Eingriff fünf Tage lang subkutan (also: unter die Haut) Spritzen mit Wachstumshormonen setzen. So wird die Stammzellenproduktion angeregt und es gelangt ein größerer Anteil ins Blut. Gleichzeitig wird der Patient einer Chemotherapie und einer starken Bestrahlung ausgesetzt, die sein Knochenmark völlig zerstören. Ein Rücktritt des Spenders in dieser Phase hätte den Tod des Patienten zur Folge.

Die Voruntersuchung dauert ein paar Stunden, alle sind sehr nett. Ich fahre mit einer Tasche voller Einwegspritzen und Paracetamol nach Hause. Ich bin rundum gesund, stabil genug für den Eingriff, heißt es. Noch fünf Tage. Eine Nachbarin assistiert mir beim Aufziehen der ersten Spritze und wird sie mir verabreichen, falls ich mich nicht traue. Aber es ist nicht schlimmer als ein Sprung vom Fünf-Meter-Brett. Etwas Überwindung. Ich traue mich. Die DKMS hätte mir notfalls auch einen ambulanten Pflegedienst vorbei geschickt – daran soll das Ganze nicht scheitern.

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Aura Dione
15. Dezember 2011

03.12. Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa.
06.12. Monster Magnet
08.12. Rabih Abou-Khalil und hr-Bigband
11.12. 11Freunde-Lesereise
13.12. Weltenbummler:
Kepa Junkera & Rolando Luna
14.12. ThePeteBox
17.12. Sebastian Krämer
23.12. Milchclub Boys
26.12. PowerElektro
28.12. Nacht der Clubs
30.12. Engtanzparty
31.12. Silvesterpartys in der Centralstation
11.01. Titanic Boygroup
13.01. Herbert Knebel
19.01. Rainald Grebe (Staatstheater Darmstadt)
21.01. The Lonely Hearts Club Band
22.01. PeterLicht
06.02. Gisbert zu Knyphausen
10.02. Niels Frevert
06.03. BOY

DESIGN: FORMALIN.DE

Jeden Samstag: Mellow Weekend
Für jeden Geschmack die richtige Party!

PARTNER FÜR KUNST UND KULTUR
HSE

CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (06151) 3 66 88 99
RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV

Vom Glück, etwas Gutes getan zu haben

Fünf Tage fühle ich mich etwas matschig. Ich denke oft an die andere Person. Sie besitzt nun keine Stammzellen mehr, wartet nur noch auf meine, sonst: Ende und aus. Ich bin verantwortlich für einen mir unbekannten Menschen irgendwo auf dieser Welt. Fallschirmspringen und Fliegen hat man mir für die letzten Tage verboten, aber ich bin ja eh ein Angsthase. Ich will es nicht zugeben, aber „gleich Null" ist der psychische Druck nun nicht mehr.

Fast fünf Stunden lag meine gesunde Freundin in einem Krankenhausbett des Blutspendedienstes des Deutschen Roten Kreuzes in Frankfurt, vier Mal wurde ihr Blut vor meinen Augen durch die durchsichtigen Schläuche der Apheresemaschine gepumpt. Blut ist ja gar nicht rot, dachte ich die ganze Zeit, eher braun. Abends zuhause musste ich eine Flasche Wein entkorken und auf das Leben anstoßen. Der schwere Rotwein hatte die gleiche Farbe wie die gefüllten Schläuche der Maschine, in der das Blut meiner Freundin sich – durch eine Zentrifuge gejagt – von seinen Stammzellen trennte. Mehr als vier Stunden hatte ich beobachtet, wie sich der darüber hängende Beutel mit den Stammzellen füllte. Beide, Spender und Empfänger, müssen zeitgleich zur Spende beziehungsweise zum Empfang bereit sein. Spätestens

Direkt zum Flughafen: Kuriere des Lebens

72 Stunden nach der Spende müssen sich die neuen Stammzellen im Blutkreislauf des Patienten befinden. Weltweit sind „Kuriere des Lebens" auf Abruf bereit, um die frisch gefüllten Beutel in kleinen Kühlakkus persönlich und so schnell wie möglich vom Spender zum Empfänger zu transportieren.

Eine echte Heldin

Ich schaue auf den Koffer und eben jenen Kühlakku eines spanischen Kuriers, als wir hinterher in der Lobby des Spendezentrums einen Kaffee trinken. Später werde ich meine tapfere Freundin nach Hause fahren, sie soll sich schonen und ihrer Milz Zeit lassen, damit diese sich zurückbildet. Die vermehrte Stammzellenproduktion hatte sie wachsen lassen. Ich schaue in ihr etwas blasses Gesicht, sehe ihre verbundenen Handgelenke und denke: eine echte Heldin.

Ein Mitarbeiter der Deutschen Knochenmarkspenderdatei ruft noch am gleichen Tag bei mir an, fragt, wie es mir ergangen sei, bedankt sich und berichtet mir, ich habe für einen 70-Jährigen aus Deutschland gespendet. Ich könnte in einigen Wochen erfahren, ob der Patient überlebt hat. Ich wünsche mir das so sehr. Er könnte der Opa meiner Kinder sein. Aber der Ausgang dieser Geschichte liegt nicht in meiner Hand.

Text: Antje Herden (Begleiterin) + Meike Heinigk (Stammzellen-Spenderin)
Fotos: Antje Herden | Gestaltung: Tanja Beate Heuser

Sei auch ein Held!

Die Stammzellentransplantation ist eine der Therapieformen für Leukämie. Blutstammzellen sind adulte Zellen, aus denen sich neue weiße und rote Blutkörperchen sowie Blutplättchen bilden. Doch nur etwa 30 Prozent der Leukämie-Patienten finden im Verwandtenkreis einen passenden Blutstammzellen-Spender. Denn die Voraussetzung dafür ist die hundertprozentige Kompatibilität der Gewebemerkmale des Kranken und des Spenders – sie müssen genetische Zwillinge sein. Ansonsten würde das Immunsystem des Empfängers die fremden Stammzellen zerstören. Bei etwa 4.000 unterschiedlichen Merkmalen liegt die Wahrscheinlichkeit, dass das Gewebe zweier Menschen übereinstimmt, bei eins zu mehreren Millionen. Umso wichtiger ist es, sich registrieren zu lassen!

Eine umfangreiche Broschüre zum Thema kann hier bestellt werden: Deutsche Knochenmarkspendedatei (DKMS) gemeinnützige Gesellschaft mbH, Kressbach 1, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 9430. Weitere Infos und die Möglichkeit zur Online-Registrierung als Stammzellen- oder Knochenmarkspender unter **www.dkms.de**

...wir drucken das P!

Druck&Medien AWARDS 2010
Umweltdruckerei des Jahres
GEWINNER

lokay
natürlich nachhaltig

individuelle umweltfreundliche printprodukte: www.lokay.de

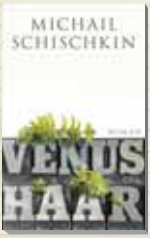
Königsberger Str. 3 · 64354 Reinheim · Tel. 06162 93020 · Fax 06162 930222 · info@lokay.de

Garantiert Adventliches von Günter Metzger

Das literarische Darmstadt im Dezember und Januar

Und zack … ist das Jahr schon wieder rum und die Bücherstapel sind nicht kleiner, sondern größer geworden. Weil ja auch immer wieder neue dazu kommen – und zwar mehr, als alte gelesen wurden. Verantwortlich dafür sind auch die zahlreichen, vielfältigen Lesungen in dieser Stadt. Ob die praktisch lesungsfreien Weihnachtsfeiertage daran etwas ändern? Höchstens, wenn keine Bücher verschenkt werden.

01. Dezember



Seine Erfahrungen als russischer Emigrant, der in der Schweiz für die Einwanderungsbehörde übersetzt und seine ehemaligen Landsleute nach den Gründen ihrer Auswanderung befragt, hat **Michail Schischkin** in „Venushaar“ verarbeitet. Am Donnerstag, dem 1. Dezember, stellt der gebürtige Moskauer seinen Roman ab 20 Uhr im **Künstlerkeller im Schloss** vor.

04. Dezember

Ein **„Lesung für Klein und Groß“** bietet die **Bessunger Knabenschule** am Sonntag, dem 4. Dezember an. Ab 16 Uhr können sich Eltern in Begleitung ihrer Kinder vom Adventstrubel erholen, wenn gleich acht Kinder- und Jugendbuchautoren aus ihren Geschichten vorlesen.

Hinter die Türen und Fenster unserer Nachbarn blickt am selben Abend **Peter Dinkel** bei der nächsten **Darmstädter Adressbuchlesung** um 19.30 Uhr in der **Gaststätte Gebhart** am Mollerplatz (Robert-Schneider-Straße 61).

06. Dezember

Am Dienstag, dem 6. Dezember, liest um 17 Uhr **Harald Schneider** in den **Kammerspielen des Staatstheaters** aus **„Eine Weihnacht“** von Truman Capote.

Früher wurden Lehrer zu Comic-Experten, weil sie Schülern die unter dem Tisch geschmökerten Hefte abnahmen. Ob das bei **Hartmut Holzapfel** auch der Fall ist, muss Phantomias herausfinden. Ob er wirklich **Wissenswertes über „Die Familie Duck“** vorträgt, kann erfahren, wer am selben Abend um 19 Uhr das **Literatur haus** aufsucht.

„Kein Sex ist auch keine Lösung“ klingt nach einer deutschen Kinokomödie – und so ist es auch. Vorher stand aber wie so oft das Buch. Zum Start der Verfilmung liest dessen Autorin **Mia Morgowski** am 6. Dezember um 20 Uhr im **Helia-Kino** (in der Wilhelminenstraße 9) aus ihrem demnächst erscheinenden neuen Roman „Die Nächste, bitte!“

07. Dezember

Neues aus der **Textwerkstatt von Kurt Drawert** gibt es am Mittwoch, dem 7. Dezember, um 20 Uhr im **Literaturhaus** zu berichten. Dann stellt Jan-Erik Grebe erste Ausschnitte aus seinem Psychiatrie-Roman vor, anschließend trägt Joscha Zmarzlik Gedichte und Lieder vor.

09. Dezember

Am Freitag, 9. Dezember findet in der **Mornewegschule**, in der Hermannstraße 21, die **„Morne-Lese-Nacht“** statt. Ab 20 Uhr liest in der Mensa der Schule **Fritz Deppert** aus seinem Krimi „Buttmei“, gefolgt von **Andreas Roß**, der von seinen „Begegnungen mit dem Beserker“ berichtet, und **Rainer Witt**, der in „Ich bin jetzt mal da“ Amüsantes aus seinem neuen Leben als Rentner zu erzählen hat.

10. Dezember

Im Rahmen der Ausstellung „Wie Phönix …“ liest **Claudia Braun** am Samstag, dem 10. Dezember, in der **Galerie Haasch**, in der Martinstraße 73 in Bessungen, um 17 Uhr ihre Geschichten und Gedichte.

Ein kleiner Ausflug lässt sich anschließend zum **Schloss Heiligenberg** bei Seeheim unternehmen. Dort rezitiert der Schauspieler **Walter Renneisen** ab 19 Uhr unter dem verheißungsvollen Titel **„Wenn der Hecht den Nebel küsst“** Gedichte von Christian Morgenstern.

Wer sich eher für das **„Leben in den toten Herzen der Städte“** interessiert, wandert an diesem Abend ins **„Zucker“**, wo ab 19.30 Uhr die untergründigen Autoren **Hermann Borgerding und Markus Hintzen** aus ihren neuen Veröffentlichungen lesen und beweisen, dass Social Beat immer noch lebt.

11. DEZEMBER

Schon seit über 120 Ausgaben dribbeln sich die Autoren des Fußballkultur-Magazins „11 Freunde“ durch das weite Feld der Themen abseits der Statistiken. Am Sonntag, dem 11. Dezember, geben die Redakteure **Philipp Köster und Jens Kirschneck** um 20 Uhr ein Gastspiel in der **Centralstation** und lesen aus verschiedenen Kolumnen wie dem berühmt-berüchtigten „Günter Hetzer“.

13. DEZEMBER

Garantiert **„Adventliches“** trägt Schauspieler **Hubert Schlemmer** am Dienstag, dem 13. Dezember, ab 17 Uhr in den **Kammerspielen des Staatstheaters** vor.

21. JANUAR

Zur Finissage der Ausstellung „Wie Phönix ....“ in der **Galerie Haasch** in Bessungen liest **Barbara Zeizinger** am Samstag, dem 21. Januar, um 17 Uhr aus ihrem Lyrik-Programm.

24. JANUAR

Am Dienstag, dem 24. Januar, präsentiert die **Darmstädter Textwerkstatt** ab 20 Uhr im **Literaturhaus** den **Jahrgang 2011** in einer Abschlusslesung, anschließend stellen sich auch die neuen Teilnehmer und die Merck-Stipendiaten für 2012 vor.

Die frischesten Texte gibt es am selben Abend – und wie immer ab 20.30 Uhr – bei **„Das Kosmische Bla“**, dem örtlichen Improetry Slam, bei dem Texte, die live und nach Stichworte-Zuruf auf der **Schlosskeller-Bühne** entstehen, hinterher performt werden.

Text: Steffen Falk | Buchcover: Verlag

ANZEIGE

Der Dreck, der Raub und der Turm

Auf Darmstädter Bühnen im Dezember und Januar

Alle Jahre wieder wird der Karolinenplatz – einer der wenigen intakten historischen Orte der Innenstadt – vom Zeltdorf des Da capo-Varietés blockiert. Das sogenannte „Tipidrom" verstellt nicht nur den Blick auf das klassizistische ehemalige Großherzogliche Hoftheater und das Landesmuseum, es übernimmt mit seiner kitschigen Beleuchtungsorgie auch die Lufthoheit über den weihnachtlichen Darmstädter Abendhimmel. Bei allem Respekt für die beteiligten Künstler: Für kommerziellen Kram dieser Art gibt es den Messplatz! Dieser Meinung ist jetzt wohl zum Glück auch die neue grün-schwarze Stadtregierung. Die Aufbaugenehmigung für dieses Jahr stammt noch vom alten Magistrat, ab nächstem Jahr wird es sie an diesem Ort nicht mehr geben, wie uns aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen zugesichert wurde. Wir sagen: herzlichen Glückwunsch zur Rückeroberung des Karolinenplatzes und vielen Dank! Und wünschen Euch viel Spaß mit dem Theaterprogramm der nächsten acht Wochen.

Das Theater Tatüt im Wein Schubert

„Dreck" von Robert Schneider, das in der Saison 1993/94 mit 43 Aufführungen das meistgespielte Theaterstück in Deutschland gewesen ist, wird vom **Theaterlabor** in gewohnt kreativer Weise aufgeführt. Für die Geschichte um den Rosenverkäufer Shad geht Regisseur Max Augenfeld mit dem Publikum an die Originalschauplätze: Vom Aldi-Parkplatz in Eberstadt Süd folgt man Nadja Soukoup in der Rolle des Rosenverkäufers auf seiner täglichen Route bis in eine Hochhauswohnung des Problemviertels, zu dem die Stadt Darmstadt auf ihrer Homepage anmerkt: „Die Anfang der 1970er Jahre entstandene Großwohnsiedlung Eberstadt-Süd wurde im Jahr 1999 in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt" aufgenommen. Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf sollen durch gezielte Förderung von außen und durch Kooperation der Gemeinden mit den örtlichen Akteuren durch ein Bündel von Maßnahmen und Projekten so stabilisiert werden, dass sie sich im Sinne einer nachhaltigen Stadterneuerung wieder zu selbständigen, lebensfähigen Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln können." Besonders viel scheint in „Süd 3" seitdem nicht passiert zu sein. Vielleicht verhelfen Aktionen wie diese der anonymen Schlafstadt zu etwas mehr gemeinschaftlich erlebter Identität. Am Freitag, dem 2. Dezember, Treffpunkt um 19 Uhr am **Aldi-Parkplatz Eberstadt Süd** (Stresemannstraße 2). Informationen und Kartenbestellung unter (06151) 6677998 oder **info@theaterlabor-darmstadt**.de. Dauer: zirka 60 Minuten, weitere Vorstellungen nach Absprache buchbar. **www.theaterlabor-darmstadt.de**

Die nächsten beiden Monate bringen uns im **Staatstheater** jeweils zwei Premieren im Schauspiel und der Oper. Am Freitag, dem 2. Dezember, ist Premiere der Doppelaufführung von **„Der Theatermacher/Der Raub der Sabinerinnen"** von Thomas Bernhard beziehungsweise Franz und Paul von Schönthan. Wieder geht es um Theater im Theater. Bernhards despotischer Tyrann Bruscon und der unerschütterliche Optimist Striese der Schönthan-Bruder sind zwei Theaterpatriarchen par excellence; auch wenn ihrer beider Leidenschaft dem Theater gilt, könnten sie doch kaum unterschiedlicher sein. Was sie verbindet, ist die Komik ihres Scheiterns. Um 19.30 Uhr im **Kleinen Haus**. Am Freitag, dem 23. Dezember, ist Premiere im **Großen Haus: „Die lustige Witwe"**, eine Operette in drei Akten von Franz Lehár, verhalf mit ihrem weltweiten Erfolg nach der Uraufführung 1905 dem vernachlässigten Genre zu neuem Glanz. Von 19.30 bis etwa 22.15 Uhr, anschließend Premierenfeier im Foyer. Den Januar eröffnet ein Gastspiel des **Hessischen Staatstheaters Wiesbaden**

mit seiner Premiere in Darmstadt: **„Der Turm“** von John von Düffel nach dem Roman von Uwe Tellkamp, der 2008 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde. Nach der Uraufführung am Staatsschauspiel Dresden ist Wiesbaden das zweite Theater, das eine Bühnenversion zeigt. Am Samstag, dem 7. Januar, um 19.30 im **Kleinen Haus**. Christoph Willibald Glucks Oper **„Orpheus und Eurydike“** von 1762 ist eine Liebesgeschichte um die Macht der Musik und des Gesangs. Die romantische Vertonung der Griechischen Sage hat am Samstag, dem 28. Januar, um 19.30 Uhr Premiere im **Großen Haus**. Außerdem läuft noch bis Montag, den 16. Januar, **„Der Zauberer von Oz“**, ein Kindertheaterstück mit Musik für alle ab 5 Jahren von Nicoletta Talb. Alle Termine unter **www.staatstheater-darmstadt.de**.

Das **TUD-Schauspielstudio** zeigt noch am 2., 4. und 9. Dezember **„Der Besuch der alten Dame“** von Friedrich Dürrenmatt im **Köhlersaal des Alten Hauptgebäudes** der TU Darmstadt in der Hochschulstraße 1. Beginn jeweils um 20 Uhr. Informationen zum Ensemble und Reservierungen unter **www.tud-schauspielstudio.de**.

Das **Kindertheater** in der Weinstube Schubert bietet für (alleinerziehende) Eltern den idealen Rahmen, um sich bei dem ein oder anderen Gläschen Weißburgunder kennen zu lernen, während die lieben Kleinen auf Sitzkissen vor der Bühne geparkt sind. Am Sonntag, dem 11. Dezember, spielt das **Theater Tatüt** aus Reinheim ein Piratenstück für Kinder ab vier (bitte Sitzkissen mitbringen). Einlass 16 Uhr, die ideale Uhrzeit für einen winterlichen Dämmerschoppen am dritten Advent. Im „Schubert“, Dieburger Straße 64. Eintritt 4,50 Euro, Kartenreservierung unter (06151) 74378 (Montag bis Samstag 16 bis 1 Uhr) oder bei **www.theaterausdertuete.de**.

„The Purple Rose of Cairo“ auf der Neuen Bühne

Die **Neue Bühne** spielt bis Ende Februar **„The Purple Rose of Cairo“**. Die romantische Komödie von Woody Allen sollte eigentlich jeder mal gesehen haben. Nicht nur passt der Spielort – die ehemaligen Arheilger Lichtspiele – prima zum Thema des aus Liebe von der Leinwand in die Realität fliehenden Filmhelden, auch lässt sich eine Bühnenadaption des wunderschönen Films über die Macht der Liebe und die Liebe zum Film sicher spannend umsetzen. Außerdem wird Ende Dezember noch vier Mal **„Genosse Camillo“** von Gerold Theobalt nach Giovannino Guareschi aufgeführt. Vorstellungen an den Wochenenden in der Frankfurter Landstraße 195, alle Termine unter **www.neue-buehne.de**.

„Genosse Camillo“, Neue Bühne

Die **Komödie Tap** verlängert wegen des großen Erfolges **„Das andalusische Mirakel“**. Die mit viel Wortwitz und unkonventionellen Wendungen ausgestattete Komödie der für die Serie „Stromberg“ mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Lars Albaum und Dietmar Jacobs ist noch bis Ende Januar dienstags bis sonntags im Abendprogramm zu sehen. Alle Termine unter **www.die-komoedie-tap.de**.

Das Ensemble **„Human Natural Theatre“** um den Tänzer und Choreografen László Kocsis präsentiert sein erstes Stück noch sechs Mal im **Mollerhaus: „Match (Streichholz)“** ist ein groteskes Theaterstück mit Tanz, Musik und Filminstallation, das bereits eine Einladung zu einem New Yorker Theaterfestival 2012 erhalten hat. Eine weitere Groteske, ebenfalls im Mollerhaus: das **„Tagebuch eines Wahnsinnigen“** von Nikolai Gogol. Für das Theater Curioso inszeniert Gabriela Reinitzer das Stück als Solo-Paraderolle für Ulrich Sommer, der sich als Titularrat Poprischtschin für den spanischen Thronfolger hält. Karten und Termine sowie das komplette Programm unter **www.theatermollerhaus.de**.

Text: Tilmann Schneider | Fotos: Veranstalter

Das Ich und das Dunkle

Darmstädter Kunstausstellungen im Dezember und Januar

Einige interessante Ausstellungen und Projekte können wir Euch in dieser Ausgabe unserer Kunstübersicht empfehlen. Die Darmstädter Künstler und Galeristen haben sich so viel einfallen lassen, dass die Fülle des Angebots perfekt mit unserer Dezember-/Januar-Doppelausgabe korrespondiert – und Ihr in den nächsten zwei Monaten einiges zu sehen bekommt!

Besonders ans Herz legen möchten wir Euch einen Besuch der Galerie der Schader-Stiftung. Noch bis zum 17. Januar gibt es dort die mittlerweile zehnte Ausstellung in der gemeinsam mit dem Hessischen Landesmuseum veranstalteten Reihe **„Bilder gesellschaftlichen Wandels“** zu sehen. Dieses Kooperationsprojekt ermöglicht es dem Landesmuseum, auch während der Umbauphase öffentlich zu sein, und die Schader-Stiftung hat die Gelegenheit, große Kunst aus den Beständen des Landesmuseums in ihren Räumen zu präsentieren. Wie fruchtbar diese Zusammenarbeit sein kann, zeigt die aktuelle Ausstellung **„Ansichten des Ich“**. Portraits in Malerei, Skulptur, Druck und Video zeigen die Entwicklung der Wahrnehmung des Individuums vom 19. Jahrhundert bis heute. Durch die eindrucksvolle Gegensätzlichkeit der Exponate entsteht im ersten Raum der Galerie eine Art Raum-Zeit-Verengung, die uns zu einer Auseinandersetzung mit den eigenen Sehgewohnheiten zwingt. So steht das 1880 entstandene naturalistische „Bildnis Wilhelm Thurn“ des Darmstädter Hofmalers Joseph Hartmann direkt dem Portrait der Emmy Scheyer gegenüber, das der Expressionist Alexej von Jawlensky mit wenigen Strichen in kräftigen Ölfarben nicht weniger ausdrucksvoll geschaffen hat. Ähnliche Kontraste – und damit immer auch Hinweise auf die Möglichkeiten der eigenen Wahrnehmung – entstehen zwischen den skulpturalen Portraits verschiedener Epochen. Im zweiten Raum ist der Kölner Künstler **Martin Brand** mit seinen großformatigen Video-Portraits vertreten. Jeweils drei Minuten mussten sich seine am Bochumer Hauptbahnhof angesprochenen Modelle dem Blick der Kamera aussetzen. Das gibt uns die Gelegenheit, bei 30 porträtierten Menschen, bis zu anderthalb Stunden völlig ungeniert im direkten vis-a-vis Mimik, Gestik und Erscheinungsbild zu einer Persönlichkeit zusammenzusetzen. Die Ergebnisse dürften so unterschiedlich ausfallen, wie unsere individuellen Vorurteile und Sehgewohnheiten nun einmal sind. So werden wir hier wieder daran erinnert, wie sehr unsere Ansichten des Anderen von unseren eigenen „Ansichten des Ich“ beeinflusst sind. Die Ausstellung ist täglich geöffnet und kostet keinen Eintritt. Noch bis zum 29. Januar 2012 in der Goethestraße 1 in Bessungen. Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 20 Uhr und Sonntag 11 bis 17 Uhr geöffnet.
www.galerie.schader-stiftung.de

Auf der Mathildenhöhe läuft noch bis 19. Februar 2012 die Ausstellung **„Schritte ins Reich der Kunst/ The Darkest Museum in the World“** des in Zürich lebenden niederländischen Zeichners und Konzept-Künstlers **Marcel van Eeden**. Seine Bildsequenzen verwandeln das Ausstellungsgebäude auf rund 1.000 Quadratmetern in ein traumartiges Labyrinth der Erinnerung. Wegen der stilistischen Homogenität der Exponate – 660 serielle Zeichnungen im Stil von Filmstills oder literarischen Comics, vier Kurzfilme und ein raumfüllendes Videospiel, alles in Schwarz/Weiß – entsteht beim Besucher zunächst im doppelten Wortsinn ein Gefühl der Eintönigkeit. Schnell wird die Ausstellung jedoch körperlich erfahrbar: durch die Wegeführung, den Wechsel zwischen engen Gängen und hohen Räumen und vor allem

Alexej von Jawlensky

Martin Brands Video-Portraits bei der Ausstellung „Ansichten des Ich“

durch die Lichtsetzung zwischen fast völliger Dunkelheit, traumartigem Halbdunkel und tagheller Klarheit erlebt man sich als Teil einer surrealen Totalinstallation. Folgt man den assoziativen Zeichenserien, fächert sich ein intellektuelles Wimmelbild auf: eine vielschichtige, immer wieder neu lesbare Welt von Zitaten, Verweisen, wiederkehrenden Symbolen, historischen Ereignissen, realen Figuren in fiktiven Zusammenhängen – und umgekehrt. Sehens- und erlebenswert – dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr. Am Donnerstag, dem 26. Januar, um 19.30 Uhr findet unter dem Titel **„A Cutlet Vaudeville Show“** eine Performance Marcel van Eedens statt, anschließend ein Künstlergespräch mit **Dr. Ralf Beil**, dem Direktor des Instituts Mathildenhöhe. Ebenfalls einen tieferen Einblick gewähren die öffentlichen Führungen donnerstags um 18.30 und sonntags um 11 Uhr.

Das **Museum Künstlerkolonie** zeigt weiterhin die frühesten Werke **Ernst Ludwig Kirchners**. Der spätere Protagonist des Expressionismus studierte in Dresden Architektur. Zwar übte Kirchner diesen Beruf nie aus, dennoch musste er sich in jungen Jahren unter anderem mit den Details einer Entwurfszeichnung für einen Bauernhof mit „6 Kühen, 2 Stück Jungvieh, 2 Mutterschauen, 2 Mastsauen, 1 Pferd und Federvieh“ auseinandersetzen, bevor er nach seinem Diplom umgehend die Künstlergruppe „Brücke“ mitbegründete. Da bei seinem Studienbeginn 1901 das Curriculum auch Interieurs, Dekors und andere künstlerische Elemente jenseits des reinen Baukörpers umfasste, kann der Expressionist in seinen Entwürfen bereits sichtbar werden. Zeitgenössische Werke seiner Lehrer und Kommilitonen ergänzen die Ausstellung, die noch bis 8. Februar gezeigt wird. Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Und: Wegen des regen Besucherzuspruchs wird die Ausstellung **„Glanz einer Epoche. Jugendstilschmuck aus Europa“** bis zum 11. Januar 2012 verlängert.
www.mathildenhoehe.info

„Wer wohnt hinter dieser Tür“ heißt eine Aktion des **Haus der Künste Ubuntu** am Mollerplatz. Ina Stoppels hat mit insgesamt 250 Kindern Menschen verschiedener Kulturen und Lebensweisen im Johannes- und Martinsviertel interviewt, um sichtbar zu machen, wie bunt das Viertel ist. Die Kinder haben die Fragen selbst überlegt, ihre Eindrücke künstlerisch festgehalten und die Bewohner gebeten, ihnen jeweils ein Objekt, das ihnen für ihr Leben sehr wichtig ist, mitzugeben. Daraus ist in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk **„LebensWeise“** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung eine Ausstellung entstanden, die von Sonntag, den 4., bis Sonntag, den 11. Dezember, im **Earlstreet** zu sehen ist. Ubuntu beschreibt sich als „ein Ort des Gemeinschaftssinns, ein Platz der Begegnung für einen Richtungswechsel in der Welt der Bildung, der Nachhaltigkeit und der Künste. Wir sehen die Zukunft als eine Herausforderung, um das Leben anders zu gestalten, anders miteinander und mit der Welt umzugehen.“ Wer diese alternative Vorstellung von Zukunft bereits in der Gegenwart kennen lernen möchte und sich gleichzeitig für die Vielfalt von Lebensentwürfen in unserer Stadt interessiert, besuche die Ausstellung im **Earlstreet** in der Pallaswiesenstraße 25 (im ehemaligen Poidomani), Montag bis Samstag 16 bis 19 Uhr und Sonntag 14 bis 18 Uhr. Mehr unter **www.ubuntu-dorf.de** und **www.earlstreet.org**.

Im **Zucker** zeigt **Rosa Wolf** mit **„Schon wieder zu spät oder schon Kaffeepause?“** Malerei der alten Schule: Porträts und Akte in Tusche und Öl (mit selbst hergestellten Ölfarben nach Farbrezepten Leonardo da Vincis!). Die Künstlerin hat in Florenz Porträtmalerei erlernt und unterrichtet. Am Samstag, dem 17. Dezember, von 19 bis 22 Uhr, und Sonntag, dem 18. Dezember, von 15 bis 19 Uhr in der Liebfrauenstraße 66.
www.zuckersachen.de

„... verschneit liegt rings die ganze Welt“ ist das Motto der Winterbilder von **Christopher Lehmpfuhl, Harry Meyer, Gerhard Rießbeck, Karen Shahverdyan, Stefan Wehmeier, Rudi Weiss, Gerd Winter** und der Holzskulpturen von **Christofer Kochs**. Der Dialog zwischen Malerei und Skulptur ist in der **Galerie Netuschil** in der Schleiermacherstraße 8 noch bis 21. Januar 2012 zu

Punks in der Galerie der Schader-Stiftung

Ausstellung „Backstage“ im Gebäude des RP

sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.30 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr (vom 24. Dezember 2011 bis 9. Januar 2012 bleibt die Galerie geschlossen). **www.galerie-netuschil.net**

Die **Regionalgalerie Südhessen** zeigt Malerei von **Markus Oeffinger**. Die Ausstellung **„Backstage“** ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr im **Gebäude des Regierungspräsidiums** am Luisenplatz zu sehen. Finissage ist am 16. Januar um 18 Uhr mit „MO-SO-LOW“, Musik von Markus Oeffinger und einem Künstlergespräch mit **Dr. Peter Joch**, dem Direktor der Kunsthalle Darmstadt. **www.rp-darmstadt.hessen.de**

Die **Galerie Ulrich Haasch** stellt unter dem Titel **„Wie Phönix …“** Acrylmalerei der Darmstädterin **Christel Prümm** aus. Ihre Porträts und Landschaftsbilder sind noch bis zum 21. Januar zu sehen. Am Sonntag, dem 22. Januar 2012, um 17 Uhr ist die Vernissage der Ausstellung **„trans figures“** des Berliner Künstlers **Dietrich Walther**. Er überträgt in Ausschnitten pornografische Inhalte aus dem Internet in die Malerei und erzeugt dabei Bilder, die stilistisch an Mangas oder Roy Lichtenstein erinnern. Es wird wieder ein Begleitprogramm geben, überwiegend Lesungen. Die Einführungsrede hält **Ralf Hartmann**, künstlerischer Leiter des Kulturvereins Berlin-Tiergarten. In der Martinstraße 73, samstags von 14 bis 18 Uhr, während der Veranstaltungen des Rahmenprogramms, siehe **www.galerie-ulrich-haasch.de**, oder nach Vereinbarung unter **fu.haasch@gmx.de**.

„Kunsthalle Darmstadt macht Schule – Motive von Erziehung und Autonomie“ setzt die Serie von Ausstellungen zu Alltagssujets in der **Kunsthalle** fort. Die Künstler thematisieren die soziale Grundgröße schulischer Erziehung: Auslöser sind sowohl persönliche Erinnerungen als auch Grundbedingungen der zeitgenössischen Gesellschaft. In der Ausstellung stehen Motiven von Erziehung symbolisch verdichtet Konzepte persönlicher Autonomie gegenüber. Mit Werken von: **Günther Beckers, Joseph Beuys, Esra Ersen, Anselm Kiefer, Simone Lucas, David Nash, Andrea Robbins & Max Becher, Jack Vanarsky, Joel-Peter Witkin, Michael Fieseler und Heinrich Zille**. Geöffnet bis 8. Januar 2012, Dienstag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr, sams-, sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr. **www.kunsthalledarmstadt.de**

Der **Schauraum der Darmstädter Tage der Fotografie** zeigt noch bis zum 6. Januar 2012 **„Sifir alti – Null Sechs Ankara“** von **Lale Çakmak**. Die dritte Ausstellung in diesem Jahr ist ein Portrait der türkischen Hauptstadt. Die Fotografien sind **im Literaturhaus** (Kennedyhaus) in der Kasinostraße / Ecke Rheinstraße zu sehen. Öffnungszeiten: mittwochs 8 bis 12 Uhr, freitags 13 bis 15 Uhr, zu den Veranstaltungen des Literaturhauses oder nach telefonischer Vereinbarung unter (06151) 133339. **www.literaturhaus-darmstadt.de**

Im **Institut für Neue Technische Form** werden Arbeiten von **Horst Haack, Franz Mon, Jörg Schmitz und Johannes Strugalla** gezeigt. Schrift und Bild stehen im Schaffen aller vier Künstler im Vordergrund. **„Mit Schrift – Typo Bild Text Buch“** ist am Friedensplatz 10. bis zum 15. Januar 2012 dienstags bis samstags von 11 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 13 Uhr zu sehen (19.12. bis 02.01.2012 geschlossen). **www.intef.de**

Das **Kunst-Archiv Darmstadt** zeigt in der Ausstellung **„Entlang des Fadens – Das Textile als Medium der zeitgenössischen Kunst“** Arbeiten von Künstlern, die textile Materialien und Techniken als Medium ihrer Kunst entdeckt haben. Die rund 80 Werke von 20 Künstlern, entstanden zwischen Otzberg und Berlin, Belo Horizonte und Riga, umfassen künstlerische Positionen wie Skulptur, Zeichnung, Neue Medien, Malerei, Environment, Fotografie und Performance. Nur ein Beispiel für die Vielschichtigkeit des Sujets: Die New Yorkerin **Daina Taimina** übersetzt mathematisch hyperbolische Flächen in Häkel-Modelle. Muss man gesehen haben. Noch bis 2. März 2012 in der Kasinostraße 3, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 13 Uhr, donnerstags von 10 bis 18 Uhr. **www.kunstarchivdarmstadt.de**

Text: Tilmann Schneider | Fotos: Veranstalter

„Wie Phönix …“ Christel Prümm

„Back to Florida“ von Michael Fiedler

„Mit Schrift - Typo Bild Text Buch“

MIRABELLE

Folge 17: Das Staffelfinale

Manchmal, wenn man Glück hat, kommt einem das Leben wie ein High School Film vor.

Manchmal fragt sich der verwirrte, oder gar philosophische Teenager dann: „Wer sagt mir, dass mein Leben kein Film ist?" Könnte ja sein. Trotzdem gibt es kleine, aber markante Unterschiede.

Mein Film endet ganz anders, viel besser und zwar mit einer fetten Party zum 18ten und allen meinen Freunden. Nachdem Abspann bleibt niemand sitzen und genießt die Musik, sondern man macht einfach immer weiter...

Bereit für die nächste Staffel? ➡ mirabelle-comic.blogspot.com

Idee & Umsetzung Mira

Starring: Anna Anne Angi Ben Ewa Fabian Georg Hannah Jakob Joel Jonathan Julius Leo Louis Lukas Malin Mama Max Stetten Sylvester Zarah

Comic: Mira Schleinig, 17 Jahre, aus Darmstadt

„MUSIKALISCHER LADY-KRACHER zu SILVESTER“

EURO-STUDIO

HEISSE ZEITEN

Ein musikalisches Hormonical von Tilmann von Blomberg

Liedtexte
Bärbel Arenz

Arrangements
Carsten Gerlitz

mit
Angelika Mann
Michaela Hanser
Dagmar Hurtak-Beckmann
Susanne Eisenkolb

Regie
Katja Wolff

Choreografie
Betty Dir

Bühnenbild
Susanne Füller

Kostüme
Heike Seidler

MUSICAL mit Live-Band

WECHSELJAHRE

Band: Doro Gehr, Maike Scheel, Katrin Schüler-Springorum, Karoline Körbel

Samstag, 31. Dezember 2011, 21.00 Uhr

DARMSTADTIUM WISSENSCHAFT | KONGRESSE

Vorverkauf: Darmstädter Echo/Medienhaus Südhessen CityEcho, Fritz Ticket & More GbR, Info Darmstadt – Ticketshop, ProRegio Darmstadt - Stadt- und Touristikmarketing e.V., oder bei www.eventim.de, Tel. 01805 - 57 00 70

Echo Zeitung für Südhessen

KALENDER DEZEMBER 2011 / JANUAR 2012

Donnerstag, 01.12.2011

Live: Götz Alsmann - 'Paris!'	20:00 h	Centralstation (Saal)	
The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos	
Jam-A-Coustic: First Blush (live)	20:00 h	Roßdörfer Biergarten	
Bauingenieur-Party	22:00 h	Goldene Krone	
Basement Grooves: IDC Crew	22:00 h	Schlosskeller →	
Konzert: Chameleon Carpet	21:00 h	Sumpf	
Temple Of Fusion	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
LadyLike Singleparty	22:00 h	Musikpark A5	
Pink Freud Revolution - Psychologie Party	22:00 h	Level 6	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
StuDance	21:00 h	Magenta Club	
Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood	
Nichts Schöneres	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Lucia Di Lammermoor	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
4. Kammerkonzert	20:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Vortrag: Georg Krumm - Hurtigruten	17:30 h	Justus-Liebig-Haus	
Vortrag: Georg Krumm - Neuseeland	20:00 h	Justus-Liebig-Haus →	
Cowboys & Aliens	20:00 h	Audimax, TU	
Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap	
Literarischer Abend mit Michail Schischkin	20:00 h	Künstlerkeller im Schloss	→ Seite 38
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

Freitag, 02.12.2011

Into The Lion's Den (Reggae & Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Live: Götz Alsmann - 'Paris!'	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Disco minus50plus mit DJane Vira	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Benefiz-Konzert: Beatles-Streichquintett	19:00 h	Ev. Südostgemeinde	
Just Playing!: Krete + Shoi (Indie)	22:00 h	Hillstreet Club	
Konzert: School Of Zuversicht (feat. DJ Patex)	20:00 h	Das Blumen	→ Seite 04
Showdown Winter Edition mit DJ D-Zero + Gäste	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
TV Noir-Konzert: W. Müller + Y. Tourist	21:00 h	603qm	→ Seite 04

ANZEIGE

Merry Christmas!

Sie suchen pfiffige Geschenke, ausgefallene Kugeln, Dekorationen, Kerzen, witzige Küchen-Accessoires, Porzellaniges, Textiles, Modisches, Servietten, Geschenkpapier, Bänder, Taschen und, und, und...
Sie suchen etwas, dass es nicht überall gibt:

Dann schau´n Sie mal rein!

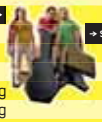
have a look

Have a look - City Carree 5 a - 64283 Darmstadt

☐	Buck Rogers Made Us Do It... Simon Rough	22:00 h	Lowbrow
☐	Movember - Live: Dan Meets Portland	20:00 h	Crossroads → Seite 04
☐	Live: The Art of Jazztainment	20:00 h	Bürgerhs. St. Stephan, Griesh. →
☐	Fachschaftsparty FB11	22:00 h	Schlosskeller →
☐	JazzTalk087a: Paul Kuhn Trio feat. Gaby Goldberg	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)
☐	John Lemon + Henning Weik	23:00 h	Level 6
☐	Rabe Rocks mit DJ Jörg	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Rammstein-Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Maschinenpakt: Electronic Empire	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Time Warp - Die Party wie damals	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Beatshots	21:00 h	An Sibin
☐	Diskothekerkollektiv Rote Nadel (Indie)	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Kultur ist mehr als Orchester	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: The Smokin' Mojo Filters (Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Eure Geburtstagsparty	22:00 h	Musikpark A5
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Kabbaratz: Eine sichere Bank	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt → Seite 41
☐	Premiere: Dreck (Theater im öffentlichen Raum)	19:00 h	Aldiparkplatz Eberstadt Süd 3 → Seite 40
☐	Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Der Theatermacher - Der Raub der Sabinerinnen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Die Goldberg-Variationen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele) → Seite 40
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Keine Blasmusik!	20:30 h	Theater Moller Haus
☐	Dr. med Eckardt von Hirschhausen: Liebesbeweise		Darmstadtium
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Samstag, 03.12.2011

☐	Wir sind anders presents Hanne & Lore	23:00 h	Level 6
☐	Konzert: Oathbreaker + Black Haven + ...	20:30 h	Oetinger Villa
☐	Mellow Weekend mit Heinrich Sen + Roger E. Francis	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Techattack meets The Redcup Party	22:00 h	Weststadtclub
☐	Indiedisco Spezial: Quizkothek	23:00 h	218qm
☐	Saturday Night Riot	22:00 h	Pillhuhn
☐	Konzert: Salsamania Septeto + DJ Jorge	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle) ↑
☐	Konzert: Stoned Immaculate (The Doors Tribute)	22:00 h	An Sibin
☐	Kellergymnastik mit Leo Yamane	22:00 h	Schlosskeller
☐	Konzert: Cris Cosmo (Deutscher Latino-Reggae)	21:00 h	Green Sheep Pub →
☐	Topshake mit Weige + Marcus K. + ... (Funk & Soul)	21:00 h	Sumpf → Seite 05
☐	JazzTalk087b: Paul Kuhn Trio feat. Gaby Goldberg	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)
☐	Bar Dancing mit DJ Daniel	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Ü 30 Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Die Alternative Party Attacke	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Tanzsalon Ü30 mit DJ Capo + 11 Jahre Linie Neun	21:30 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: The Barbers (Rock 'n' Roll)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Hells Kitchen - Nu Metal, Metal & Metalcore mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: Elfmorgen + Immergrün	22:00 h	Goldene Krone (Saal)



ANZEIGE

DJ Hildegard (House)	22:00 h	Musikpark A5	
Licht im Park - Party	22:00 h	Herrngartencafé	
Konzert: Paddy Schmidt (Irish Folk)	21:30 h	Green Sheep Pub	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood	
Uli Masuth: Ein Mann packt ein	20:30 h	HalbNeun Theater	
Eine Dame verschwindet	20:30 h	Theater Moller Haus	
The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne	
Romeo und Julia	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Lucia Di Lammermoor	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Engel der Armen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Der Mann der mit Jimi Hendrix tanzte oder ...	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa.	20:00 h	Centralstation	
Vortrag: Karma - Ursache und Wirkung	20:00 h	Buddhist. Zentrum, Schulstr. 6	
Cantate! - Konzert II	19:00 h	Stadtkirche	
Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap	
Klavierabend mit Jia Wang	20:00 h	Kennedy-Haus, Kasinostr. 3 →	
Bhakti Day mit Satyaa & Pari (Mantrasingen)	10:30 h	Justus-Liebig-Haus	
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

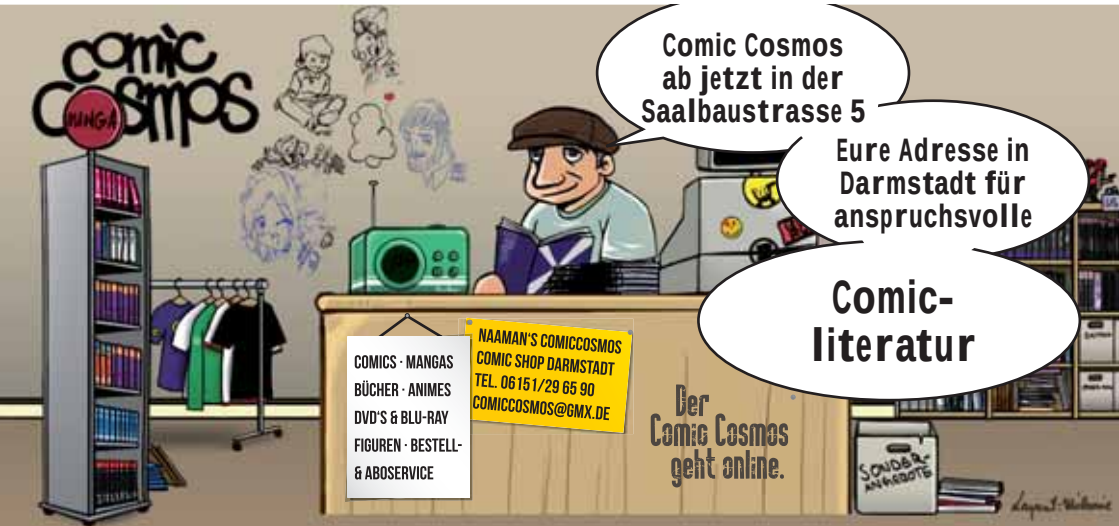
Sonntag, 04.12.2011

Tangobrunch mit DJ Gabi	14:30 h	Linie Neun, Griesheim	
Konzert: Decapitated + Aborted + Support	20:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Zimt und Zauber	17:00 h	Neue Bühne	
Spasskommando Nordrhein: Jahresrückblick	19:30 h	HalbNeun Theater	
Heitere Darmstädter Adressbuch-Lesung	19:30 h	Gaststätte Gebhart	→ Seite 38
Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt	→ Seite 41
Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Dramoletti	18:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Blind Date Variationen	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
3. Sinfoniekonzert	11:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa.	19:00 h	Centralstation	
Froschkönig	16:00 h	Hoffart Theater	
Gang durch den Advent mit Hannelore Hoger	17:00 h	Pauluskirche	
Finissage: Raku, Porzellan, Holzbrand	15:00 h	Keramikum, Arheilgen	
Darmstädter Advent-Lesung für Klein und Groß	16:00 h	Bessunger Knabenschule	→ Seite 38
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller ↓	
Das andalusische Mirakel	18:00 h	Die Komödie Tap	
J.S. Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 ? 3	18:00 h	Johanneskirche, Liebigstr. 11	→ Seite 05
Vorsprechtermin (Slam Poetry, Liedermaching u.a.)	20:00 h	Ponyhof	
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

Montag, 05.12.2011

Wohnzimmer Spezial mit Bischler & Nadjana (live)	20:00 h	Das Blumen
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Der Datterich	17:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
3. Sinfoniekonzert	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theaterführung	18:00 h	Staatstheater
MediaMonday: Du bist Terrorist	17:45 h	HDA, Campus Dieburg

ANZEIGE



Les Misérables (in frz. Sprache)	20:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

Dienstag, 06.12.2011

Live: Monster Magnet 'Dopes to Infinity' + Support	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 05
Erasmus Nikolausfeier	17:30 h	603qm	
Live: Diffarent Mc	22:00 h	Sumpf	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Pub Quiz	20:30 h	Crossroads	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Hörbar: Harald Schneider liest 'Eine Weihnacht'	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 38
Film & Lesung: Kein Sex ist auch keine Lösung	20:00 h	Helia Kino	→ Seite 38
Vortrag: 135 Jahre Liberale Synagoge Darmstadt	19:30 h	Justus-Liebig-Haus	
Effi Briest	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kulturhäppchen: Early Late Night Show	20:30 h	Schlosskeller	
Die Familie Duck	19:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	→ Seite 38
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

Mittwoch, 07.12.2011

Konzert: The Hookers + Blood Patrol (Punk, Trash)	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 06
Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé	
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	
Match (Streichholz)	19:00 h	Theater Moller Haus	
Die Nibelungen	19:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Die Zauberflöte	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Café Freiraum (mit abendl. Vortrag v. Peter Bierl)	11:00 h	603qm	
Textwerkstatt und Lesebühne	20:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	→ Seite 38
Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap	
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

Donnerstag, 08.12.2011

Konzert: Rabih Abou-Khalil & HR-Bigband	20:00 h	Centralstation (Saal)	→
Basement Grooves: Simon Dörken (MakeLoveDisco)	22:00 h	Schlosskeller	
The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos	
WinterJam Vol. 8 (TUD-Sportlerparty)	22:00 h	Centralstation	
QuizzzNacht mit Jan (Subsonic)	20:00 h	Musicstation, Weiterstadt	
Erstsemesterparty Soziale Arbeit HDA	21:00 h	Goldene Krone	
Jam Session	21:00 h	Sumpf	
Temple Of Fusion	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Study Single Party	22:00 h	Musikpark A5	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
StuDance	21:00 h	Magenta Club	
Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood	
Lars Reichow: Himmel und Hölle	20:30 h	HalbNeun Theater	

ANZEIGE

Büchergilde
Buchhandlung am Markt

Marktplatz 10
64283 Darmstadt
tel 06151-295296
mail buchhandlung.am.markt@fastmail.fm
Öffnungszeiten: Mo 12:00-18:30 Di-Fr 10:00-18:30 Sa 10:00-16:00

☐	Match (Streichholz)	19:00 h	Theater Moller Haus
☐	Vortragsreihe: Energie für die Zukunft	18:00 h	Hochschule (HDA)
☐	Gekaufte Wahrheit	20:00 h	Cowo21, Holzhofallee 21
☐	3. Sinfoniekonzert kompakt	19:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Wünschte, Maschine stürzt ab	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit	20:00 h	Audimax, TU
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Freitag, 09.12.2011

☐	Tanzpeitschen mit DJ Sonix	22:00 h	Hillstreet Club
☐	ElektroSuperheldenschule (5 DJs auf 2 Floors)	22:00 h	Schlosskeller → Seite 06
☐	Cihan + Flixx	23:00 h	Level 6
☐	Weekend Warmup mit DJ Jacky	22:00 h	Musikclub Rabe →
☐	Re:Fresh mit Skai + Uff Légère + Marc Keen	22:00 h	Magenta Club
☐	Met & Miezenball	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	CombiChrist Electro Party	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Merry Axe-Mess 7 (5 Bands)	20:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Paul Glanville	21:30 h	An Sibin
☐	Karaoke mit Stritti	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Dance Experience mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Maschinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Social Network Party	22:00 h	Musikpark A5
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Freaky Friday - Best of House Tunes	22:00 h	Hollywood
☐	Tagebuch eines Wahnsinnigen	20:30 h	Theater Moller Haus
☐	Duo Liederlich: Germany Douze Points	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt
☐	Das Ende des Regens	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Dramoletti	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Leutnant Gustl	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Nabucco	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Kurzfilmnacht	20:00 h	Das Blumen →
☐	Hysterikon	20:00 h	Petrusgem., Eichwiesenstr. 9
☐	Weihnachtskonzert des ESOC Chorus	20:00 h	Christuskirche, Eberstadt
☐	Info- und Tauschabend der Münzfreunde Darmstadt	18:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Trompete Brilliant	20:00 h	Kath. Kirche Weiterstadt
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Samstag, 10.12.2011

☐	Klub: Benga & Youngman feat. Chrome!	23:00 h	603qm → Seite 07
☐	Live: Heidelberger Hardchor	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	A-Cappella-Konzert: Basta	19:30 h	Centralstation (Saal)
☐	Live: Planks + Gottesmorder + Gost Of Wem + ...	21:00 h	Oetinger Villa
☐	Live: Pete York - Drum Boogie	20:30 h	Jagdhofkeller → Seite 06
☐	Back 2 Life mit Thomas Hammann + Thorsten Scheu	22:00 h	Hillstreet Club
☐	Konzert: The Dass Sägebett	22:00 h	Goldene Krone (Saal) → Seite 07

ANZEIGE

Adventssamstagsmarkt
Alle Adventssamstage von 11- 16 Uhr
Grüner Salon

loewenherz-design.de

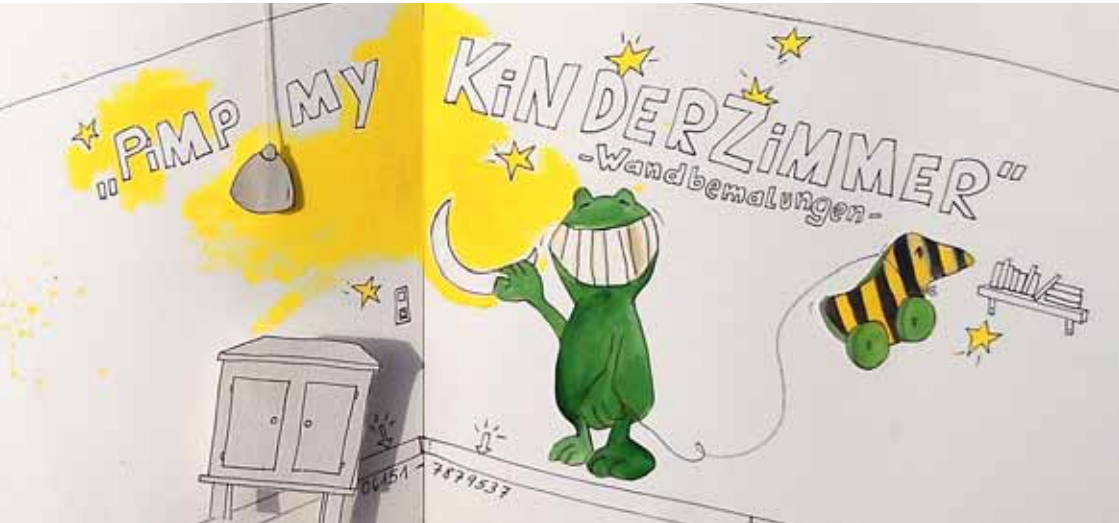
Montag bis Freitag 10.00 - 13.30 Uhr und 14.30 - 19.00 Uhr · Robert-Schneider-Str.20 · Tel: 71 91 15

☐	Mellow Weekend mit DJ Peter Gräber + G-Rilla	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Radaudisko + Live: Wight + Bushfire	22:00 h	Schlosskeller → Seite 06
☐	Konzert: Black Rims (Special Rock Covers)	21:00 h	Riwwelmaddes
☐	Konzert: Candyjane	21:00 h	Sumpf
☐	Level 6 meets YouFM-Clubnight: DJ W!ld	23:00 h	Level 6
☐	Konzert: TU Darmstadt Big Band	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
☐	Nachtfieber mit DJ Chappi	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Ü 30 Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Die Alternative Party Attacke	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin
☐	Konzert: Victor Oliviera (Singer/Songwriter)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Come As You Are - Alternative & X-Over mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Live: Lolita Jolie	22:00 h	Musikpark A5
☐	HR1-Party (Ü30)	22:00 h	Herrngartencafé
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood
☐	Walter Renneisen & das Pure Malt Trio	19:00 h	Schloss Heiligenberg, Seeh.-Jugenh.
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Nachtgeschichte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Fräulein Else	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Maria Stuart	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Signierte Werke für die Menschenrechte	10:00 h	Centralstation
☐	Literatur im Kreuzverhör (Quiz)	20:00 h	Mathildenhöhe
☐	Kammerkonzert	15:30 h	Staatstheater (Foyer)
☐	Hysterikon	20:00 h	Petrusgem., Eichwiesenstr. 9
☐	Weihnachtskonzert Chor & Orchester der TUD	19:00 h	Johanneskirche, Liebigstr. 11
☐	Heidelberger Hardchor: Männerschicksale 8	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Cantate! - Konzert III	19:00 h	Stadtkirche
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	39. Mollerkoller	20:30 h	Theater Moller Haus
☐	Leben in den toten Herzen der Städte	19:30 h	Zucker → Seite 39
☐	J.S. Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 4 ? 6	20:00 h	Pauluskirche
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Sonntag, 11.12.2011

☐	The Purple Rose Of Cairo	18:00 h	Neue Bühne
☐	Architektenausbildung einst und jetzt	15:00 h	Mathildenhöhe
☐	Der Theatermacher - Der Raub der Sabinerinnen	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Die Goldberg-Variationen	18:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	11Freunde-Lesereise: J. Kirschneck + P. Köster	20:00 h	Centralstation → Seite 07 + 39
☐	Ronja Räubertochter	16:00 h	Hoffart Theater
☐	Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder	16:00 h	Philippuskirche, Bartningstr.
☐	Trompete Brilliant	11:00 h	Centralstation
☐	Adventskonzert für Seniorinnen und Senioren	10:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Adventskonzert für Seniorinnen und Senioren	13:15 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller →
☐	Das andalusische Mirakel	18:00 h	Die Komödie Tap
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

ANZEIGE



Montag, 12.12.2011

☐	Manic Monday - Erasmus Party	22:00 h	Schlosskeller
☐	Newcomer Night - Live: All Will Know + ...	21:00 h	An Sibin
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Theaterführung	18:00 h	Staatstheater
☐	Wissenschaftstag: Forschen im All	19:00 h	Centralstation →
☐	Aktion Theaterfoyer: Cinemafoyer	20:00 h	Staatstheater (Foyer)
☐	Allgemeine Schlossführung	15:00 h	Museum Jagdschloss Kranichstein
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Dienstag, 13.12.2011

☐	Konzert: Kepa Junkera & Rolando Luna	20:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Kneipenabend Spezial - The Sweet Vandals (live)	21:00 h	603qm
☐	Roots & Tonic (Reggae, Dub)	21:30 h	Baobab Erlebnisbar
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Sitzenbleiben. Eine pädagogische Erfolgsgeschichte	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Nichts Schöneres	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Hörbar - Hubert Schlemmer liest Adventliches	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele) → Seite 39
☐	Toast (OmU)	20:00 h	Audimax, TU
☐	Kulturhäppchen: Themenabend Kolumbien	20:30 h	Schlosskeller
☐	Noch´n Gedicht - der große Heinz Erhardt Abend	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Mittwoch, 14.12.2011

☐	Live: ThePeteBox + Support: Bassface Sascha + ...	22:00 h	Centralstation (Halle) →
☐	Konzert: Spring Breakup + Susie Asado	20:30 h	Hoffart Theater → Seite 07
☐	Frischzelle	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
☐	Punto Jazz - Konzert: David Margaryan Quartett	18:00 h	Vinocentral →
☐	Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
☐	Vortrag: Schillers Räuber und die Veste Otzberg	17:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
☐	Nachtgeschichte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Fräulein Else	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Blind Date Variationen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Café Freiraum	11:00 h	603qm
☐	Aktion Theaterfoyer - Musikalischer Nachmittag	16:00 h	Staatstheater (Foyer)
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Szuzsa Bánk - Die hellen Tage	18:30 h	Galerie der Schader-Stiftung
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Donnerstag, 15.12.2011

☐	Konzert: Aura Dione	20:30 h	Centralstation (Halle) →
☐	The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos
☐	Basement Grooves: Step.Edit.Klub	22:00 h	Schlosskeller
☐	Temple Of Fusion	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg

ANZEIGE

VINTAGE FASHION/FIRST&VINTAGE LEATHERBAGS
BISGAARD SHOES/VINTAGE SHOES/DESIGNFURNITURE

LEJLA'S
First & Vintage Damenmode

Wir wünschen allen P-Lesern
ein frohes Fest

www.lejlas.de

MO - FR 10:00 - 13:00 & 15:00 - 19:00 Uhr SA 10:00 -15:00
Darmstadt Martinsviertel Liebfrauenstraße 59 Fon: 06151/711175

☐	Club-Therapie mit DJ Sandro	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Architektenparty (HDA-Erstsemester)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	LadyLike Singleparty	22:00 h	Musikpark A5
☐	Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
☐	Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	StuDance	21:00 h	Magenta Club
☐	Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood
☐	Schwarze Grütze: Endstation Pfanne	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Sandmann	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Romeo und Julia	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Der Mann der mit Jimi Hendrix tanzte oder ...	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Die Zauberflöte	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Theaterführung	18:00 h	Staatstheater
☐	Four Lions (OmU)	20:00 h	Audimax, TU
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Freitag, 16.12.2011

☐	The Battle Of Trash XIII	22:00 h	Centralstation (Halle) →
☐	Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
☐	Trinkhalle: Supertrash DJ-Team (Battle Of Trash)	23:00 h	603qm →
☐	Buck Rogers Made Us Do It... Boing Boing	22:00 h	Lowbrow
☐	Bass an der Freud'!	22:00 h	Schlosskeller
☐	Chris Hartwig + Sebästschen	23:00 h	Level 6
☐	Weekend Warmup mit DJ Olaf	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Dark Night For The Masses	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Soad - Machine Head Party	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Latin Dance Night	21:00 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Konzert: Pat Jordacne	21:00 h	Oetinger Villa
☐	Meltdown mit DJ Doom + DJ Möhrchen	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Flo Gray & Friends	21:30 h	An Sibin
☐	Konzert: Die BluesNasen feat. Larry Doc Watkins	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Konzert: Concrete Jungle + DJ General Motors	21:00 h	Goldene Krone (Saal) → Seite 08
☐	Kronisch Elektronisch mit DJ Jan & Friends	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Wish You Were Beer mit Cessenaro + Phantozzi	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Toys For Children + Clubgast Weihnachtsfeier	22:00 h	Musikpark A5
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Melodien für Millionen 2011 (Rock-Cover-Festival)	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle) → Seite 87
☐	Freaky Friday - Best of House Tunes	22:00 h	Hollywood
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Die Nibelungen	19:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Engel der Armen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Nabucco	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Samstag, 17.12.2011

☐	We Like To Move It mit Flo Schropp	22:00 h	Hillstreet Club
☐	Dubstadt 1	22:00 h	Oetinger Villa (Keller)

ANZEIGE

4. Beatles Christmas Night mit Brandy (live)	20:00 h	Tanzschule Bäulke	
Mellow Weekend mit Sonix + Panx!	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Tanz Lokal mit IDC-Records	23:00 h	231qm →	
Konzert: Claudia Rudek (Singer/Songwriter)	21:00 h	Green Sheep Pub	
La Boum - 70er-/80er-Party	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Orchestra Of Spheres + Fnessnej	22:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 08
Alexander Aurel + Astinio	23:00 h	Level 6	
Stoffwechsel mit DJ Klaus	22:00 h	Musikclub Rabe	
Ü 30 Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Die Alternative Party Attacke	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Depeche Mode Party	22:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: The Cold Shots (Irish Folk-Punk)	21:30 h	An Sibin	
Konzert: The Nuts (Pubrock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
DJ Arons Trashpop-Party	23:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Nachtgeschrei (Folk, Rock, Metal)	20:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Strictly British mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
11 Jahre Musikpark mit DJ Antoine	22:00 h	Musikpark A5	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Melodien für Millionen 2011 (Rock-Cover-Festival)	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	→ Seite 87
Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood	
Sebastian Krämer: Akademie der Sehnsucht	20:00 h	Centralstation	
Lothar Bölck: Bürger, Denk Mal	20:30 h	HalbNeun Theater	
The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne	
Das Ende des Regens	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Dramoletti	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Leutnant Gustl	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Die Zauberflöte	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Wohnen vor 100 Jahren-Wie war das wohl?	15:00 h	Mathildenhöhe	
Zauberzeit	20:30 h	Theater Moller Haus	
Vernissage: Schon wieder zu spät ?	19:00 h	Zucker	→ Seite 43
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

Sonntag, 18.12.2011

Konzert: Acoustic Inside (Cover)	11:00 h	Staatstheater (Foyer)	
The Purple Rose Of Cairo	18:00 h	Neue Bühne	
Mit festem Fundament und jugendlicher Keckheit	15:00 h	Mathildenhöhe	
Romeo und Julia	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Lucia Di Lammermoor	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	18:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Wohnkeller: Backgammon Turnier	17:00 h	Schlosskeller →	
Cantate! - Konzert IV	19:00 h	Stadtkirche	
Das andalusische Mirakel	18:00 h	Die Komödie Tap	
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz	

Montag, 19.12.2011

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Sandmann	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)

ANZEIGE

☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Dienstag, 20.12.2011

☐	Parole P! Durch die Darmstädter Nacht ... mit Jochen Partsch	21:00 h	Centralstation (Lounge) → Seite 14
☐	Kneipenabend - Vinyl: Clair & Friends (Tech House)	21:00 h	603qm
☐	Alpenländische Weihnacht	18:00 h	Darmstadtium
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Engel der Armen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Blind Date Variationen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Der Mann der mit Jimi Hendrix tanzte oder ...	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Theaterführung für Familien	15:30 h	Staatstheater
☐	Die Feuerzangenbowle	20:00 h	Audimax, TU
☐	Kulturhäppchen	20:30 h	Schlosskeller
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Mittwoch, 21.12.2011

☐	Live: Erin Perry & Band	18:00 h	Luisencenter
☐	Circle Of Doom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
☐	Mathieas Tretter: Nachgetrettert	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Fräulein Else	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Theaterführung	18:00 h	Staatstheater
☐	Café Freiraum	11:00 h	603qm
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Donnerstag, 22.12.2011

☐	Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit ... Uli Partheil	21:00 h	Centralstation (Lounge) → Seite 14
☐	Basement Grooves: Tapejam (Indietronic Freakout)	22:00 h	Schlosskeller
☐	The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos
☐	Temple Of Fusion	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Club-Therapie + Saisoneröffnung (Freibier)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Single Bells	22:00 h	Musikpark A5
☐	Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
☐	Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	StuDance	21:00 h	Magenta Club
☐	Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood
☐	Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Die Goldberg-Variationen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Wünschte, Maschine stürzt ab	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Tucker & Dale vs. Evil	20:00 h	Audimax, TU
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Luise Enzian + Luka Stankovic (Harfe + Posaune)	19:00 h	Luisencenter
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

ANZEIGE

info@schwarzpaul.com

schwarzpaul

coaching + kommunikation

Businesscoaching I Gesundheitscoaching I Persönlichkeitscoaching

Teamentwicklung, Selbstmanagement, Burnoutprävention, Work-Life-Balance ...

Freitag, 23.12.2011

Weihnachtskonzert: Läs Vegäs + Special Guest	21:00 h	Künstlerkeller im Schloss
Milchclub Boys - Wasted Christmas	22:00 h	Centralstation (Halle)
A Journey Into Sound mit Roger E. Francis	22:00 h	Hillstreet Club
Schrill und Laut: Gay X-Mas	22:00 h	Schlosskeller →
Konzert: The Silverballs + Rollin' Rockets	20:00 h	Haus Bäulke
Rundlauf mit Henning Weik	23:00 h	Level 6
Bessunger (Weihnachts-)Jam Session	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)
Christmas Warmup mit DJ JayJay	22:00 h	Musikclub Rabe
ASP - Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
Im Rhythmus bleiben	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
All You Need Is Party mit DJ Sandro	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Xmas Karaoke Party	21:30 h	An Sibin
Alljährlicher Krone-Vorweihnachtstreff	21:00 h	Goldene Krone
3 Freunde Müsst Ihr Sein	22:00 h	Musikpark A5
Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
Freaky Friday - Best of House Tunes	22:00 h	Hollywood
Genosse Don Camillo	20:00 h	Neue Bühne
Ich find's schön wenn der Baum brennt	20:30 h	HalbNeun Theater
Nichts Schöneres	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
Operette: Die lustige Witwe (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus) → Seite 40
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Samstag, 24.12.2011

Christmas-Party mit Kemal	22:00 h	Hillstreet Club
Schrille Nacht, Heilige Nacht	22:00 h	Lowbrow
Xmas Special: Laut Leise	23:00 h	Level 6
Die Alternative X-Mas Party	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
Rock & Pop X-Mas Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Schrille Nacht - Disconacht	22:00 h	Musikpark A5
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood
Ich find's schön wenn der Baum brennt	20:30 h	HalbNeun Theater
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Sonntag, 25.12.2011

Harouns 50s Club	21:00 h	Centralstation (Halle)
Klub: Roman Flügels Fatty Folder Christmas Special	23:00 h	603qm → Seite 76
Dark X-Mas Night For The Masses	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
Tool & Clawfinger Party	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
Black Jack & Christmas Hooters Party	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
X-Mas Vibrations	22:00 h	Musikpark A5
Ich find's schön wenn der Baum brennt	20:30 h	HalbNeun Theater
Operette: Die lustige Witwe	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Das andalusische Mirakel	18:00 h	Die Komödie Tap
Weihnachts Varieté	20:02 h	Circus Waldoni, Eberstadt
Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

ANZEIGE

Montag, 26.12.2011

☐	PowerElektro mit dem Fullgazz-DJ-Team	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Welcome To The Robots mit Raphael Krickow	22:00 h	Hillstreet Club
☐	School's Out - X-Mas Jam	22:00 h	Musikpark A5
☐	Pop-Musical: Cinderella		Darmstadtium
☐	Traditional Folk Jam Session	21:00 h	Green Sheep Pub
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Leutnant Gustl	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Die Zauberflöte	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Effi Briest	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Weihnachts Varieté	20:02 h	Circus Waldoni, Eberstadt
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Dienstag, 27.12.2011

☐	Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit ... dem Parole P DJ-Team	21:00 h	Centralstation (Lounge) → Seite 15
☐	Kneipenabend - Vinyl: Frank Willmann	21:00 h	603qm
☐	Hang The DJ Club	22:00 h	Schlosskeller
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Genosse Don Camillo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Noch'n Gedicht - Der große Heinz Erhardt Abend	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Weihnachts Varieté	20:02 h	Circus Waldoni, Eberstadt
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Mittwoch, 28.12.2011

☐	Nacht der Clubs - Live: CentralstationAllStarsBand	22:30 h	Centralstation (Halle) → Seite 08
☐	Nacht der Clubs - Live: Feindrehstar	23:00 h	603qm → Seite 08
☐	Nacht der Clubs - Live: Ease Up Ltd.	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle) → Seite 08
☐	Nacht der Clubs - Live: Girl Boy Society	22:30 h	Ponyhof → Seite 08
☐	Nacht der Clubs - Live: Digga Ras	22:00 h	Künstlerkeller im Schloss → Seite 08
☐	Nacht der Clubs - Live: Li Ark	21:30 h	Schlosskeller → Seite 08
☐	Nacht der Clubs - Live: Branko Slava Superband	23:45 h	Goldene Krone → Seite 08
☐	Konzert: Quietschboys	21:00 h	Club Biga, Dieburg
☐	Circle Of Doom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal

ANZEIGE

☐	Live: Mandoferno (Ambient, Elektroakustik ...)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
☐	Genosse Don Camillo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Nabucco	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Donnerstag, 29.12.2011

☐	DJ Chromo präsentiert: Unglaubliche Schallplatten	21:00 h	Centralstation (Lounge)
☐	Basement Grooves: Kultur ist mehr als Orchester	22:00 h	Schlosskeller
☐	Clubjazz Lounge - Live: AoJ Clubjazz	19:30 h	Donnersbergring 20
☐	Temple Of Fusion	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Urban Chaos 9	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Konzert: Tommy & The Moondogs (Cover)	21:00 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Club-Therapie Spezial: Wiedersehensparty	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	LadyLike Singleparty	22:00 h	Musikpark A5
☐	Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
☐	Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	StuDance	21:00 h	Magenta Club
☐	Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood
☐	Genosse Don Camillo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Das andalusische Mirakel	20:15 h	Die Komödie Tap
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Freitag, 30.12.2011

☐	Ein musikalisches Bunga Bunga m. Florian H. + Piet	22:00 h	Hillstreet Club
☐	Engtanzparty mit DJ Heinrich Sen	21:00 h	Centralstation (Lounge)
☐	Flo Dalinger + Stereofuse	23:00 h	Level 6
☐	Depeche Mode Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg
☐	Black vs. White (Ebm, Industrial vs. House, Dance)	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
☐	Break Down The Walls X-Mas Fest 2	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Jamie Clarke	21:30 h	An Sibin
☐	Konzert: Tom Blue And The Misbehaviour (Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Inventur - 50% Off	22:00 h	Musikpark A5
☐	Woodstock-Party mit DJ Opal & Friends	22:00 h	Herrngartencafé
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé

ANZEIGE

NEU SHIRAZ NEU

LIEFERSERVICE

Persisch-Orientalische Spezialitäten für Geniesser

Online-Bestellung unter:

www.shiraz-restaurant.de

Tel. DA - 60 116 42 Hügelstr. 75

☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Freaky Friday - Best of House Tunes	22:00 h	Hollywood
☐	Nachtgeschichte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Lucia Di Lammermoor	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Blind Date Variationen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Der Mann der mit Jimi Hendrix tanzte oder ...	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

Samstag, 31.12.2011

☐	Silvester 50s Club mit Swing Cat Club (live) + DJ	21:00 h	Centralstation (Saal) →
☐	Silvesterparty Disco to House mit DJ Peter Gräber	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Silvester Gala mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Silvesterponyhofparty		Ponyhof
☐	Silvester: Voll auf die 12!	01:00 h	603qm → Seite 08
☐	EvolutionSylvesterParty	20:00 h	Tanzwerkstatt, Spreestr. 2
☐	A Wyldee New Years Eve (Bands + DJs)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle) → Seite 08
☐	Silvestergymnastik mit Leo Yamane & Friends	00:30 h	Schlosskeller → Seite 08
☐	Das Meeting - Silvester Edition (12 Std. Marathon)	23:00 h	Level 6
☐	Silvester-Party mit Chappi	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Silvesterparty: Desperado (live) + 2 DJs	20:30 h	Linie Neun & Wagenhalle Griesh
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	New Year Eve Party - Live: Dan Meets Portland	21:30 h	An Sibin
☐	Silvesterparty	22:00 h	Goldene Krone
☐	Silvester 2011/2012	22:00 h	Musikpark A5
☐	Silvester-Party	22:00 h	Herrngartencafé
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood
☐	Der Theatermacher - Der Raub der Sabinerinnen	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Die Goldberg-Variationen	19:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Heisse Zeiten	21:00 h	Darmstadtium →
☐	Operette: Die lustige Witwe	19:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Silvesterorgelkonzert	22:00 h	Stadtkirche
☐	Das andalusische Mirakel	18:00 h	Die Komödie Tap
☐	Das andalusische Mirakel	22:30 h	Die Komödie Tap
☐	Zaila - Magie der Artistik		Karolinenplatz

ANZEIGE

unsere Partner

Flambée

Das 1. Darmstädter Flammkuchen-Gasthaus

Bessunger Straße 115 • 64286 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 - 307 09 94

Öffnungszeiten:
täglich warme Küche von 11 bis 14 Uhr und von 17 bis 23 Uhr

UNSERE KINO-HIGHLIGHTS

Der gestiefelte Kater — In 3D Digital — Darmstädter Kinos

USA 2011 | Regie: Chris Miller | Sprecher (D): Benno Fürmann, Andrea Sawatzki, Elton | FSK: 6 | Laufzeit: 90 Minuten
Filmstart: 08. Dezember 2011

Lange vor seiner Begegnung mit Shrek führte der gestiefelte Kater in Mexiko das Leben eines Draufgängers, Liebhabers und Diebes. Magische Bohnen, die über eine Ranke ins Reich der Wolken zu großem Reichtum führen sollen, locken ihn in ein Abenteuer, das ihn mit alten Wunden und einem neuen Heilmittel konfrontiert. Die reizende Kitty Samtpfote, eine mutige, magnetisch anziehende Mieze, lässt den Kater sogar seine Ressentiments gegenüber Ex-Kumpel Humpty Dumpty vergessen, der eigene finstere Pläne mit den Bohnen verfolgt.

Rubbeldiekatz — Pali

D 2011| Regie: Detlev Buck | Darsteller: Matthias Schweighöfer, Alexandra Maria Lara, Detlev Buck | FSK: 12 | Laufzeit: 113 Min
Filmstart: 15. Dezember 2011

Weil es mit der Schauspielkarriere nicht vorangeht, versucht es Alexander in Frauenkleidern - und hat prompt Erfolg damit. Als Alexandra landet er eine Hauptrolle in einer Hollywood-Produktion. Sehr zur Freude seiner unter notorischer Geldknappheit leidenden Brüder. Kompliziert wird's allerdings, als der sich in Kollegin Sarah Voss verliebt und seine wahre Identität jeden Moment aufzufliegen droht. Wie gefährlich der Weg ist, den sie nun beschreiten, zeigt sich schon sehr bald und das gemeinsame Glück droht für immer zerstört zu werden.

Sherlock Holmes 2 — Darmstädter Kinos

USA 2011 | Regie: Guy Ritchie | Darsteller: Robert Downey Jr., Jude Law, Eddie Marsan | FSK: 12 | Laufzeit: unbekannt
Filmstart: 22. Dezember 2011

Als der Kronprinz von Österreich tot aufgefunden wird, erkennt Sherlock Holmes, dass Professor Moriarty, der erste Superbösewicht der Welt, ihn ermordet haben muss und damit einen weit größeren Plan verfolgt. Auf seiner gefährlichen Jagd nach dem Bösewicht steht Holmes erneut sein bester Freund und Gehilfe Dr. Watson zur Seite. Der muss nicht nur den exzentrischen Detektiv aus brenzligen Lagen befreien, sondern sich auch um seine große Liebe Mary Morstan kümmern. Die Sache wird mysteriöser auf Watsons Junggesellenabschied, als die schöne Wahrsagerin Sim auftritt, die mehr sieht als sie sagt und so selbst auf die Abschussliste Moriartys gerät.

Gefährten — Pali

USA, Indien 2011 | Regie: Steven Spielberg | Darsteller: Tom Hiddleston, David Thewlis, Toby Kebbell | FSK: 12 | Laufzeit: 146 Min
Filmstart: 05. Januar 2012

Farmersjunge Albert hat in seinem jungen Pferd Joey einen wahren Freund gefunden. Als jedoch der Erste Weltkrieg ausbricht, werden die beiden voneinander getrennt. Joey wird an die Armee verkauft und soll an der Front die grausamen Auswüchse des Krieges miterleben. Schnell wird das Fohlen zum Liebling der Soldaten. Doch Joey sehnt sich nur nach einem - zurück zu seinem Hof in England und seinem geliebten Albert. Welch Glück, dass auch Albert sein Pferd um jeden Preis wiederhaben will: Obwohl er für den Dienst an der Waffe zu jung ist, macht er sich auf nach Frankreich, um seinen Freund zu retten.

Verblendung — Darmstädter Kinos

USA 2011 | Regie: David Fincher | Darsteller: Daniel Craig, Rooney Mara, Robin Wright | FSK: 12 | Laufzeit: unbekannt |
Filmstart: 12. Januar 2012

Der Enthüllungsjournalist Mikael Blomkvist bekommt vom Großindustriellen Henrik Vanger den Auftrag, Nachforschungen über das Verschwinden von Henriks Nichte anzustellen, die vor 40 Jahren verschwunden ist. Henrik, der nie aufgehört hat, nach ihr zu suchen, befürchtet ein Gewaltverbrechen und beschuldigt seine eitle Verwandschaft des Mordes. Bei seinen Recherchen bekommt Blomkvist überraschend Unterstützung von der jungen Hackerin Lisbeth Salander. Sie ist - trotz ihres unorthodoxen Auftretens - nicht nur eine brilliante Detektivin, sondern weiß auch mehr über den Journalisten als ihm lieb ist.

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

CINEMAXX Darmstadt
citydome
Helia • Festival • Pali • Programmkino Rex

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

Sonntag, 01.01.2012

Russisches Nationalballett: Schwanensee	18:00 h	Darmstadtium	→ Seite 09

Montag, 02.01.2012

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub

Dienstag, 03.01.2012

Kneipenabend - Vinyl: Marcel Puntheller	21:00 h	603qm →
Quiz Night	21:00 h	An Sibin →
Pub Quiz	20:30 h	Crossroads →
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub →

Mittwoch, 04.01.2012

Circle Of Doom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Musical: Das Phantom der Oper	20:00 h	Darmstadtium
Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin

Donnerstag, 05.01.2012

Jam-A-Coustic: Gorilla Radio (live)	20:00 h	Roßdörfer Biergarten
Basement Grooves: IDC Crew	22:00 h	Schlosskeller →
The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos
Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
StuDance	21:00 h	Magenta Club
Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood

Freitag, 06.01.2012

Into The Lion's Den (Reggae & Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
Buck Rogers Made Us Do It... Starwhore	22:00 h	Lowbrow
Konzert: The Les Clöchards	20:30 h	Kulturwerk, Griesheim → Seite 09
Time Warp - Die Party wie damals	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Konzert: Diffarent MC (Akustisch/HipHop)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Welcome 2012 Party mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Bedroomdisco (Indie vs. Elektro)	23:00 h	Centralstation (Halle) →
Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
Freaky Friday - Best of House Tunes	22:00 h	Hollywood

Samstag, 07.01.2012

Kellergymnastik mit Leo Yamane + Leo Sakaguchi	22:00 h	Schlosskeller →
Theater-Premiere: Der Turm	19:30 h	Staatstheater → Seite 41
Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin

ANZEIGE

Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade
bio & fair
Schmuck
Accessoires
Geschenkartikel
... und vieles mehr
aus Fairem Handel

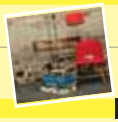
...wo Sie die Welt fair-ändern

Weltladen
DARMSTADT

Elisabethenstr. 51
Tel. 06151-219 11

www.weltladen-darmstadt.de

☐	Konzert: The Barbers (Rock 'n' Roll)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Hells Kitchen - Nu Metal, Metal & Metalcore mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	90s Dance Experience mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Mellow Weekend: Welcome 2012	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Die Nacht der Musicals	20:00 h	Darmstadtium
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	40. Mollerkoller	20:30 h	Theater Moller Haus



Sonntag, 08.01.2012

☐	Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller
☐	Konzert: Konzertchor Darmstadt mit Michael Quast	11:00 h	Darmstadtium
☐	Vorsprechtermin (Slam Poetry, Liedermaching u.a.)	20:00 h	Ponyhof
☐	Mit festem Fundament und jugendlicher Keckheit	15:00 h	Mathildenhöhe
☐	Jagdzeit - Den Walfängern auf der Spur	20:00 h	Cowo21, Holzhofallee 21
☐	The Purple Rose Of Cairo	18:00 h	Neue Bühne

→ Seite 09

Montag, 09.01.2012

☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	MediaMonday: Sociability	17:45 h	HDA, Campus Dieburg

Dienstag, 10.01.2012

☐	Kulturhäppchen: Café Fernweh	20:30 h	Schlosskeller
☐	Hörbar	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
☐	Kneipenabend - Vinyl: Nackt & Widerlich	21:00 h	603qm
☐	Konzert: Grand Magus + Bullet + Steelwing	20:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub

Mittwoch, 11.01.2012

☐	Lesung: Titanic Boygroup - Die Abschiedstournee	20:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Konzert: Scout Niblett + Swearing At Motorists	22:00 h	Oetinger Villa
☐	White Train Lesung	20:00 h	Comic Cosmos
☐	Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin

→ Seite 09

Donnerstag, 12.01.2012

☐	QuizzzNacht mit Jan (Subsonic)	20:00 h	Musicstation, Weiterstadt
☐	Basement Grooves: Simon Dörken (MakeLoveDisco)	22:00 h	Schlosskeller
☐	The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos
☐	Club-Therapie	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
☐	Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	StuDance	21:00 h	Magenta Club
☐	Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood

ANZEIGE

grow! shop

Wir sind umgezogen!

Neue Adresse:

Elisabethenstr. 34

(im Innenhof)

☐	Rango (Original Version)	20:00 h	Audimax, TU

Freitag, 13.01.2012

☐	Comedy: Herbert Knebel - Ich glaub, ich geh kaputt	20:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Elektroschule mit Small Town Super Beat	22:00 h	Schlosskeller
☐	Covermaniacs 2 - Live: Fueled + Stammheim	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Andy Lauth	21:30 h	An Sibin
☐	Konzert: About Schmitt (Powerpop)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Dance Experience mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Maschinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Verruchte Nacht (Electro-Swing-Party)	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé →
☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Freaky Friday - Best of House Tunes	22:00 h	Hollywood
☐	Herbert Knebel: Ich glaub, ich geh kaputt...!	20:00 h	Centralstation
☐	Match (Streichholz)	20:30 h	Theater Moller Haus
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Vernissage: Veronika Emendörfer	18:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
☐	Info- und Tauschabend der Münzfreunde Darmstadt	18:30 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten

Samstag, 14.01.2012

☐	A-Capella-Konzert: High Five	19:30 h	Centralstation (Saal)
☐	Die Harry Potter Oktologie (8 Filme am Sück)	09:15 h	Audimax, TUD → Seite 10
☐	Konzert: Mission Possible (Cover-Rock)	19:00 h	Musicstation, Weiterstadt
☐	Buck Rogers Made Us Do It... Bösedän	22:00 h	Lowbrow →
☐	Radaudisko mit DJ Robert & Carsten Caleu	22:00 h	Schlosskeller
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Paul Daly & Band	21:00 h	An Sibin
☐	Konzert: Robert Kaiser (Blues & Rags)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	CD-Release-Konzert: Ehrenmord + 47 Million Dollars	21:00 h	Goldene Krone (Disco) → Seite 10
☐	Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Mellow Weekend: 30 Jahre DJ Peter Gräber	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood
☐	Match (Streichholz)	20:30 h	Theater Moller Haus
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne

ANZEIGE

TAG DER OFFENEN TÜR

+ Ernährungsberatung
+ Profisparring-Show
+ Videoanalyse

Am 15. JANUAR 2012
von 14:00 - 19:00 Uhr

X-MAS SPECIAL
20% auf alle Verträge*
vom 01.12.2011 bis 31.01.2012
Auch als Geschenkgutschein!

*gilt nur bei Barzahlung!

BOXING RHEIN-MAIN

PROFIGYM FITNESS & POWERLIFTING

Boxing Rhein-Main GmbH & Profigym · Am Kavelleriesand 47, 64295 Darmstadt
Telefon 06151 - 36 899 87 · Web: www.profigym.info + www.rhein-main-boxing.de

Sonntag, 15.01.2012

Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller
The Purple Rose Of Cairo	18:00 h	Neue Bühne

Montag, 16.01.2012

Finissage: Markus Oeffinger - Backstage	18:00 h	Regionalgalerie Südhessen → Seite 44
Manic Monday - Erasmus Party	22:00 h	Schlosskeller
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub

Dienstag, 17.01.2012

Kulturhäppchen: Singer/Songwriterabend	22:00 h	Schlosskeller
Hörbar	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Open House (Christine Musics)	19:30 h	Donnersbergring 20
Kneipenabend - Vinyl: Alex Hawn	21:00 h	603qm
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Match (Streichholz)	19:00 h	Theater Moller Haus

Mittwoch, 18.01.2012

Konzert: Battlefield Band	20:30 h	Jagdhofkeller
Circle Of Doom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
Match (Streichholz)	19:00 h	Theater Moller Haus
Vortrag: Von der Landgrafschaft im Großherzogtum	18:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten

Donnerstag, 19.01.2012

Rainald Grebe (Solo)	19:30 h	Staatstheater
Basement Grooves: Step.Edit.Klub	22:00 h	Schlosskeller
The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos
Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin

ANZEIGE

Leckeres
Frühstück
und frische
Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

☐	Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	StuDance	21:00 h	Magenta Club
☐	Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood

Freitag, 20.01.2012

☐	Live: Tone (Deutschrap) + Support	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Disco 45 - Still Alive: Let There Be Rock	21:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Schrill und Laut	22:00 h	Schlosskeller
☐	Live: Duesenjäger + Oiro + Don Giovannis Super-Ich	20:00 h	Oetinger Villa
☐	Trinkhalle: Supertrash DJ-Team (Battle Of Trash)	23:00 h	603qm
☐	Meltdown mit DJ Doom + DJ Möhrchen	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Junktones	21:30 h	An Sibin
☐	Live: Dog Ectb Fish (Easy Listening, Jazz & Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	IDC Crew (Oldschool HipHop)	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Kronisch Elektronisch mit DJ Jan & Friends	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: 1 Pfund Shaqua (Shaqua Spirit + Pfund)	21:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Freaky Friday - Best of House Tunes	22:00 h	Hollywood
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Riu Dance Company	20:30 h	Theater Moller Haus

Samstag, 21.01.2012

☐	Konzert: The Lonely Hearts Club Band	19:30 h	Centralstation (Saal)
☐	Buck Rogers Made Us Do It... Aloha From Hell	22:00 h	Lowbrow
☐	Pussy Jungle (Drum'n'Bass & Dubstep - Party)	22:00 h	Schlosskeller
☐	Konzert: New York Wannabes	21:00 h	Sumpf
☐	Konzert: Gwennyn (Bretagne)	20:30 h	Jagdhofkeller
☐	My First Mafia-Party	22:00 h	Oetinger Villa
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin
☐	Konzert: Magic Ed Combo (Blues, Rockabilly, Roots)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	DJ Arons Trashpop-Party	23:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Live: Always Damaged + Dead Cell Action Heroes +..	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Wish You Were Beer mit Cessenaro + Phantozzi	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Mellow Weekend (Dance Classics, 80er, 90er)	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Die Rückkehr der Shaolin (Kung Fu Show)		Darmstadtium
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé

ANZEIGE

HEAG MOBIBUS

Der AirLiner – Ihr Bus zum Flug

- **Kurze Fahrzeit:** In nur 30 Minuten von Darmstadt zum Flughafen Frankfurt
- **Dichter Zeittakt:** Über 30 Mal täglich zum Terminal 1 und 2
- **Weniger Kosten:** Sie sparen Parkgebühren
- **Kein Autobahnstress:** Sie kommen entspannt und sicher an

Ein Unternehmen der HEAG mobilo GmbH

www.heagmobibus.de

☐	Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Riu Dance Company	20:30 h	Theater Moller Haus

Sonntag, 22.01.2012

☐	Live: PeterLicht - Das Ende der Beschwerde	19:00 h	Centralstation (Halle) → Seite 10
☐	Gute Stube - Konzert: Bocage + Brome	20:00 h	Hoffart Theater →
☐	Konzert: Norbert Grossmann & Freunde	17:00 h	Galerie Klein, Schumannstr.11
☐	Vernissage: Trans Figures	17:00 h	Galerie Ulrich Haasch → Seite 44

Montag, 23.01.2012

☐	QuizzzNacht mit Jan (Subsonic)	20:00 h	Musicstation, Weiterstadt
☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Bücherflohmarkt	15:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten

Dienstag, 24.01.2012

☐	Kulturhäppchen: Das kosmische Bla	20:30 h	Schlosskeller → Seite 40
☐	Live: Catherine Le Ray singt Barbara	20:30 h	Jagdhofkeller
☐	Open House (Christine Musics)	19:30 h	Donnersbergring 20
☐	Kneipenabend - Vinyl: Philipp Zeiss	21:00 h	603qm →
☐	Open House (Christine Musics)	19:30 h	Donnersbergring 20
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Hobit 2012		Darmstadtium
☐	Textwerkstatt und Lesebühne - Abschlusslesung	20:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3 → Seite 40
☐	Metropolis (restaurierte Fassung 2010)	20:00 h	Audimax, TU

Mittwoch, 25.01.2012

☐	Konzert: Savina Yannatou & Primavera en Salonico	20:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin
☐	Hobit 2012		Darmstadtium
☐	Nightwash Club	20:00 h	Jagdhofkeller

ANZEIGE

www.kneipe41.de

Kneipe 41

Kahlertstr. 41
64293, Darmstadt

Tel. :06151-255 17

4 x Frische + 2 x Genuss^{4} + 3 x Qualität^{2} +12 x Kulinarisch = Kneipe 41

Donnerstag, 26.01.2012

The Sound Of Sausalitos	18:00 h	Sausalitos
Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
DJ Chromo präsentiert: Unglaubliche Schallplatten	21:00 h	Centralstation (Lounge)
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin
Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
StuDance	21:00 h	Magenta Club →
Warm-Up Lounge mit DJ Lexx Stanton	22:00 h	Hollywood
Hobit 2012		Darmstadtium
A Cutlet Vaudeville Show	19:30 h	Mathildenhöhe → Seite 43
Der Mandant	20:00 h	Audimax, TU

Freitag, 27.01.2012

Buck Rogers Made Us Do It... Boing Boing	22:00 h	Lowbrow →
Konzert: Oozing Goo + Electric Moon	22:00 h	Schlosskeller → Seite 10
Konzert: En Haufe Leit (Jatzmussigg)	20:30 h	Jagdhofkeller
Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Indiedisco	23:00 h	603qm
All You Need Is Party mit DJ Sandro	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Komzert: The Daily Friday Rockshow	21:30 h	An Sibin
Karaoke mit Stritti	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Rebellious Jukebox mit dem Woog Riots DJ-Team	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Konzert: Darkest Horizon + 7 Gates + All Will Know	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
Friday Night Fever - Best Of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
Best Of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
Kabarett mit Gundula Schneidewind	20:00 h	Bürgerhs. St. Stephan, Griesh.
The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
Das Darmstädter Kinder- und Märchenbuch	17:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
Riu Dance Company	20:30 h	Theater Moller Haus

Samstag, 28.01.2012

Konzert: Rafael Cortés	20:00 h	Centralstation (Saal)
70er80er Party	22:00 h	Schlosskeller
Oper-Premiere: Orpheus und Eurydike	19:30 h	Staatstheater → Seite 41
Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Konzert: Lauder	21:30 h	An Sibin
Konzert: Ramschladen + Gorilla Radio	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Pre-Springbreak Rocknight mit DJ Jürgen + DJ Günni	21:00 h	Goldene Krone (Disco)

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU

ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

Werden Sie international!

Wir übersetzen Ihre Verträge, Website,
Broschüren, Urkunden, Dokumente ...

• Mit Beglaubigung • Seit mehr als 40 Jahren
• Neu: PR, Übersetzung, Layout und Druck aus einer Hand

Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ) • Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22 999 • Fax: (06151) 25 979 • Mobil: (0172) 69 82 166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

☐	Diskothekerkollektiv Rote Nadel (Indie)	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar) → →
☐	Konzert: Ethon Bill (Groove-Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Mellow Weekend: Shamirs B-Day	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Premium Saturday - Best of Different Styles	22:00 h	Hollywood
☐	The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Gundula Schneidewind - Kunst-Stückchen	20:30 h	Theater Moller Haus

Sonntag, 29.01.2012

☐	Kindersachenflohmarkt	12:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Wohnkeller - Street Fighter Turnier	17:00 h	Schlosskeller →
☐	Vernissage: Schlachtpunk. Malerei d. 80er Jahre	17:00 h	Kunsthalle

Montag, 30.01.2012

☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub

Dienstag, 31.01.2012

☐	Kulturhäppchen: Denkmodul V - Leben als Kunstwerk	20:30 h	Schlosskeller →
☐	Kneipenabend – Vinyl: Trshrkt	21:00 h	603qm
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Dead Man	20:00 h	Audimax, TU

Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit
PARTYAMT | FeierAbendKultur in Darmstadt.

Alle Events, die bis zum **15. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im **Stadtkulturmagazin P**.

Happy New Year!

50 Jahre 1960 – 2010
Tap
die komödie

Abendprogramm bis 14.1.2012
mittwochs bis samstags 20.15 Uhr
sonntags 18.00 Uhr
1. Weihnachtstag 18.00 Uhr
2. Weihnachtstag 20.15 Uhr
Silvester 18.00 Uhr und 22.30 Uhr

Das andalusische Mirakel
Komödie von Albaum & Jacobs
Inszenierung Dieter Rummel

Noch´n Gedicht – der große Heinz Erhardt Abend
mit Hans-Joachim Heist
Dez (13. 27.) März (13.) Mai (8.)

Änderungen vorbehalten

Kinderprogramm
Informationen und Termine:
www.die-komoedie-tap.de
Telefon 06151.33 555

Bessunger Str. 125, 64295 Darmstadt

THEATER MOLLER HAUS

Dezember 2011/Januar 2012

Abendveranstaltungen

Fr 02.12. Keine Blasmusik | 20.30
theater die stromer
Sa 03.12. Eine Dame verschwindet | 20.30
theater die stromer
Mi 07.12. | Do 08.12. | Match (Streichholz) | 19:00
Human Natural Theater (Laszlo Kocsis)
Fr 09.12. Tagebuch eines Wahnsinnigen | 20:30
Theater Curioso
Sa 10.12. 39. Mollerkoller | 20:30
Theater Rainer Bauer
Sa 17.12. Zauberzeit | 20:30
Rhein-Main-Magic
Sa 07.01. 40. Mollerkoller | 20:30
Theater Rainer Bauer
Fr 13.01. | Sa 14.01. | 20:30
Di 17.01. | Mi 18.01. | 19:00
Match (Streichholz)
Human Natural Theater (Laszlo Kocsis)
Fr 20.01. (Premiere) | Sa 21.01. | Fr 27.01.
Man in the Clouds | jeweils 20:30
RIU DANCE COMPANY
Sa 28.01. KUNST-Stückchen | 20:30
Gundula Schneidewind

Theater Moller Haus, Freie Szene Darmstadt e.V.
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151-26540
Bürozeiten: Mo. – Fr. 10 –13 Uhr
kontakt@theatermollerhaus.de
www.theatermollerhaus.de

Jagd hof keller
Bessunger Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com

DEZ/JAN 2012

10.12. PETE YORK – DRUM BOOGIE
17.12. KABARETTIT
DA-Premiere „Total versaut"
31.12. SILVESTERBALL
mit den Belleville Cats aus Paris
18.01. BATTLEFIELD BAND
Scottish tradition re-loaded
21.01. GWENNYN
Die neue Stimme der Bretagne
24.01. CATHERINE LE RAY
singt „Barbara"
25.01. LESUNG MIT EVA MATTES
literarisch, kulinarisch, musikalisch die Erste
27.01. EN HAUFE LEIT JATZMUSSIGG
28.01. WHISKYTASTING
mit Le Cairde

Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 13 45 35
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

BKS
BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt
Dez. 11 + Jan. 12 (Auswahl)

Sa 03.12. | 20.30 Uhr | Live-Salsa-Party
Salsamania Septeto
Mi 07.12. | 21.00 Uhr | HC/Punk im Keller
The Hookers & Blood Patrol
Fr 16.+Sa. 17.12. | 19.00 Uhr | Cover-Festival
Melodien für Millionen
Mi. 28.12. | 22.00 Uhr | 11. Nacht der Clubs
Ease Up Ltd.
Sa 31.12. | 21.00 Uhr | Silvester in der Halle
A Wyldee New Year's Eve
Sa 07.01. | 20.30 Uhr | 1. Bluesfest 2012
Nuthin' But & Robert Cotton
Do 19.01. | 20.00 Uhr | Jazz in der Halle
Daniel Guggenheim's The Hip
Fr 20.01. | 20.30 Uhr | Afrikan. Weltmusik
Adjiri Odametey (Ghana)
So 29.01. | 20.00 Uhr | Rockjazz in der Halle
Ali Neander&Helmut Hattler

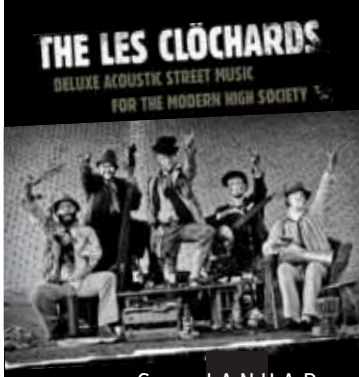
DA | Ludwigshöhstr. 42 | Fon 06151-61650
Mehr: www.knabenschule.de

DEZEMBER@ LINIENEUN
Café Bar Bühne
03.12. TANZSALON Ü30 dj capo
04.12. TANGOBRUNCH
16.12. LATIN DANCE NIGHT salsa & merengue party
17.12. DEPECHE MODE PARTY dj dominatrix
29.12. TOMMY & THE MOONDOGS live
31.12. SILVESTERPARTY on fire desperado & djs
www.linieneun.de
facebook.com/linieneun

KONZERTE+ THEATER+ KNEIPE
Krone-Winter 2011/2012
03.12. **Elfmorgen + Immergrün** Rock & Alternative
10.12. **The Dass Sägebett** Dada
16.12. **20 Jahre Concrete Jungle** Roots
17.12. **Nachtgeschrei** Mittelalter-Rock
28.12. **Nacht der Clubs 2011**
31.12. **Silvester-Party** auf 3 Floors
14.01. **Ehrenmord + 47 Million $** HC
20.01. **TONE + Local Supports** HipHop
27.01. **Woog Riots DJ-Team**
28.01. **Ethon Bill** Groove-Rock
Jeden Do: **Indie Club** mit DJ Kai
Schoppestund': Montag bis Samstag 19 bis 20 Uhr in der Krone-Kneipe!

SCHLACHTHOF WI
kettcar
25.02.2011 SA / 19:00
Hugenottenhalle
Neu-Isenburg
Tickets an allen VVK-Stellen und unter
schlachthof-wiesbaden.de

KULTURWERK
Viele Künste unter einem Dach



6. JANUAR
20.30 Uhr

6. Januar
1 Jahr Kulturwerk
The Les Clöchards

11. Februar
Blue Valentine
ein Abend mit Musik
von Tom Waits

10. März
Mandoferno &
CORAMALI

Ausstellung
Fotografien von
Manuel Boxhorn
Vernissage &
art clubbing
30.12.2011

Karten & Infos
KULTURWERK Griesheim
Schöneweibergasse 96
www.kulturwerk-griesheim.de

Steinbruch-Theater

Discothek - Livebühne - Cocktailbar - Restaurant - Biergarten

Feierkultur seit 1980

Weihnachten & Sylvester geöffnet !

09.12.: Merry Axe Mess 7 - Live
22.12.: Club-Therapie - Wintersaison-Eröffnung mit 200 Litern Freibier
25.12.: Black-Jack & Christmas-Hooters-Party
30.12.: Bionic Ghost Kids - Live

Montag

Rock-, Dance- & Oldie-Monday

Donnerstag

Club-Therapie (Pop, Dance, Charts, ...)

Freitag

Time Warp - Die Party wie damals (1. Freitag)
Merry Axe-Mess 7 (2. Freitag)
Meltdown - Party hard (3. Freitag)
All you need is Party (4. Freitag)

Samstag

Underground Evolution

Öffnungszeiten:

Mo. Do. Fr. Sa. ab 21.00 Uhr
(Sonderveranstaltungen abweichend)

Unser Monatsprogramm findet Ihr im Veranstaltungskalender dieser Zeitschrift und auf den folgenden Internetportalen:

partyamt.de wasgehtab.de

Außerdem in folgenden Communities:

facebook myspace wer-kennt-wen twitter

...und natürlich auf:

www.steinbruch-theater.com

Steinbuch-Theater | Odenwaldstr.26 | 64367 Mühltal

Club Huckebein

Freitags

Ü30 PARTY

Samstags

Saturday´s Finest
all time greatest

Dezember/Jannuar Special´s

Sa.24.12.
X-Mas
Groove Night

So.25.12.
Captain Jack
Live+Videodreh

Sa.14.01.
BACK to the 90´s
mit Fun Factory

www.huckebein.de
Heidelbergerstr.89a - Darmstadt

46 mm - 210 mm

12

Veranstaltungen auf 603qm

DEZEMBER auf 603qm

02*12*/FR TV NOIR AUF 603QM
Live: Wolfgang Müller & Yasmine Tourist

03*12*/SA QUIZKOTHEK *INDIEDISKO SPEZIAL
Vinyl: Günther Bauch, Harry Weinfurz und das Zonk

10*12./SA CHROME! AUF 603QM
Vinyl: Benga & Youngman
Support: Chrome! Allstars

16*12*/FR TRINKHALLE
Vinyl: Supertrash DJ-Team
Eintritt für Studenten bis 0:00h frei

17*12*/SA TANZLOKAL
Vinyl: IDC-Crew

25*12*/SO CHRISTMAS SPECIAL
Vinyl: Roman Flügel
Support: Gerd Janson & Oliver Hafenbauer

28*12*/MI NACHT DER CLUBS
Live: Feindrehstar
Vinyl: Christina Elisa (KTD)

31*12*/SA SILVESTER
Vinyl: Malente (No Brainer)
Support: Phatos

JANUAR auf 603qm

20*01*/FR TRINKHALLE
Vinyl: Supertrash DJ-Team
Eintritt für Studenten bis 0:00h frei

27*01*/FR INDIEDISCO
Vinyl: tba

28*01*/SA ALEC EMPIRE
Vinyl: Alec Empire DJ-Set (Atari Teenage Riot)

> weitere Informationen auf: www.603qm.de
603qm, Alexanderstrasse 02, 64283 Darmstadt

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Das P schaut für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – in erster Linie Konzerte, aber auch Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen und so weiter – kurz und knackisch vorgestellt. Im Dezember 2011 und Januar 2012 sind es:

Vintage Trouble (USA)
Explosive Mischung aus Soul, Rhythm & Blues, Funk und Rock. Hitverdächtig.
Orange Peel, Frankfurt
Fr, 2. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 10 Euro

Iceage (DK)
Noise-Punk-Hardcore-Gebräu. Die vier Jungs werden momentan heiß gehandelt!
Hafen2, Offenbach
So, 4. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 13 Euro

FM Belfast (IS)
Elektro-Pop aus Reykjavik. Hat nichts mit den sonst so sphärischen und ruhigen Klängen der in Island heimischen Musiker-Kollegen gemein.
Sinkkasten Arts Club, Frankfurt
So, 4. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 18 Euro

Meteors (UK) + The Ugly Two And The Halfnaked Cowboy (DA/FFM)
Psychobilly trifft auf Akustik-Hardrockabilly. Duell der Kontrabässe …
Ponyhof, Frankfurt
Do, 8. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Mimi & The Mad Noise Factory (UK)
Singer/Songwriter-Pop. Klasse Stimme im Gegensatz zum Vater …
Schlachthof, Wiesbaden
Fr, 9. Dezember / 19 Uhr
Abendkasse 15 Euro

Moon & Sun (SWE/NL)
Projekt der schwedischen Songwriterin Monica Tormell. Rar instrumentierter dunkler Pop. Artverwandte: Lykke Li, PJ Harvey.
Das Bett, Frankfurt
Fr, 9. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 11 Euro

Laserkraft 3D (Mannheim)
Was für die Tänzer. Electro-House-Projekt. Hit: „Nein, Mann!"
Halle_02, Heidelberg
Sa, 10. Dezember / 22 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Bodi Bill (Berlin)
Pop-Trio lässt kühle Elektro-Beats auf zarte Folksongs treffen.
Mousonturm, Frankfurt
So, 11. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 22 Euro

El Vez, The Memphis Mariachis And The Lovely Elvettes (USA)
Der mexikanische-Elvis mit einer neuen Version seines legendären Weihnachts-Programms „Feliz Navidad – The Return of The Mexican Santa" unterwegs.
Brotfabrik, Frankfurt
Di, 13. Dezember / 20 Uhr
Abendkasse 18 Euro

Roedelius & Schneider (AUT/D)
Gemeinschaftsprojekt des Elektronik-Pioniers Roedelius (Cluster, Harmonia) und des ehemaligen Kreidler-Gründungsmitglieds Schneider.
Hafen2, Offenbach
Sa, 17. Dezember / 21 Uhr
Abendkasse 17 Euro

Jacob & Phil Fill (DA/Mainz)
Die beiden umtriebigen Sänger und Songschreiber machen gemeinsame Sache – und das kann sich mehr als hören lassen!
Kulturpalast, Wiesbaden
Mo, 26. Dezember / 20 Uhr
Abendkasse 8 Euro

Fehlfarben (Düsseldorf) + Die Radierer (Limburg)
Fehlfarben sind eine der wichtigsten und einflussreichsten Bands der deutschen Popgeschichte.
Das Bett, Frankfurt
Mo, 26. Dezember / 20 Uhr
Abendkasse 20 Euro

Egotronic (Berlin) + Fuck Art, Let's Dance! (Hamburg)
Die Abschiedstour von Egotronic. 2012 wird pausiert! Electro-Punk.
Schlachthof, Wiesbaden
Do, 5. Januar / 20 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Ehrenmord (Frankfurt)
„Wolfsschnauze"-CD-Releaseshow des Frankfurter Hardcore-Rock-Chaos-Duos. Energievoll.
Ponyhof, Frankfurt
Fr, 13. Januar / 22 Uhr
Abendkasse 5 Euro

Nils Gessinger & Band (Hamburg)
Erstklassige, druckvolle und groovende elfköpfige Soul-, Jazz- & Funk-Formation.
Colos-Saal, Aschaffenburg
Fr, 27. Januar / 21 Uhr
Abendkasse 20 Euro

Bohren & der Club of Gore (Mühlheim)
Minimalistischer, doomiger Zeitlupen-Jazz. Langsamer als der Herzschlag…
Alte Feuerwache, Mannheim
Fr, 27. Januar / 21 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Mastodon (USA)
Nicht nur was für Metalheads. Progressiv, doomig, rockig, anspruchsvoll.
Batschkapp, Frankfurt
So, 29. Januar / 20 Uhr
Abendkasse 30 Euro

Very Out Of Darmstadt:

Amos „Showtime"-Ausstellung
Abschlussausstellung des großen internationalen Do-it-yourself-Plattencover-Kunst- und Musikprojekts „Showtime" (wir berichteten in P-Ausgabe 27). 17 Darmstädter Künstler beteiligten sich am Projekt, wie 400 weitere aus 40 verschiedenen Ländern. Großes Kino! Etwas versteckt ausgestellt sind insgesamt knapp 350 Kunstwerke. Hin da, wenn in HH!
Museum „Beatlemania" (Nobistor 10 / Ecke Große Freiheit, Reeperbahn), Hamburg
noch bis Sa, 31. Dezember
Eintritt 12 Euro (inklusive Beatles-Museum, leider kein separater Eintritt möglich)

Text: Gunnar Schulz | Fotos: Veranstalter

ANZEIGE

„Weg vom aufdringlichen Elektro-Wumms"

Black Box mit Roman Flügel

Darmstadt ein Eldorado der Elektronik? Zumindest wuchsen hier einige Talente auf, die es zu Weltruhm brachten. Ricardo Villalobos zum Beispiel. Oder eben Roman Flügel. Googelt man seinen Namen, erscheinen „ungefähr 387.000 Ergebnisse". Damit dürfte er weltweit wohl einer der prominentesten Darmstädter sein, auch wenn in seiner Heimatstadt selbst ihn vielleicht nicht jeder kennt. Das liegt am Segment, obwohl er in diesem quasi in der Champions League spielt. Roman ist DJ und Produzent – oft zusammen mit Jörn Elling Wuttke (auch ein gebürtiger Darmstädter) als Acid Jesus, Sensorama oder Alter Ego. Romans Karriere wurde in der Fachpresse schon bis ins kleinste Detail seziert, auch im Zusammenhang mit seinem diesjährigen Solo-Album „Fatty Folders". Zeit daher für ein Gespräch – insbesondere über seine Zeit in Darmstadt und die Anfänge einer Weltkarriere.

P: Ich zähle sieben Künstlernamen und neun Projektnamen, unter denen Du beim Infoportal www.discogs.com in der Elektronik-Welt auftauchst. Willst Du uns verwirren?
Roman: Es war lange Zeit üblich, dass sich Produzenten viele Namen gaben, weil noch nicht klar war, wo sie stilistisch hinwollten. Bei mir und Jörn war das ähnlich. Vieles waren nur einmalige Experimente. Außerdem klopften immer andere Labels an für neue Platten. Das wollten wir namentlich klar trennen.

Jetzt erscheint erstmals eine Platte unter Deinem wirklichen Namen beim Hamburger Label Dial Records und nicht Wenige in der Presse sprechen schon vom „Album des Jahres". Läuft also ganz gut zurzeit?
[lächelt]: Kann wirklich nicht klagen. Die Resonanz ist ziemlich erfreulich. Ich wollte schon immer bei Dial veröffentlichen, da ich deren Musik und den Umgang mit Artwork und Kunst extrem spannend finde.

Dein Album klingt sehr harmonisch, ästhetisch und fast schon entschleunigt. Ein bewusster Gegenentwurf zum grassierenden Tempo-Rave?
Vielleicht. Es gibt wohl wieder einen Trend weg vom sehr aufdringlichen Elektro-Wumms. Jörn und ich hatten mit dem Stück „Rocker" **[Alter Ego im Jahr 2005, Anm. d. Red.]** ja selbst großen Erfolg mit diesem härteren Sound. Aber wir wurden dann oft nur noch darauf reduziert, obwohl wir schon als Sensorama oder solo ganz andere Klangfarben produziert hatten.

Kommen wir zu Darmstadt. Du bist gebürtiger Heiner?
Genau. Mein Lebensmittelpunkt liegt seit einigen Jahren in Frankfurt, geboren wurde ich aber hier im Marienhospital im Mai 1970. Und ich durchlief drei Darmstädter Gymnasien: Lichtenbergschule, Marienhöhe und letztlich das Abi auf der Georg-Büchner-Schule.

Drei Gymnasien, was war da los? Schon zu viel rumgegroovt auf Partys?
[verlegen] Das wird schon seine Gründe gehabt haben.

Wann kamst Du erstmals in Berührung mit Musik?
Meine Eltern hörten viel Klassik und Jazz. Als Kind spielte ich Klavier. Das prägte mich schon früh. Mein Onkel und mein Bruder waren aber entscheidend. Mein Onkel besaß viel musikalisches Equipment und schenkte mir ein Schlagzeug. Ich spielte dann schon als Zwölfjähriger in einer Band. Wir versuchten uns an Funk … **[räuspert sich]** … mit eher zweifelhaftem Erfolg. Ende der 1980er spielte ich auch mit bekannteren Darmstädter Musikern wie Steffen Stütz und Tobias Seitz so eine Art vertrackten Jazz-Funk. Da war ich aber schon zu sehr mit Techno und House infiziert und stieg bald aus.

Und wann wurdest Du mit Techno und House infiziert?
Mein Bruder pilgerte schon in den frühen 1980ern ins Dorian Gray **[legendärer Club, damals ansässig im Terminal 1 des Frankfurter Flughafen, Anm. d. Red.]**. Noch bevor Techno und House aufkam, gab es dort elektronische Musik. Mein Bruder brachte immer Mixtapes mit, die mich schon als Kind faszinierten. 1987 schenkte er mir dann eine Acidhouse-Compilation mit Sachen von Phuture, Rhythm is Rhythm, Adonis und so. Da war es endgültig um mich geschehen. Und als 1988 das Omen **[früherer Club von DJ-Legende Sven Väth. Keimzelle des frühen Frankfurt-Techno, Anm.d. Red.]** in einem mittlerweile abgerissenen Parkhaus in der Frankfurter Innenstadt öffnete, stand ich schon vor der Tür parat. Da hörte ich die ersten Sachen von legendären Labels wie Underground Resistance aus Detroit und Warp Records aus Sheffield.

Wann begann die eigene Karriere?
Jörn Wuttke lernte ich 1989 in der „Goldenen Krone" kennen. Ich hatte gehört, dass er ein Aufnahme-

studio in der Garage seines Opas hatte. Ich selbst nahm damals mit Vierspur-Kassettenrecorder, Synthesizer und Drummachine so eine Art Acidhouse auf. Oben in der Rocky Bar der „Krone“ drückte ich Jörn eine Kassette in die Hand. Er rief danach direkt an und so ging es los. Aus Teilen dieser Stücke entstand die erste Acid Jesus, die 1992 rauskam.

In Darmstadt feierten wir wilde und oft illegale Partys.

Auf dem eigenen Plattenlabel Klang. Damit begann auch Eure professionelle Frankfurt / Offenbach-Verbindung.
Genau. Wir lernten Ata Macias und Heiko MSO vom Label Ongaku kennen. Gemeinsam gründeten wir die Labels Klang und Playhouse als eine Art Gegenentwurf zum damals vorherrschenden stumpfen Hardtrance-Sound in Frankfurt. Mit anspruchsvollen und feinjustierten Produktionen von uns und Leuten wie Isolee, Jan Jelinek oder Losoul trafen wir wohl einen Nerv. Auch Sven Väth klopfte irgendwann an, ob wir nicht auf seinem damaligen Label Harthouse veröffentlichen wollten. So entstand Alter Ego.
Was sagen Deine in Darmstadt wohnenden Eltern zu Deiner Karriere?
Ich hatte eigentlich Musikwissenschaft studiert, das Studium aber abgebrochen zu einem Zeitpunkt, als Techno und House in meinem Leben so groß wurde. Die waren sicher enttäuscht, direkt haben Sie mir das aber nie gesagt. **[lächelt]** Rückblickend sind sie aber ziemlich zufrieden, wie alles gelaufen ist. Als ich vor zwei Jahren im 603qm auflegte, haben sie sich das erste Mal so eine Nacht im Clubkontext mit entsprechender Musik, Licht, Lautstärke und Menschenmenge angetan. Ich habe dann von ihnen morgens gegen 6 Uhr noch eine SMS bekommen, dass sie die Nacht genossen und jetzt noch eine Flasche Rotwein geöffnet hätten. Das war ein schöner Moment für mich.

In Darmstadt entstanden zu Beginn der 1990er Eurodance-Welthits von Acts wie Culture Beat und Captain Hollywood Project. Hattest Du zu dieser Musik und Leuten wie dem Produzenten Torsten Fenslau irgendeinen Bezug?
Überhaupt nicht. Das waren teilweise natürlich Welthits, aber man fand die eigentlich nur prollig. Fenslau war für einige Leute legendär als Gründer und Teilhaber diverser Clubs. Das Drama um seinen tödlichen Autounfall **[1993 in der Nähe von Messel bei Darmstadt, Anm. d. Red.]** ging eher an mir vorbei. Finde es im Nachhinein aber interessant, dass so große Eurodance-Hits ausgerechnet in Darmstadt entstanden sind.

Mit dem ebenfalls in Darmstadt aufgewachsenen Ricardo Villalobos [geboren in Chile. Anm. d. Red.] hast Du ein gemeinsames Projekt: „RiRom“. Kanntet Ihr Euch schon zu Darmstädter Zeiten?
[lacht] Ja, definitiv. Wir feierten hier wilde und oft illegale Partys – im ehemaligen Schlachthof, unter Autobahnbrücken, in der Knabenschule oder in einem leerstehenden Discounter-Supermarkt. Mitte der Neunziger lernte ich Ricardo kennen. Da war er noch eher Hippie und spielte permanent Percussion. Erst danach entdeckte er House Music für sich, wurde dann aber schnell zum treibenden Faktor in dieser Stadt. Seine Unbedarftheit und seine charmante Frechheit, das war schon damals grandios.

Welchen Bezug hast Du heute noch zu Darmstadt?
Unser Alter Ego-Studio befindet sich immer noch hier im Martinsviertel. Ansonsten waren „Krone“ und später Kesselhaus in meiner Jugend durchaus wichtig. Dann aber gab es eine Art Abnabelungsprozess von Darmstadt, zumal ab 1999 mit Ata Macias’ Club Robert Johnson in Offenbach mein wichtigster neuer Anlaufpunkt öffnete. Und seit dem Erfolg von „Rocker“ war ich eigentlich eh permanent weltweit unterwegs. Erst als die Leute vom 603qm nicht locker ließen, kam ich 2006 als DJ wieder zurück in meine Heimatstadt. Seitdem richte ich mir das immer wieder terminlich ein.

Vielen Dank für das Gespräch.

Fazit: Ein angenehmer und bescheidener Zeitgenosse – trotz des weltweiten Erfolges. Nur Georg Büchner (1.240.000), Justus Liebig (1.580.000) und Ricardo Villalobos (2.050.000) weisen als „im Grunde“ Darmstädter mehr Ergebnisse bei Google auf. Eine interessante und ehrwürdige Boygroup. Und die quirlige Andrea Petkovic (8.110.000) als Front-Girl vorneweg.

Interview: Tobi Moka | Foto: Jan Ehlers

Roman Flügels Fatty Folder Christmas Special

Roman Flügel (Dial, Playhouse) Gerd Janson (Running Back, Groove, Spex) und Oliver Hafenbauer (Robert Johnson)

603qm / So, 25. Dezember 23 Uhr / Abendkasse 12 Euro

Win! Win! Das P verlost 2 x das aktuelle Roman Flügel-Album „Fatty Folders“. Einfach bis 28. Dezember eine E-Mail mit dem Stichwort „RiRom“ an **redaktion@p-verlag.de** schicken. Viel Glück!

samstag 3. + 10. dezember 2011, 11 bis 19 uhr | alte schule, schlierbacher straße 14, kleestadt

von und mit airbag, azita, mzin bookstore, no not, johanna maria gartlgruber, heckmann, pentagon, six step, deo records, six brothers factory und dennis busch | wurst & waffeln: wurstfontäne | musik von: thomas hammann, lowtec, oubys (live), sensu & mikajel, whitetaint u. a. | info: www.airbagcraftworks.com

airbag craftworks

Wrede und Antwort

Ein Nummer-eins-Album und 200 Folgen Dramatik

Warum kommt denn kein Veranstalter auf die Idee, Frank Duval auf Tour zu schicken? Nur weil er 71 Jahre alt ist? Das war Derrick auch, von Kommissar Köster, dem Alten, ganz zu schweigen! Duval, der ehemalige Haus- und Hof-Komponist des ZDF, wird ja wohl mit drei anderen Herren an Synthesizern, kleinem Orchester und Curt Cress am Schlagzeug mittelgroße Hallen mit Keyboardschmalz füllen können? Jean-Michel Jarre macht ja auch so was und der hat weder Orchester noch Sängerinnen wie die jetzt 57-jährige Holländerin Ingrid Kup! Dazu noch das ZDF mit ins Boot geholt und zu Live-Musike auf 80er-Jahre-Equipment die Sequenzen aus dem entsprechenden „Derrick" oder „Der Alte" auf die Hintergrund-Leinwand projiziert. Fertig! So stelle ich mir das vor.

Ich wüsste zwar nicht, ob ich selber hingehen würde, aber es gibt bestimmt viele, die so einen romantischen Abend verbringen wollen. Mit dem, der damals mit auf der Couch saß, als sie „Der Alte" guckten und – in der Folge „Tod eines Aussteigers" – Anne Marie Kuster die Atmosphäre im Wohnzimmer so auflud, dass es – als Ingrid Kup's Hit „Feel me" eingespielt wurde – vorbei war mit Anstand und Sitte im Reihenhaus 8g in Tempelhof-Mitte! Anderen ging es bei Derricks 64. Folge „Ein Todesengel" ähnlich. Hier wabert das Titelstück durch das Schauspiel von Christian Quadflieg und Sabine von Maydell in der Rolle der Anita Glonn. Schon in Folge 50 ließ es sich zu „Sky train" aus der Folge „Verlorene Sekunden", mit dem jungen Herbert Herrmann als Harro Brückner, vortrefflich knutschen.

Auch für die Derrick-Folge „Kaffee mit Beate" von 1978 steuerte Frank Duval die Musik bei, und ich weiß zudem, dass Helga Anders für die „nymphomanische Authentizität" ihrer Figur (natürlich die der Beate) gelobt wurde, und zwar nicht vom Hustler, sondern vom Derrick-Fanclub! Zurück zum Auftritt: Natürlich müssen sich die ganzen von Duval in die erste Reihe geschickten Interpreten – außer Frau Kup noch Orphée („Eurydice" aus „Derrick – Die Schrecken der Nacht"), Onyx („Der Alte – Spuren eines Unsichtbaren") und natürlich Duvals Gattin Kalina Maloyer mit ihrer Nummer „Time for Lovers" (aus Derrick: „Kranzniederlegung") – noch mal trotz ihres fortgeschrittenen Alters ins Zeug legen und alles geben. Und Frank selbst gegen Ende die Vocals bei „Face to Face" aus der „Der Alte"-Folge „Der Überfall" selbst übernehmen.

Als letzten Song mit Abschluss-Pyro nach dem als Piano-Ballade vorgetragenen „Angel of Mine" gäbe es noch „Blizz" zu hören, die Erkennungsmelodie der Ski-Weltmeisterschaft 1978. Danach gehen alle zufrieden nach Haus. Alle, außer dem Veranstalter. Der wahrscheinlich dann doch eher nicht.

Text: Gerald Wrede | Foto: Jan Ehlers

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Ausgabe 19: Peter, Michelle und die Equipe surprise

Ob es „Wetten, dass …?“ auch in Zukunft geben wird, ist uns eigentlich so egal wie das diesjährige Programm von „Da capo“. Wir haben das quälend lange TV-Ereignis zuletzt gesehen, um eine temporäre Nachfrage des Kindes zu befriedigen. Doch auch Mira, damals 12 Jahre alt, aber schon sehr klug, befand: öde. Fortan wurde die Sendung nie wieder eingeschaltet.

Aber weil das ZDF derzeit verzweifelt einen Menschen sucht, der künftig Menschen allerlei Unsinn machen lässt, was andere Menschen wiederum lustig finden, aber niemand will, bieten wir hier Entscheidungshilfe an, damit es Ruhe gibt: Warum nicht Peter Kunz?

Der Mann hat Radioerfahrung (wie der „Wetten, dass … ?“ - amtsmüde Thomas Gottschalk), grüßte im Mitteldeutschen Rundfunk Ronny aus Delitzsch und Kathleen aus Meuselwitz – und das bisschen Fernsehgeblubber kriegt er auch spielend hin. Wichtig: In Extremsituationen gerät Kunzens Peter keinesfalls in Unruhe, wie er beim Spiel gegen Offenbach bewies, als sein gelangweilter Sohn nonchalant auf die Hose des Vaters kotzte.

Terminlich passt „Wetten dass“ eh gut für ihn: Erst am Böllenfalltor vor dem jeweiligen Kick der „Lilien“ für Spaß sorgen, nach Abpfiff geht’s dann fix in die jeweilige Stadthalle nach Offenburg, Erfurt oder Kaiserslautern: „Hallooo, und guten Abend“ – und dann wird die Show wegmoderiert. Vielleicht kann man das ja auch alles mit Auswärtsspielen der „Lilien“ verbinden. Also, ZDF, Peter macht das – und gegen Michelle Hunziker an seiner Seite hätte er bestimmt auch nichts.

Und wenn schon der Darmstädter Stadionmoderator die Sendung übernimmt, bietet sich zu dessen Debüt zwingend eine spezifische Wette an. Wie wäre es, wenn sich jemand der Herausforderung stellen würde, sämtliche Startaufstellungen der Mannschaft dieser Drittligasaison aufzusagen? Was daran so schwer sein soll? Aber, aber: Bis auf Torwart Zimmermann weiß doch praktisch niemand nach Spielende, ob er auch kommenden Samstag zur Startelf zählt. Coach Kosta ist der große Undurchsichtige, vielleicht ist er auch der ewige Optimierer, möglicherweise ist er auch ein Mann der Gruppendynamik, denn bei seinem Kader von der Größe der Darmstadt Diamonds will halt jeder mal beschäftigt sein. Es ist ja nicht so wie bei Magaths Schalkern, wo etwa 20 Prozent der Spieler lediglich freitags die Gehaltsschecks abholten, aber an den Spieltagen Zeit hatten, in Ruhe mit ihren Frauen im Oberhausener Centro shoppen zu gehen, weil sie in 100 Jahren nicht zum Kader gehört hätten.

Coach Kosta lässt alle mal ran. Sogar die Geheimspieler Fabian Broghammer und Christopher Hübner tauchten mal urplötzlich auf dem Spielfeld auf. Dass diese Equipe surprise durch ihre personelle Instabilität jedoch gelegentlich gewisse Abstimmungsproblemchen hat und die Gegner deswegen nur lange genug durchhalten müssen, um dann kurz vor Abpfiff noch den Ausgleich rein zu stolpern, ist ein gemeiner Verdacht, den wir nicht weiter vertiefen wollen. Denn wir haben das Gefühl, dass Coach Kosta eh ein Mann der Rückrunde ist. Bis dahin wird intensiv optimiert, es werden in der Kabine weitere Ikea-Regale zusammengeschraubt, die Frisur noch ein bisschen straffer nach hinten gefönt, im Winter fliegen eh zwei Teams aus der Liga, weil die Vereine pleite sind – und im Mai sind die „Lilien“ dann nolens volens wieder mal aufgestiegen. **Top, die Wette gilt.**

Text: Steffen Gerth

Around Winterpause

Fr, 2. Dezember, 19 Uhr:
VfB Stuttgart II – SV Darmstadt 98

So, 11. Dezember, 14 Uhr:
SV Darmstadt 98 – VfR Aalen

Sa, 17. Dezember, 14 Uhr:
VfL Osnabrück – SV Darmstadt 98

Sa, 21. Januar, 14 Uhr:
SV Darmstadt 98 – SV Sandhausen

Sa, 28. Januar, 14 Uhr:
Arminia Bielefeld – SV Darmstadt 98

www.sv98.de

HARMONIE-BOUQUET

P-Weinprobe, Folge 14: Welcher Wein zu welchem (Weihnachts-) Essen?

Harmonie: die Zusammenfügung. Ein Begriff, der zum Jahreswechsel plötzlich Thema ist. Ein (nicht zu) perfekt geplantes Fest, bunt eingepackte Geschenke, der passende Wein: Gerne feiern wir mit Freunden und Familie die Weihnachtszeit und lassen uns zu feucht-fröhlichem Beisammensein und gutem Essen einladen. Harmonie ist auch hier plötzlich ein Begriff: Zu einem genussreichen Abend gehört Wein – und zu einem gutem Essen sowieso. Harmonie zwischen Wein und Speisen also, eine Leidenschaft, die Ihr für Euch entdecken könnt. Damit die Vereinigung von Gegensätzen zu einem Ganzen sicher funktioniert, hier die P-Faustregeln der Harmonie.

Nicht die Art des Gerichts, sondern die Zubereitung ist entscheidend. Ein wichtiger Wegweiser, um die perfekte Harmonie zwischen Wein und Speise zu finden, ist die Soße und ihr Herstellungsverfahren. Eine gute Soße verfügt wie ein guter Wein über ein facettenreiches Eigenleben. Die Soße hat Säure und Süße – und ihre Fette (Butter, Sahne, Öl) dienen als Geschmacksträger. Der Wein hat Säure und Süße – und sein Alkoholgehalt unterstützt den Geschmack. Ein zarter, feinfruchtiger Weißwein mit zirka 12 Volumenprozent Alkohol, ein Vinho Verde zum Beispiel, hat neben einer dick beschmierten Butterstulle nichts zu suchen. Er hat keine Chance gegen den Fettgehalt der Butter, da es ihm an Substanz (Alkohol) fehlt. Einfache Rotweine mit 12,5 bis 13 Volumenprozent – wie ein Spätburgunder oder ein Cabernet Franc – reagieren vollkommen anders: Sie bieten eine frische Frucht und harmonische Tannine. Gemüse, Pasta, Kartoffeln und Co. dienen der Neutralisierung oder bilden eine Brücke zwischen Aromen im Wein und Geschmack im Essen. Kassler mit Sauerkraut und Kartoffelpüree klingt nicht nach einem Glas Elsässer Riesling, passt aber doch unbedingt! Das Püree dient in diesem Fall als Pufferzone und mildert die Säure im Wein und die des Krautes.

Die P-Faustregeln der Harmonie, kurz und knackisch:

1. Die Soße macht's: Scharfe Soßen können mit süßlichen Weinen kombiniert werden, buttrige Soßen benötigen einen Gegenspieler mit mehr Substanz, ab 13 Volumenprozent Alkohol. Weißweine aus dem Barrique-Fass passen wunderbar zu Sahnesoßen.
2. Pilzgerichte mit Rahmsoße brauchen gereifte Rot-weine.
3. Fleischgerichte, gegrillt oder gebraten, lieben kräftige Rotweine.
4. Weißwein zu gekochtem Fleisch!
5. Stärkehaltige Beilagen, zum Beispiel Pasta und Kartoffeln, vertragen säurebetonte Rieslinge.
6. Fisch, ein eher neutraler Zeitgenosse, verlangt nach guten Soßen und darauf abgestimmte Weine. Gegrillter Fisch verträgt sich gleichermaßen mit einem leichten Rotwein und einem kraftvollen Weißwein.
7. Weißwein zu Käse! Je höher der Fettgehalt im Käse, desto besser passt er zum Weißwein.
8. Viel Frucht zu asiatischen Gerichten – wundervoll ein frischer, fruchtbetonter Rosé aus den Abruzzen.
9. Käsefondue bitte nur mit einem mittelschweren, fruchtigen und säurearmen Weißwein, im besten Fall mit einem Schweizer Fendant genießen.
10. Ein gepflegtes Glas Pinot Grigio passt gut zu einem Salat mit Balsamico-Essig.

Dann mal ein angenehmes Entfachen Eurer neuen Leidenschaft – und ein weinlastiges Weihnachten! Den richtigen Wein zu Gänsebraten mit Rotkraut und Kartoffelklößen findet Ihr übrigens am Forstmeisterplatz in Bessungen in der Epicerie de Belleville: den 2009er Le Chêne Noir, Camille Cayran Côtes du Rhône Villages (für 5,90 Euro die Flasche).

Text: Hannah Knell | Fotos: Jan Ehlers
Illustration: Hans-Jörg Brehm

Die Sommelière Eures Vertrauens rät:

Bringt Bier mit, wenn Matjes auf dem Speiseplan steht!

Iss was!

Folge 19: Lebkuchenhaus

Knusper, knusper Knäusschen – wer knuspert an mei'm Häuschen? Finger weg, Ihr Affe! Für dieses Wunderwerk der essbaren Architektur hab ich fast drei Stunden meines Lebens vergeudet und ein neues Kapitel in Sachen „Geduld üben" zu Buche gebracht. Und dann kommt so ein dahergelaufener Süßwarenschnorrer wie Du daher und beißt mir einfach den Schornstein ab? Ich glaub, es hackt! Back Dir doch einfach selber mal ein Eigenheim und lass jeden dahergelaufenen Dorfblattleser an Deiner Eingangstür lecken. Da wirste auch keinen Spaß versteh'n! So, und jetzt ran an die Schüssel. Mir hawwe kei Zeit zu verliern – George Michael plärrt sich seit Wochen den Hals wund, es weihnachtet schon wie Sau und mir müsse noch Häuschen bauen!

Lebkuchenhaus

Dauert so lang wie: 2 Sendungen „Einsatz in 4 Wänden"
Sieht aus wie: ein Hundertwasserhaus (oder ein Bonka!)
Am besten mit: Glühwein
Nebenwirkungen: Backwahn
Kostet so viel wie: 3 qm Mietpreis in Darmstadt

Für ein Vier-Personen-Haus:
1 kg Mehl, 40 g Kakaopulver
500 g Honig, 200 g Zucker, 200 g Margarine
50 ml Wasser, etwas Milch
1/2 Päckchen Backpulver
2 TL Salz, 1 TL Zimt, 1 Päckchen Lebkuchengewürz
Saft einer Zitrone
750 g Puderzucker
3 Eiweiß
Verzierung nach Wunsch, Gaffa-Tape

LÄÄÄBKOCHENBONKA!

Zur Herstellung des Betons für unser Traumhaus lassen wir zuallererst die Margarine in einem Topf zerlaufen und geben Zucker, Salz, Wasser und Honig dazu. Das Ganze kochen wir unter ständigem Rühren auf, bis sich der Zucker gänzlich der Auflösung hingibt. Anschließend kühlt alles erst mal ein wenig ab.

Wir geben zirka 700 Gramm Mehl, den Kakao, Zimt und das Lebkuchengewürz hinzu und kneten alles durch. Jetzt kommt der geruhsame Part: Den Teig in Frischhaltefolie einwickeln und ein paar Stunden, am besten über Nacht, ruhen lassen.

Wir sind aber zwischenzeitlich nicht untätig und machen schon mal die Vorlagen fürs Häuschen. Faule Hunde können auch das Dach bis zum Boden ziehn und nur eine Vorder- und Rückseite einbauen. So bierdeckelhaus-mäßisch. Oder Ihr baut ganz spießig ein Bauwerk mit vier Mauern und einem herkömmlichen Dach. Ihr seht schon – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wir allerdings entscheiden uns für den Bau eines Lebkuchenbunkers.

Egal, welche Hausform: Ihr schneidet vorab aus Pappe eine Vorlage für die Vorder- und Rückseite, eine für die Seitenteile und eine fürs Dach. Geschickt ist's, wenn man vorher das Backblech abmisst und die Größe dem bestmöglichen Nutzen anpasst.

Wenn der Teig wieder erwacht, mischen wir das restliche Mehl mit dem Backpulver unter und kneten den Watz nochmal, was das Zeug hält. Mit einem eingemehlten Nudelholz breitet Ihr den Teig jetzt aus. Jetzt legt Ihr die Schablonen darauf und schneidet die Formen aus dem Teig heraus. Bevor der Teig in den 180 Grad warmen Ofen wandert, seift Ihr ihn nochmal sanft mit Milch ein.

Da Zeit nicht nur Geld ist, sondern vor allem Zeit, bedarf es eines geschicktes Managements: Da Ihr eh nicht alles in einer Ladung gebacken bekommt, empfiehlt es sich, immer erst mal ein Blech fertig zu machen und während der Backzeit von 15 bis 20 Minuten die nächsten Formen auszuschneiden. Vergesst dabei bloß nicht auf Details zu achten:

Zutaten für DAS Lebkuchenhaus

In der Regel haben Häuser Türen, Fenster und so. Vielleicht noch 'nen Schornstein? Falls Ihr mit der Bunker-Idee fahrt, spart Ihr übrigens auch hier enorm an Zeit und Nerven.

Tipp: Wenn Ihr den Teig nach dem Backen mit einem Zuckerguss bestreicht, bleibt er länger saftig und frisch. Dazu 250 Gramm Puderzucker und den Saft einer Zitrone verrühren und beide Seiten einpinseln.

Jetzt mischen wir uns 'nen guten Mörtel, bestehend aus 500 Gramm Puderzucker und steifgeschlagenem Eiweiß aus drei Eiern. Den Eischnee in einen Spritzbeutel füllen und ihn auf die Enden der Bauteile auftragen und sie Stück für Stück miteinander verkleben.

So, da steht das gute Stück! Zur Verschönerung kannst Du Dir jetzt allerlei Gedöns ausdenken, welches Du noch mit dem Eischaum draufbabbst, um alles noch so richtig schön kitschig zu machen. Oder halt Bunker.

Frohes Fest!

P.S. Der erfahrene Häuslebauer schreckt übrigens nicht vor dem Gebrauch von handelsüblichem Gaffa-Tape zurück, isst jedoch um dieses herum.

Text: Sascha Löwel | Fotos: Jan Ehlers

3. Mit dem Koks nicht sparen

4. Basteln nach Maß

5. Bauteile mit Zuckerguß bestreichen

1. Honig mit Margarine und Zucker aufkochen

6. Schaumschlägerei

2. Teig kneten

7. Wenn Gaffa nicht schmeckt: einfach mal „Uhu" probieren

Hessisch for runaways

Hessisch zum Wegrenne, Folge 16

Heute wollen wir uns einmal mehr einem Spruch zuwenden, der oft in Darmstadt zu hören ist, von dem aber niemand weiß, wo er eigentlich herkommt beziehungsweise was er bedeutet. Auch ist hier ein ums andere Mal Alkohol im Spiel, wenn auch nur mögliche Ausfallerscheinungen nach dessen übermäßigem Genuss kommentiert werden.

Folge 16: „Saache ma, hast Du die Knadder, oder was?“

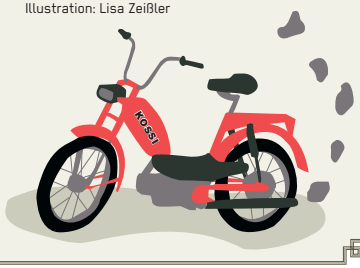
Wie oben schon erwähnt, nimmt der Heiner diesen Spruch gerne zu Hilfe, um seinen schier unerschöpflichen Fundus an absurden Redewendungen Ausdruck zu verleihen. Wieder einmal werden zwei völlig verschiedene Dinge dadurch in Beziehung zueinander gestellt. „Die Knatter haben“ bedeutet nichts anderes als volltrunken zu sein. Der Heiner stellt sich nun ein Gefährt mit 2-Takt-Motor vor, zum Beispiel einen Roller, ein Mofa et cetera. Sind die Motorengeräusche dieser Vehikel beim Fahren schon nervig („knatter, knatter, reng-deng-deng“), so werden sie noch schlimmer, wenn ein technisches Problem auftritt, seien es Zündaussetzer, ein falsches Luft-Gas-Gemisch oder Ähnliches. Der Fachmann spricht dann von einem „unrund laufenden“ Motor.

Und so sieht der Heiner dann den betrunkenen Angesprochenen, als „unrund laufend“. Nicht nur die Ausfälle beim Torkeln („Heer, hast Du runde Fieß?“ – Fieß = Füße) fallen unter diesen Spruch, auch Gestammel und Genuschel weisen darauf hin. Der Heiner denkt sich dann das unrund laufende Gehirn des Gegenübers. Natürlich ist das alles recht albern, wird aber mit der Miene der völligen Überzeugung ausgesprochen.

Es gibt selbstverständlich noch andere Umschreibungen für den Vollrausch, doch diese ist an Sinnlosigkeit kaum zu überbieten. Aber Halt! Da fällt mir doch noch ein Ausspruch meines alten Kumpels Nickel ein (an dieser Stelle: „Guuude!“). Nickel pflegt auch heute noch beim Anblick eines lattendichten Zeitgenossen zu sagen: „Heer, Du bist ja Blaggadi wie die Drecksau!“, wobei „Blaggadi“ natürlich das Gleiche bedeutet wie die „Knadder“, jedoch ein reines Fantasiegebilde des Herrn Nickel darstellt.

Fazit: Wenn man einen völlig Betrunkenen sieht, der Laute von sich gibt, die entfernt an ein Motorengeräusch erinnern, hat er auf jeden Fall die „Knadder“. Wenn er still ist, meistens auch.

Text: Kossi, Foto: Jan Ehlers
Illustration: Lisa Zeißler



ANZEIGE

Aufgeschnappt!

Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene

Die lokale Kulturszene ist ständig in Bewegung – da bekommt man viele interessante Neuigkeiten nur am Rande, viel zu spät oder gar nicht mit. Schluss damit: An dieser Stelle gibt es immer alle Info-Häppchen, welche die P-Redaktion in den letzten Wochen aus der Darmstädter Kulturszene aufgeschnappt hat.

Bunga Bunga: Darmstadts erotischster Slowenen-Import, die **Branko Slava Superband**, veröffentlicht Anfang 2012 das erste Musikvideo. Produziert von Carlo Oppermann zeigt der Clip ein typisches Slava-Familienfest mit feschen Balkan-Girls, viel Wodka, schneeweißen Männerbäuchen, Schweinen, Mofas und der obligatorischen Prügelei unter Brüdern. **www.facebook.com/BrankoSlavaSuperband**

Und Action I: Der studentische Filmkreis der TU Darmstadt präsentiert am Donnerstag, dem 19. Januar 2012, den 9. Kurzfilmabend **„Jung und Frisch“**. Junge Filmemacher bekommen die Chance, ihre Werke (Semesterarbeiten, Diplomarbeiten et cetera) einem größeren Zuschauerkreis zu präsentieren. Bewerbungsschluss ist Freitag, der 16. Dezember. Alle weiteren Infos unter **www.filmkreis.de**.

Und Action II: **Zeitraum TV** ist die Internet-Fernsehsendung der Hochschule Darmstadt, produziert von Studenten aus den Studiengängen Digital Media und Online-Journalismus. Der Zuschauer findet hier Beiträge zu interessanten Personen und spannenden Geschichten aus Uni-Alltag und Darmstädter Stadtgeschehen. Einschalten auf **www.zeitraum-tv.de**

Gut vernetzt: **Bandsupporter** ist ein Verbund unabhängier Firmen, die (über-) regionale Bands unterstützen wollen. En detail heißt das: Hilfe bei Promo und Verkauf, Merchandise- und CD-Design, Booking, Vertrieb, Reviews und vieles mehr. Alles über das Netzwerk unter **www.bandsupporter.de** und **www.subsonicshop.de**.

Oh yeah: Die Darmstädter Coverband **Boom Gang** hat den hr1-Band-Contest gewonnen und darf sich nun „hr1-Band 2012“ auf die Fahne schreiben. Im Finale zum „BMW-Frankfurt-Marathon“ am 30. Oktober setzte sich das Quintett laut Jury mit „großer Spielfreude, einem breiten Repertoire und hoher musikalischer Präzision“ gegen ihre Kontrahenten durch. **www.boom-gang.de**

Her damit I: Pünktlich zur Adventszeit feiern **Fat & Holy Records** das erste Vinyl-Release. Die **Wight / Stone Axe-Split-LP** wird im 12-Inch-Format released und ist limitiert auf 500 Exemplare. Weißes Vinyl, handgedruckter Siebdruck, die ersten 100 LPs sind gesplattert – da steckt Herzblut drin! Für Freunde von Psychedelic Rock/Doom genau das Richtige unterm Weihnachtsbaum! **www.facebook.com/fatandholy**

Toller Übergang: Basti und Björn von Atlan eröffneten vor kurzem das **Studio801** in Pfungstadt. Hier können Bands gute und günstige Aufnahmen machen, vom Demorecording bis zur richtigen Studioproduktion. Soundbeispiele, Fotos und alles Weitere auf **www.studio801.de**.

Kein P ohne BF: Die stadtbekannten Rocker von **Bushfire** vermelden einen Wechsel am Bass – neu am Tieftöner ist Nick K., der schon seit den Neunzigern sein Unwesen in der lokalen Mukkerszene treibt. Wir wünschen einen guten Start! **www.bushfiremusic.com**

Her damit III: Das Label **Millionaires Club** veröffentlicht Mitte Januar „Wolfsschnauze“, das neue Album des Frankfurter Chaos-Duos **Ehrenmord**. Und als ob das noch nicht genug wäre, haut man kurz darauf noch 'ne Split-7-Inch mit **Ehrenmord** und **47 Million Dollars** raus. Alles bald erhältlich auf **www.millionairesclub.limitedpressing.com.**

Her damit II: Die Post-Punker **Atlan** veröffentlichten neulich ihre zweite EP mit vier neuen Songs plus CD-Cover in drei verschiedenen Designs plus Button. Jedes Design ist limitiert auf 250 Stück und erhältlich für läppische 4 Euro. Gratis dazu gibt's nun auch noch die Debüt-EP vom Vorjahr als Download.
www.facebook.com/atlanatlan

Neuer Club: Bis vor kurzem hieß der Keller in der Holzstraße 7 noch „Neutral" (oder für die älteren Leser: Hippo), doch jetzt ist hier **Hollywood** angesagt. Der Mix aus Club und Lounge lockt Freunde der elektronischen Klänge mit wechselnden DJs und lecker Getränkespecials. Spiderman ist auch am Start!
www.hollywood-darmstadt.de

Krasser Typ: Der Wettkönig aus Thomas Gottschalks finaler **„Wetten, dass … ?"**-Episode heißt **Stefan Pochmann** – und kommt aus Darmstadt. Der 34-Jährige schaffte es, einen Zauberwürfel mit verbundenen Augen unter Wasser zu lösen. Der Legende nach wurde er irgendwann mal im Mondo Deli von dessen Besitzer angesprochen, er solle sich doch mal bei „Wetten, dass … ?" anmelden. Der Rest ist Geschichte …
www.stefan-pochmann.info

Her damit IV: Das Label Decoy Industry veröffentlicht an Silvester in der Knabenschule die nächste Split 7-Inch, diesmal mit den Darmstädter 60s-Garage-Rockern von **The Satelliters** und **Wild Evel & The Trashbones** aus Österreich. Wie immer per Hand nummeriert, wie immer auf 222 limitiert, wie immer schweres Vinyl.
www.myspace.com/decoyindustry

Text: Patrick Demuth | Fotos: Veranstalter

Dem Redaktör ist nichts zu schwör – doch ein bisschen Hilfe ist durchaus erwünscht: Schickt uns Eure News (zum Beispiel neue Songs, neues Label, Besetzungswechsel, Buchveröffentlichung, Foto-Wettbewerb etc.) an **aufgeschnappt@p-verlag.de**. Konzertankündigungen bitte weiterhin an **redaktion@p-verlag.de**.

ANZEIGE

„Osterwald war nie in der Centralstation“

Hörspiel mit Bormuth

Sie sind das heißeste Elektro-Duo der Stadt: Seit 1992 verbreiten die beiden berüchtigten P-Autoren Aki Fresh und Gerald Wrede mit Hits wie „Jennifer Capriati – kleine Hände, großer Schläger“ oder „Kettcars“ wahlweise Angst und Schrecken oder Begeisterungsstürme. Dazwischen gibt’s in der Regel nichts. So ist zum Beispiel ihr Aufruf an übergewichtige Gls („Esst doch mal was Gesundes!“) genauso unvergessen wie ihre „Fade to Grey“-Coverversion bei der Darmstädter Ausgabe von „Melodien für Millionen“. Welche anderen berühmten Duos der Pop-Geschichte sie beeinflusst haben, kam in unserem Hörspiel heraus.

Simon & Garfunkel „The 59th Street Bridge Song (Feelin’ Groovy)“

[Single-Auskopplung des Singer-Songwriter-Duos, bestehend aus dem einen Krusselkopp und dem Call-Me-Al-Typen, aus ihrem 1967er-Album „Parsley, Sage, Rosemary and Thyme“]

Gerald: Direkt Simon & Garfunkel, hab ich schon erkannt, als aus der linken Box der erste Ton kam. Das ist „Feelin’ Groovy“.

Aki: Wer von denen hat danach denn was mit Chevy Chase gemacht?

Gerald: Ich weiß zu viel Scheiß von Bands, die mich nicht interessieren. In einem Video zu so einem lustigen Song waren Steve Martin, Chevy Chase und die ganzen Eierköpp dabei. Irgendwas mit „Easy Lover“ **[die Rede ist von Paul Simons „You Can Call Me Al“ – von Steve Martin jedoch keine Spur …, Anm. d. Red.].**

DAF „Liebe auf den ersten Blick“

[Ein Track vom 1981er Album „Gold und Liebe“, eingespielt von der „klassischen“ DAF-Besetzung, also als Duo Gabi Delgado-Lopez und Robert Görl]

Aki [nach drei Tönen]: Kann ich direkt beantworten, das ist DAF mit „Sex unter Wasser“.

Nee, aber auf der gleichen Platte.

Gerald: Warum kriegen wir hier nur Songs von schlechten DAF-Platten vorgespielt? Das muss zum Konzept gehören! Wie heißt’s denn? „Ich will dich nackt sehn“!

Gute Idee für einen DAF-Titel, aber nee. Es heißt „Liebe auf den ersten Blick“.

Aki: Aber „Ich will dich nackt sehn“ machen wir dann demnächst mit den beiden.

Ike & Tina Turner „I Idolize You“

[Einer der Erfinder des Rock’n’Roll und seine Gattin, hier mit einer coolen 1961er-Single, wie gemacht für die Rhythm’n’Blues-Charts]

Gerald: Die Großeltern der Supremes?

Aki: Vielleicht ist das die „Nutbush City Limits“-Frau? Wie heißt sie?

Tina Turner!

Gerald: Ah … Ike & Tina … aber da ist nicht mal so ein unmotivierter Moog-Synthie dabei wie bei „Nutbush“.

Sind die beiden ein großer Einfluss für Euch?

Gerald: Ja, die sind mein Einfluss, keine Funk- und Soul-Platten zu kaufen.

OMD „Sealand“

[Noch ein Krusselkopp, nämlich Andy McCluskey, im New-Wave-Duett mit Paul Humphreys, hier mit einem eher untypischen, ruhigen Stück von ihrem erfolgreichen 1981er-Album „Architecture & Morality“]

Gerald: Hmm … OMD! Ich dachte erst, das sei Stahljustiz [Geralds Nebenprojekt, Anm. d. Red.]. Wir haben das ja mal gecovert, im Rahmen des Darmstädter Architektursommers. Wir Vier standen im öffentlichen Raum, jeder in einer anderen Ecke, und spielten die gesamte Platte. Die Passanten erkannten die Songs nur, wenn sie in der Mitte standen. „Georgia“ auf der LP fiel mir vorher nie auf, beim Spielen fand ich’s dann total super.

Aki: Damals hab ich wohl eher Mantronix gehört …

Sonny & Cher „The Beat Goes On“

[Noch ein singendes Ehepaar, hier mit seiner 1967er-Top-Ten-Single, die auf keiner Oldie-Party fehlen darf.]

Aki [singt mit]: Hat die Frau nicht auch „These Boots Are Made For Stomping“ gesungen?

Nee, das ist sie nicht.

Aki: Cher?

Und mit wem?

Gerald: Sonny & Cher, Bonnie & Clyde – nie durcheinander bringen! Davon gibt’s auch eine super Version von den Screamers, der besten

Band, die nie einen Plattenvertrag hatte. Und das ganze Hörspiel hier muss auf jeden Fall eine Duett-Geschichte sein!

Nancy Sinatra & Lee Hazlewood „Some Velvet Morning“

[68er-Klassiker, ebenso poppig wie psychedelisch. Vermutlich war Nancy Sinatra, die Tochter von Frank, die einzige, die nicht wusste, was Hazlewood mit „I'm gonna open up your gate“ meinte …]

Aki: Ennio Morricone? Aber der war nicht zu zweit!

Gerald: Vielleicht Ennie & Morricone? Oder Johnny Cash und seine Alte?

Aki: William Shatner **[alias Captain James T. Kirk, Anm. d. Red.]?**

Gerald: Nee, dafür singt er zu gerade. Lorne Greene mit Hop Sing **[Ben Cartwright und sein Koch aus „Bonanza“, Anm. d. Red.]**? Aber in Wirklichkeit ist es die junge Edith Hancke mit Günter Pfitzmann! Nina & Mike? Maik & Franz?

Alles falsch. Kleiner Tipp: Der Sänger war schon in der Centralstation – und ist inzwischen tot. […] Es sind Nancy Sinatra & Lee Hazlewood.

Gerald: Quatsch, Hazy Osterwald war doch nie in der Centralstation – und Nancy Reagan auch nicht.

Serge Gainsbourg & Brigitte Bardot „Je t'aime … mon non plus”

[„Ich liebe dich … ich dich auch nicht“ ist doch ein schöner Titel für eine Popsingle, oder? Aufgrund des eindeutigen Gestöhnes von Jane Birkin, die die bekannte 69er-Hit-Version mit Gainsbourg besang, wurde sogar der verantwortliche Plattenfirmenchef vom Vatikan exkommuniziert. Hier das etwas unbekanntere Original mit BB.]

Gerald: Des is „Je t'aime“. Aber is des mit der ein'n oder mit der ander'n?

Aki: Hat der die nicht immer geschlagen?

Gerald: … bis sie den Ton getroffen hat. Ist das jetzt Jane Birkin oder Brigitte Bardot? Das muss Brigitte Bardot sein – die andere Version ist ja neun Milliarden Mal verkauft worden … und die hier nur zwölf Mal in Paris unterm Ladentisch.

Morrissey & Siouxsie „Interlude”

[1994 nahmen die beiden Post-punk-/Independent-Götter eine schön Schmacht-Version eines Timi-Yuro-Songs auf – ging leider ziemlich unter.]

Gerald: Das ist aber 'ne moderne Produktion, die auf alt getrimmt ist, oder?

Ja, von 94.

Aki: Al Bano & Romina Power!

Gerald: Am Anfang schön, jetzt nicht mehr so. Jetzt klingt er wie Paul Young besoffen. Ah … das ist der Typ von den Smiths.

Aki: Morrissey!

Gerald: Jim Morrissey, genau!

Aki: James Morrissey!

Gerald: Dann lag ich mit „Paul Young besoffen“ ja richtig …

Und die Frau?

Aki: Die von Siouxsie & the Banshees – ich seh gerade die Platte im Regal stehen.

Welchem dieser Duos fühlt ihr Euch denn am ehesten verbunden?

Aki: Vom Elektronischen her würde ich in die DAF-Kerbe schlagen, oder?

Gerald: Nee … Jim Morrissey.

Ich sehe Euch ja eher als Simon & Garfunkel der Darmstädter Musikszene.

Aki: Hoffentlich kommt bei uns auch Chevy Chase mal vorbei.

Gerald: Und dann kommt, wenn wir uns auflösen, das Doppelalbum „Live at the Böllenfalltorstadion“.

Fazit:

Bei Nancy & Lee sind die beiden sympathischen Synthesizer-Götter mal kurz ins Schlingern geraten, aber ansonsten flogen die Musikernamen hin und her wie der Filzball beim Tennismatch zwischen Steffi Graf und Anke Huber – zwei weitere Tennisdamen übrigens, die in Bormuth-Songs verewigt wurden. Spiel, Satz und Sieg für Bormuth!

Text + Fotos: Mathias Hill (auch ein Krusselkopp)

Bormuth bei „Melodien für Millionen“

Bei **„Melodien für Millionen“** 2011, dem vorweihnachtlichen Spaß-Coverfestival der lokalen Musikszene, treten unter anderem auf: **Always Damaged, Bormuth, Bushfire, Give Beaconman Some Hot Deathpop, Hessi/DC, Hurt, Immergrün, Kackophonia, Maladd in de tête, Schebb, Die Stinkenden Socken, Sugar of the Universe, Läs Vegäs.**

Bessunger Knabenschule (Halle)
Fr, 16., + Sa, 17. Dezember
Beginn jeweils 20 Uhr
Abendkasse bis 20 Uhr: jeweils 4 Euro, danach jeweils 5 Euro,
Zwei-Tages-Ticket: 7 Euro

Win! Win! Das P verlost 5 x das Bormuth-Album „Elektro Vati“ – einfach bis 28. Dezember eine Mail mit dem Betreff „Capriati“ an redaktion@p-verlag.de schicken. Viel Glück!

ECHO MACHT STIMMUNG.

Was es in unseren Vereinen zu feiern gibt, kann nur wissen, wer hier zu Hause ist:

Echo!
Zeitung für Südhessen

Mini-Abo!

Schulterblick

Wie Exil-Darmstädter heute die Stadt sehen

Foto: privat

Sandra Sabo war Frontfrau der Darmstädter Bands Common Spring und Meet The Feebles

P

Name: Sandra Sabo

~~Beruf:~~ arbeitet in der Komischen Oper Berlin

heute lebe ich in: Berlin

Geboren am: 1979 in: Darmstadt

Darmstädter Schule besucht / ~~in Darmstadt gelebt~~? Von '91 bis '99 Schule: Edith-Stein

01. Ich lebe seit 2007 nicht mehr in Darmstadt weil ... mir Heimweh lieber als Fernweh ist.

02. Der Unterschied zwischen Darmstadt und dem Ort, an dem ich jetzt lebe, ist ... Riesengroße Straßen und 3,5 Mio. Menschen

03. Wenn ich etwas aus Darmstadt hätte mitnehmen können, dann ... den Boulevard (Mathildenhöhe)

04. Seit ich weggezogen bin, ist Darmstadt für mich ... Urlaub.

05. In Darmstadt habe ich gelernt ... was es heißt, ein Fußballfan zu sein.

06. In Darmstadt habe ich mein(e) ... Stimme gefunden.

07. In Darmstadt sollte man nie ... für den OFC sein!

08. In Darmstadt sollte man auf jeden Fall ... Babbeln.

09. Typisch Heiner / ~~einzigartig an Darmstadt ist~~ ... ist bisje grummelisch un scheee gemütlisch.

10. Beim Heinerfest war ich immer ... vor der Krone

11. Am schönsten ist Darmstadt ~~am/im~~ ~~um~~ ~~Uhr, weil~~ ... nachts im Sommer

12. Mein liebster Ort in Darmstadt ist die Rosenhöhe, weil ... da so schöne Erinnerungen wohnen

13. Abtanzen in Darmstadt? Wenn, dann nur ~~mit/zu~~ anno dazumal im/~~im~~ ... Rosselhaus

14. Abrocken in Darmstadt? Wenn, dann nur mit/~~zur~~ viel Gitarre ~~im~~/in ... der Villa

15. Abstürzen in Darmstadt? Wenn, dann nur mit Pfungstädter ~~im/im~~ ... Open Air

16. Schlemmen in Darmstadt? Wenn, dann nur ~~im/im~~ ... bei Mama ♥

17. Nach diesem/r Darmstädter/in sollte eine Straße benannt werden: Benjamin Metz

18. Verjährte Sünde aus meiner Darmstädter Zeit, die ich jetzt gestehen kann: Die braucht noch ein paar Jährchen ;)

19. Ich würde sofort wieder nach Darmstadt ziehen, wenn ... es am Meer läge ...

Das P sagt: Besten Dank fürs Mitmachen!

Darmstädter Typ

Ricarda Rau

Im digitalen Zeitalter scheint nichts mehr unmöglich, sogar Organe sollen mittels 3D-Drucker bald aus der Maschine kommen. Handarbeit mutet also schon fast exotisch an – und so kommt es, dass man auf dem Weg zu den Copy-Shops in der Magdalenenstraße verwundert vor diesem kleinen Handwerksbetrieb unweit des Kantplatzes stehen bleibt, einen Blick in das raumhohe Schaufenster wirft und sich fragt, was sich dahinter wohl abspielt. Ricarda Rau betreibt hier gemeinsam mit ihrem Mann Klaus Pohl eine Handbuchbinderei.

Eigentlich ist Ricarda ein echtes Frankfurter Mädsche und erblickte im Jahr 1961 das Licht der Welt. Mit 15 kam sie nach Darmstadt. Über ihren Vater, der eine Werbeagentur besaß, hatte Ricarda schon früh Kontakte ins „Buchbinder-Milieu“. Nach dem Abitur absolvierte sie ein Praktikum in der Buchbinderei eines Bekannten, „weil ich damals nicht wusste, was ich sonst machen sollte“. Nach dem Praktikum, einem Jahr „Rumgammeln“ und dem Besuch einer Kunstschule bei Stuttgart stand der Entschluss fest: „Ich werde Buchbinderin.“ Diesmal aber nicht, weil Ricarda nichts anderes einfiel. Sie hatte vielmehr Gefallen an der handwerklichen und gleichzeitig kreativen Arbeit gefunden. An der Hochschule für Gestaltung in Offenbach riet man ihr, die Kunst des Buchbindens in einem Handwerksbetrieb zu erlernen. Nach erfolgreicher Ausbildung, Mutterschaft und Heirat entschloss sich Ricarda mit ihrem Mann Klaus eine eigene Buchbinderei zu eröffnen. Ihr Ladenlokal, das früher eine Apotheke war, ist voll mit schweren Gerätschaften, die man eher im Gutenberg-Museum vermutet. Beeindruckend.

Aber wer lässt sich heutzutage eigentlich noch ein Buch binden? „Buchliebhaber, sogenannte Bibliophile“, antwortet Ricarda. Klaus, der gerade noch in seine Arbeit vertieft war, fügt an: „Hört sich an wie Pädophile.“ Lautes Gelächter in der Werkstatt. Auch das ein oder andere Lebenswerk wurde hier schon gebunden: „Ältere Menschen tauchen auf, mit einem Stapel Papier unterm Arm. Die wollen nicht in den Copy-Shop gehen, ist ja klar – ist ja ihre Lebensgeschichte“, erzählt Ricarda. Doch mindestens genauso viele junge Menschen kommen in den kleinen Laden und lassen sich ihr bis dato wohl wichtigstes Werk binden: die Diplom- oder Doktorarbeit. Vor allem Studenten der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung, zählen zu den Kunden.

Ricarda liebt es, mit Menschen in Kontakt zu kommen: „Wir sind eine Anlaufstelle – und ich bin extrem neugierig“, beschreibt sie die Rolle der Buchbinderei als Kommunikationsplattform. Der Teekessel ist immer einsatzbereit, oft duftet es nach Räucherstäbchen. Ein gutes Gespräch mit Ricarda geht immer. Zuhause schätzt sie die Ruhe – und gute Musik von Bach über Annamateur bis Der Familie Popolski, gerne auch live in der Centralstation.

Text: Victoria Müller | Foto: Laura Morche

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Reisen durch arabische Länder inspirierten Großherzog Ernst Ludwig zu Hessen-Darmstadt, seinen Hochzeitsturm als Fünffingerturm bauen zu lassen. Vorbild war das Schutzamulett „Fatimas Hand“. Ernst Ludwig wünschte sich, dass seine schützende Hand über Stadt und Land weithin sichtbar würde.
- Mit dem Ziel, sportwissenschaftliche An- und Einsichten der interessierten Öffentlichkeit näher zu bringen und Anwendungsbezüge zu diskutieren, gründete das Institut für Sportwissenschaft der TU Darmstadt 1986 das Darmstädter Sport-Forum.
- Eine „Volksbibliothek verbunden mit Lesezimmer“ eröffnete der Darmstädter Volksbildungsverein 1879. Lehrlinge und unverheiratete Männer waren die Hauptnutzer der damaligen Stadtbibliothek.
- 1767 führte Ludwig VIII. die „Laternenordnung“ ein: Sie regelte die erstmals mit Petroleum betriebene Straßenbeleuchtung Darmstadts.

Recherche + Text: Agges

Das nächste P erscheint am 30. Januar 2012, Redaktionsschluss: 10., Anzeigenschluss: 17. Januar 2012

Ausziehen!

Ihr wollt zu Hause raus und wisst nicht wohin? Schaut doch mal was die HEAG Wohnbau hat! Preiswerte Starter-Wohnungen für Singles, WG´s und junge Paare. Bei uns wird jeder fündig der seine Freiheit sucht. Wohnen, wie´s euch gefällt.

Infos unter
06151 2815-755
www.heagwohnbau.de

HEAG WOHNBAU
Ein Unternehmen der bauverein AG Darmstadt

Pfungstädter FRIZZ KLANGWERKER

PRÄSENTIEREN DIE DARMSTAÄDTER

NACHT DER CLUBS

28.12.2011

1 TICKET FÜR 7 DARMSTÄDTER CLUBS; BUS - SHUTTLE - SERVICE INKLUSIVE

WWW.FACEBOOK.COM/NACHTDERCLUBS

WWW.KLANGWERKER.NET

KRAENK VISUELL.DE